



BasiX
RubiX /RubiX Komfort
RubiX XL /RubiX XL Komfort

Directions for use	Käyttöohjeet
Gebrauchsanweisung	Pokyny k použití
Notice d'utilisation	Instrukcja użytkowania
Gebruikershandleiding	Návod na použitie
Manual de usuario	
Instruções para Utilização	
Manuale per l'uso	
Brukerveiledning	
Användarinstruktion	
Brugervejledning	

 **Breezy®**

INNOVATE™
BUILD FOR THE FUTURE

Vorwort

Lieber Kunde/liebe Kundin,

Wir freuen uns sehr, dass Sie ein Spitzenqualitätsprodukt von SUNRISE MEDICAL gewählt haben.

Dieses Handbuch vermittelt Ihnen zahlreiche Tipps und Ideen, durch die Ihr neuer Rollstuhl eine vertraute und zuverlässige Einrichtung im Leben werden kann.

Die gute Beziehung zu unseren Kunden ist für Sunrise Medical von hoher Priorität. Wir möchten Sie daher über unsere neuen und aktuellen Entwicklungen auf dem Laufenden halten. Kundennähe bedeutet auch schnell erhältlichen Service – und so wenig Bürokratie wie möglich – wenn Sie Ersatzteile oder Zubehör brauchen, oder wenn Sie uns einfach etwas über Ihren Rollstuhl fragen möchten.

Wir möchten, dass Sie mit unseren Produkten und unserem Service zufrieden sind. Sunrise Medical arbeitet daher ständig an der Weiterentwicklung ihrer Produkte. Aus diesem Grund können in unserer Produktreihe Änderungen in der Form, Technologie und Ausstattung vorkommen. Es können also aus den Angaben und Abbildungen in diesem Handbuch keine Ansprüche abgeleitet werden.

Das Managementsystem von SUNRISE MEDICAL ist zertifiziert nach DIN ISO 9001, ISO 13485 und ISO 14001.



SUNRISE MEDICAL erklärt als Hersteller, dass die Leichtgewichtrollstühle mit den Anforderungen der Richtlinie 93/42/EWG /2007/47/EWG übereinstimmen.

Sie erfüllen außerdem die Leistungsanforderung "Crash Test" nach ISO 7176-19.

Fragen zum Gebrauch, zur Wartung und Sicherheit Ihres Rollstuhls richten Sie bitte an den zuständigen, zugelassenen SUNRISE MEDICAL Fachhändler.

Falls sich kein zuständiger Fachhändler in Ihrer Nähe befindet oder falls Sie Fragen haben, können Sie Sunrise Medical auch schriftlich oder telefonisch erreichen (Kontaktadressen auf der letzten Seite).

Sunrise Medical GmbH+Co.KG
Kahlbachring 2-4
D-69254 Malsch/Heidelberg
Telefon: 07253 / 980-0
Telefax 07253 / 980-111
E-Mail: info@sunrisemedical.de
Internet: www.sunrisemedical.de



WICHTIG:

BENUTZEN SIE IHREN ROLLSTUHL ERST, WENN SIE DIESES HANDBUCH VOLLSTÄNDIG GELESEN UND VERSTANDEN HABEN.

Inhaltsverzeichnis

Vorwort über Rollstühle

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen . . 21 - 22

Garantie 22

Transport 23 - 24

Rollstuhlkomponenten 25

Handhabung
Auf- und Zuklappen 26

Optionen
Ankippbügel 26
Bremsen 26 - 27
Fußplatten 27
Lenkräder 28
Lenkradadapter 28
Rückenlehnen 28
Hemi-Armlehne 29
Seitenteil 29
Sicherheitsräder 29
Beckengurt 30
Sitz 30
Sitztiefe 30 - 31
Schiebegriffe 31
Stockhalter 31
Therapietisch 31
Stabilisierungsstange 31
Kopfstütze 31
Transiträder 31
Einarmiger Antrieb 32

Reifen und Montage 32

Fehlersuche 32

Wartung und Pflege 32

Technische Daten 33 - 35

Typenschild 36
Drehmoment 36
Anbauanleitung 252 - 253

Verwendung

Leichtgewichtrollstühle sind ausschließlich für gehunfähige oder gehbehinderte Menschen zum persönlichen Gebrauch im Haus und im Freien bestimmt.

Das Höchstgewicht (das Körpergewicht des Benutzers und das Gewicht des im Rollstuhl eingebauten Zubehörs) ist auf dem Etikett mit der Seriennummer angegeben, das an der Querstange oder an der Stabilisierungsstange unter dem Sitz angebracht ist. Eine Gewähr kann nur übernommen werden, wenn das Produkt unter den vorgegebenen Bedingungen und zu den vorgesehenen Zwecken eingesetzt wird.

Die vorgesehene Lebensdauer des Rollstuhls beträgt 5 Jahre. Bitte KEINE Teile anderer Hersteller benutzen oder in den Rollstuhl einbauen, außer diese sind von Sunrise Medical offiziell zugelassen.

Verwendungszweck

Die Vielfalt an Ausstattungsvarianten sowie die modulare Bauweise erlauben einen Einsatz bei Gehunfähigkeit/Gehbehinderung durch:

- Lähmung
- Gliedmaßenverlust (Beinamputation)
- Gliedmaßendefekt/Deformation
- Gelenkkontrakturen/-schäden
- Erkrankungen wie Herz- und Kreislaufinsuffizienz, Gleichgewichtsstörungen oder Kachexie sowie für Geriatriker mit noch verwendbaren Restkräften der oberen Gliedmaßen.

Beachten Sie bei der Versorgung außerdem auf Körpergröße, Gewicht, physische und psychische Verfassung, Alter des Behinderten, Wohnverhältnisse und Umwelt.

Allgemeine Sicherheitshinweise und Fahrbeschränkungen

Technik und Bauweise dieses Rollstuhls sind für die maximale Sicherheit entworfen. Die aktuell gültigen internationalen Sicherheitsstandards wurden erfüllt und teilweise überschritten. Dennoch kann sich der Benutzer einem Risiko aussetzen, wenn er den Rollstuhl nicht vorschriftsmäßig handhabt. Beachten Sie zu Ihrer eigenen Sicherheit bitte unbedingt die nachstehenden Regeln.

Unfachmännische oder fehlerhafte Änderungen oder Einstellungen erhöhen das Unfallrisiko. Als Rollstuhlfahrer sind Sie auch Verkehrsteilnehmer und Passant auf Straßen und Gehwegen. Wir möchten Sie daran erinnern, dass für Sie als Rollstuhlfahrer alle Verkehrsregeln gelten.

Seien Sie auf Ihrer ersten Fahrt im Rollstuhl besonders vorsichtig. Lernen Sie Ihren Stuhl kennen.

Überprüfen Sie Folgendes vor jedem Gebrauch:

- - Schnellverschlussachsen an den Hinterrädern
- - Klettverschluss am Sitz und an der Rückenlehne
- - Reifen, Reifendruck und Feststellbremsen.

Sollten irgendwelche Veränderungen an den Einstellungen vorgenommen werden, ist es wichtig, den entsprechenden Abschnitt der Gebrauchsanweisung zu lesen.

Gefahr!

Überschreiten Sie NIEMALS die Höchstlast von 125 kg (170 kg Verstärkte Ausführung) für Fahrer plus mitgeführte Gegenstände. Das Überschreiten der Höchstlast kann zu Schäden am Stuhl, zu Fallen oder Kippen, Verlust der Kontrolle und zu schweren Verletzungen des Fahrers und anderer Personen führen.

Gefahr!

Um Stürze und gefährliche Situationen zu vermeiden, sollten Sie den Umgang mit Ihrem neuen Rollstuhl erst auf ebenem, überschaubarem Gelände üben.

Gefahr!

Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden.

Gefahr!

Abhängig von Durchmesser und Einstellung der Lenkräder sowie der Schwerpunkteinstellung des Rollstuhls kann bei höheren Geschwindigkeiten ein Flattern der Lenkräder auftreten. Dies kann zu einem Blockieren der Lenkräder und zum Kippen des Rollstuhls führen. Achten Sie daher auf eine korrekte Einstellung der Lenkräder (siehe Kapitel "Lenkräder").

Befahren Sie insbesondere Gefällstrecken nicht ungebremst, sondern mit reduzierter Geschwindigkeit.

Gefahr!

Erforschen Sie die Auswirkungen von Schwerpunktverlagerungen auf das Verhalten des Rollstuhls, zum Beispiel auf Gefällstrecken, Steigungen, sämtlichen Neigungen oder beim Überwinden von Hindernissen nur mit sicherer Unterstützung eines Helfers.

Die Verwendung von Sicherheitsrädern ist bei ungeübten Nutzern unbedingt empfehlenswert.

Gefahr!

Besonders beim Befahren von Anstiegen oder Gefällen können Schlaglöcher oder unebener Untergrund den Rollstuhl zum Kippen bringen.

Gefahr!

Die Sicherheitsräder sollen ein unbeabsichtigtes Kippen nach hinten verhindern. Keinesfalls sollen sie die Funktion von Transittrollen übernehmen, etwa um eine Person bei abgenommenen Antriebsrädern im Rollstuhl zu transportieren.

Gefahr!

Bei extremen Einstellungen (z.B. Antriebsräder in vorderster Position) und ungünstiger Körperhaltung kann der Rollstuhl bereits auf ebener Fläche kippen.

Gefahr!

Neigen Sie Ihren Oberkörper beim Befahren von Steigungen und Stufen weit nach vorn.

Gefahr!

Achten Sie beim Ergreifen von Gegenständen (die vor, seitlich oder hinter dem Rollstuhl liegen) darauf, dass Sie sich nicht zu weit aus dem Rollstuhl lehnen, da durch Schwerpunktverlagerung eine Kipp- bzw. Überschlaggefahr besteht.

Gefahr!

Setzen Sie Ihren Rollstuhl nur bestimmungsgemäß ein. Vermeiden Sie z.B. ein ungebremstes Fahren gegen ein Hindernis (Stufen, Bordsteinkante) oder Herunterspringen von Absätzen.

Gefahr!

Treppen dürfen nur mit Hilfe von Begleitpersonen überwunden werden. Sind dafür Einrichtungen wie z.B. Auffahrampen oder Aufzüge vorhanden, so sind diese zu benutzen. Fehlen solche Einrichtungen, ist der Rollstuhl anzukippen und über die Stufen zu führen (2 Helfer).

Generell müssen montierte Sicherheitsräder zuvor so eingestellt werden, dass sie beim Transport nicht auf die Stufen aufsetzen können, da es sonst zu schweren Stürzen kommen kann.

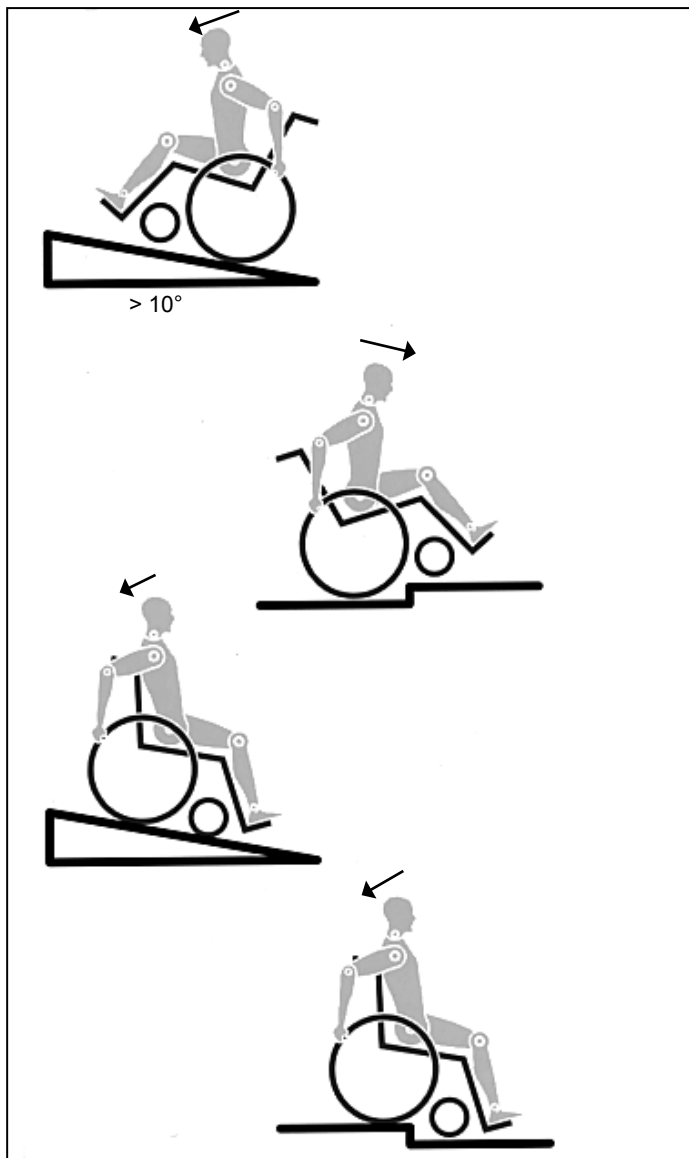
Anschließend müssen die Sicherheitsräder wieder korrekt eingestellt werden.

Gefahr!

Achten Sie darauf, dass die Begleitpersonen den Rollstuhl nur an fest montierten Bauteilen anfassen (z.B. nicht an der Fußraste oder den Seitenteilen).

Gefahr!

Achten Sie beim Benutzen von Hebebühnen darauf, dass sich montierte Sicherheitsräder außerhalb des Gefahrenbereichs befinden.



Gefahr!

Sichern Sie Ihren Rollstuhl auf unebenem Gelände oder beim Umsteigen (z. B. ins Auto) durch Betätigen der Bremse.

Gefahr!

Für Oberschenkelamputierte sind die Antriebsräder unbedingt nach hinten zu versetzen und/oder Sicherheitsräder zu verwenden.

Gefahr!

Achten Sie vor Fahrtantritt auf den korrekten Luftdruck der von Ihnen verwendeten Bereifung. Der richtige Luftdruck ist auf der Raddecke aufgedruckt, sollte bei den Antriebsrädern jedoch mindestens 3,5 bar (350 kPa) betragen.

Die Kniehebelbremsen sind nur bei ausreichendem Luftdruck und korrekter Einstellung wirksam (siehe Kapitel "Bremse").

Gefahr!

Die Feststellbremsen sind nicht dazu vorgesehen, den Rollstuhl abzubremesen. Sie sichern den Rollstuhl nur gegen versehentliches Wegrollen. Wenn Sie auf unebenem Boden anhalten, ziehen Sie immer die Feststellbremsen an, damit der Stuhl nicht wegrollt. Ziehen Sie die Bremsen auf beiden Seiten an, sonst könnte der Stuhl kippen.

Gefahr!

Sollte die Sitz- und Rückenbespannung beschädigt sein, tauschen Sie diese bitte umgehend aus.

Gefahr!

Vorsicht beim Umgang mit Feuer, insbesondere brennenden Zigaretten; Sitz- und Rückenbespannung könnten sich entzünden.

Gefahr!

Um Handverletzungen zu vermeiden, greifen Sie beim Antreiben des Rollstuhls nicht zwischen Antriebsrad und Kniehebelbremse.

Gefahr!

Wenn und wann immer möglich, sollten Fahrzeuginsassen während der Fahrt in einem Behindertentransportkraftwagen (BTW) die im Fahrzeug installierten Sitze und die dazugehörigen Rückhaltesysteme nutzen. Nur so sind Insassen bei einem Unfall optimal geschützt. Unter Verwendung der von SUNRISE MEDICAL angebotenen Sicherungselemente und dem Einsatz geeigneter Rückhaltesysteme können die Leichtgewichtrollstühle als Sitz beim Transport im Behindertentransportkraftwagen genutzt werden. (Siehe Kapitel "Transport").

Gefahr!

Achten Sie stets auf korrekte Einstellung der Steckachsen am Antriebsrad. Bei nicht gedrücktem Knopf der Steckachse darf sich das Antriebsrad nicht entfernen lassen.

Gefahr!

Insbesondere bei Verwendung von Leichtmetallgreifringen erhitzen sich beim Abbremsen aus schneller Fahrt oder auf längeren Gefälle Strecken leicht die Finger.

Gefahr!

Wenn der Rollstuhl eine längere Zeit der direkten Sonneneinstrahlung ausgesetzt war, können Teile des Rollstuhls (z.B. Rahmen, Beinstützen, Bremsen und Seitenteil) heiß (>41°C) werden.

Hinweis!

Benutzen Sie für Fahrten im Außenbereich Lederhandschuhe, die die Griffkraft erhöhen und die Finger vor Schmutz und Erhitzung schützen.

Hinweis!

Sowohl die Wirkung der Kniehebelbremse als auch das allgemeine Fahrverhalten sind vom Luftdruck abhängig. Mit korrekt aufgepumpten Antriebsrädern und gleichem Luftdruck auf beiden Rädern lässt sich Ihr Rollstuhl wesentlich leichter und besser manövrieren.

Hinweis!

Achten Sie auf eine ausreichende Profiltiefe Ihrer Bereifung! Beachten Sie bitte, dass Sie bei Fahrten im öffentlichen Straßenverkehr der Straßenverkehrsordnung unterliegen.

Hinweis!

Tragen Sie im Dunklen möglichst helle Kleidung oder Kleidung mit Reflektoren, um besser gesehen werden zu können. Achten Sie darauf, dass die seitlich und rückwärtig am Rollstuhl angebrachten Reflektoren gut sichtbar sind. Wir empfehlen Ihnen auch das Anbringen einer aktiven Beleuchtung.

Hinweis!

Den Rollstuhl nicht an Gefällen > 10° verwenden.
Den Rollstuhl nicht auf schlammigem oder vereistem Grund

verwenden.

Den Rollstuhl nur dort verwenden, wo auch Fußgänger zugelassen sind.

Hinweis!

Achten Sie bei Arbeiten mit dem oder Einstellungen am Rollstuhl immer auf Ihre Finger!

Bitte notieren Sie die Adresse und Telefonnummer Ihres zuständigen Kundendienstes in dem unten vorgesehenen Feld. Benachrichtigen Sie ihn im Fall einer Panne, und versuchen Sie, alle relevanten Einzelheiten anzugeben, damit Ihnen rasch geholfen werden kann.

Die Rollstühle, die in diesem Handbuch abgebildet und beschrieben sind, entsprechen möglicherweise nicht in allen Einzelheiten genau Ihrem eigenen Modell. Dennoch sind alle Anweisungen trotz möglicher Detailunterschiede völlig relevant. Der Hersteller behält sich das Recht vor, Gewichte, Abmessungen oder andere in diesem Handbuch aufgeführte technische Daten ohne vorherige Benachrichtigung zu ändern. Alle in diesem Handbuch aufgeführten Zahlenangaben, Abmessungen und Kapazitäten sind ungefähr und stellen keine präzisen technischen Daten dar.

Garantie

Garantie

DIES BESCHRÄNKT IHRE GESETZLICHEN RECHTE IN KEINER WEISE.

Garantiebedingungen

- 1) Reparatur oder Ersatz erfolgt durch den autorisierten Sunrise Medical Fachhandel.
 - 2) Um die Garantiebedingungen zu erfüllen, falls an Ihrem Rollstuhl unter diesen Vereinbarungen eine Wartung durchgeführt werden muss, benachrichtigen Sie umgehend den bezeichneten Sunrise Medical Kundendienst mit genauen Angaben über die Art der Schwierigkeiten. Sollten Sie den Rollstuhl an einem Ort außerhalb des Zuständigkeitsbereichs des bezeichneten Sunrise Medical Kundendienstes verwenden, wird die Arbeit unter den „Garantiebedingungen“ von einem anderen, vom Hersteller bezeichneten Kundendienst ausgeführt.
 - 3) Sollte ein Teil oder Teile des Rollstuhls innerhalb von 24 Monaten (5 Jahre für Rahmen- und Kreuzstrebe) nach Eigentumsübertragung an den ursprünglichen Käufer und vorausgesetzt, dass dieser dann noch Eigentümer des Rollstuhls ist, Reparaturen oder eine Auswechslung benötigen als Folge eines spezifischen Herstellungs- und Materialfehlers, wird das Teil bzw. werden die Teile repariert oder kostenlos ausgewechselt, wenn der Rollstuhl an den autorisierten Kundendienst zurückgeschickt wird.
- Hinweis: Diese Garantie ist nicht übertragbar.**
- 4) Die Garantie gilt auch für alle reparierten oder ausgetauschten Teile für die auf dem Rollstuhl verbleibende Garantiedauer.
 - 5) Auf Ersatzteile, die nach Ablauf der ursprünglichen Garantie eingebaut werden, gewähren wir weitere 24 Monate Garantie.
 - 6) Verschleißteile sind normalerweise von der Garantie ausgenommen, außer der vorzeitige Verschleiß dieser Teile wurde unmittelbar durch den ursprünglichen Fabrikationsfehler verursacht. Zu diesen Teilen gehören u.a. Polster, Reifen, Schläuche und ähnliche Teile.
 - 7) Die obigen Garantiebedingungen gelten für alle Produkt-Teile von Modellen, die zum vollen Verkaufspreis erstanden wurden.
 - 8) Normalerweise haften wir nicht, wenn eine Reparatur oder Ersatz des Rollstuhls aus den folgenden Gründen erforderlich ist:
 - a) Das Produkt oder das Teil wurde nicht gemäß den in der Betriebsanleitung und/oder dem Service-Handbuch aufgeführten Empfehlungen des Herstellers gepflegt oder gewartet. oder
 - Verwendung von anderem als dem spezifizierten Originalzubehör.
 - b) Der Rollstuhl oder ein Teil des Rollstuhls wurde durch Nachlässigkeit, Unfall oder unsachgemäße Verwendung beschädigt.
 - c) Änderungen am Rollstuhl oder an Teilen, die von den Spezifikationen des Herstellers abweichen oder Ausführung von Reparaturen vor der Benachrichtigung des Kundendienstes.

Transport

Transport Ihres Rollstuhls in einem Fahrzeug

Ein in einem Fahrzeug gesicherter Rollstuhl bietet nicht die gleiche Sicherheit wie das Sitzsystem eines Fahrzeugs. Sunrise Medical empfiehlt, dass der Benutzer in das Sitzsystem des Fahrzeugs umsteigt und, soweit möglich, das Rückhaltesystem des Fahrzeugs benutzt. Sunrise Medical erkennt an, dass es in der Praxis nicht immer möglich ist, dass der Benutzer umsteigt und in diesem Fall müssen die folgenden Ratschläge beachtet werden, wenn der Benutzer im Rollstuhl sitzend transportiert werden muss:

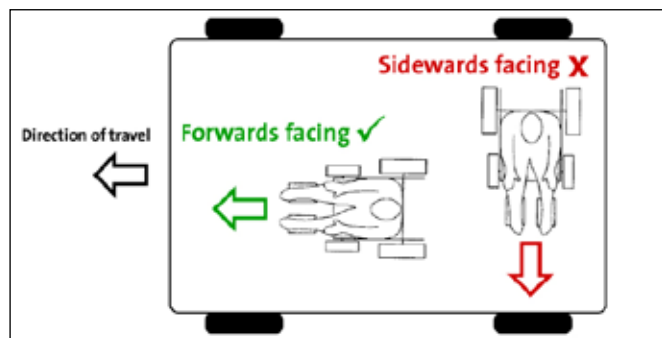


Warnungen:

Wenn sich der Benutzer im Rollstuhl befindet, muss dieser vorwärts gerichtet stehen und mit den Befestigungsgurten für den Rollstuhl und den Sicherheitsgurten des Rollstuhls (Befestigungsgurte gemäß WTORS müssen den Anforderungen von ISO 10542 oder SAE J2249 entsprechen) gemäß der Gebrauchsanweisung des Herstellers des Rückhaltesystems (WTORS) befestigt werden. Siehe den Abschnitt 'Befestigungsanleitung' für weitere Informationen zum Transport des Rollstuhls.

Der Rollstuhl wurde für den Transport in einem Fahrzeug in einer anderen Stellung nicht geprüft, so darf z.B. der Rollstuhl keinesfalls seitlich gerichtet transportiert werden. (Fig. 19)

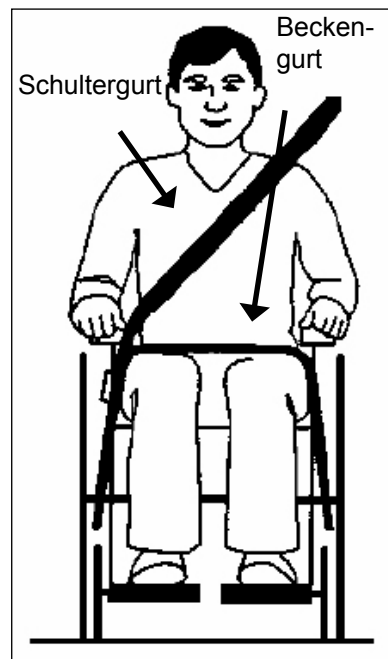
Soweit möglich sollten alle Hilfsmittel vom Rollstuhl abgenommen und sicher verstaut werden wie etwa: Krücken



Lose Kissen
Therapietische

Ohne Rücksprache mit dem Hersteller dürfen an den Befestigungspunkten des Rollstuhls oder an Bauteilen des Fahrgestells und des Rahmens keine Änderungen vorgenommen bzw. diese nicht ausgewechselt werden. Bei Nichtbeachtung kann der Rollstuhl nicht mehr in einem Fahrzeug transportiert werden. Der Rollstuhl muss nach einem Aufprall jeglicher Art in einem Fahrzeug vor der weiteren Verwendung von einem durch Sunrise Medical autorisierten Fachhändler überprüft werden.

Der Benutzer muss sowohl mit dem Beckengurt als auch mit dem Schultergurt angeschnallt werden, um die Wahrscheinlichkeit eines Aufpralls von Kopf und Brust auf die Bauteile des Fahrzeugs zu verringern. (Fig. 20)



Eine für den Transport geeignete Kopfstütze (siehe Etikett an der Kopfstütze) muss eingebaut werden und während des Transports stets richtig angebracht sein.

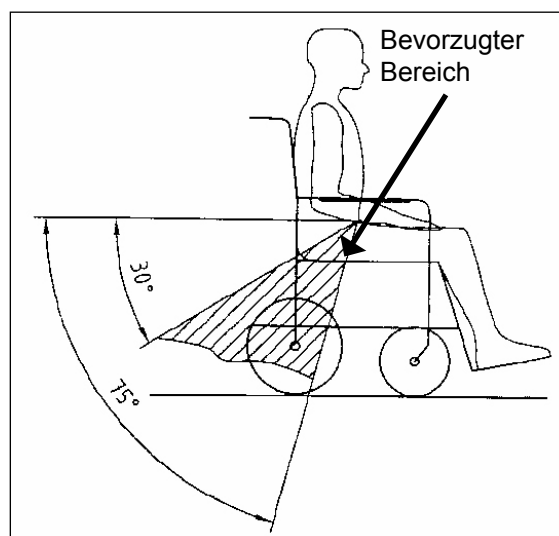
Haltevorrichtungen (Beckenriemen, Beckengurte) dürfen bei der Fahrt nur zur Sicherung des Rollstuhlbenutzers verwendet werden, wenn auf dem Etikett angegeben ist, dass sie die Anforderungen von ISO 7176-19:2001 oder SAE J2249 erfüllen.

Die manuelle Bremse muss fest angezogen werden.

Anleitung für das Anschnallen des Rollstuhlbenutzers

Der Beckengurt muss unten an der Vorderseite des Beckens getragen werden, so dass der Winkel des Beckengurts innerhalb des bevorzugten Bereichs von 30 bis 75 Grad zur Horizontalen liegt.

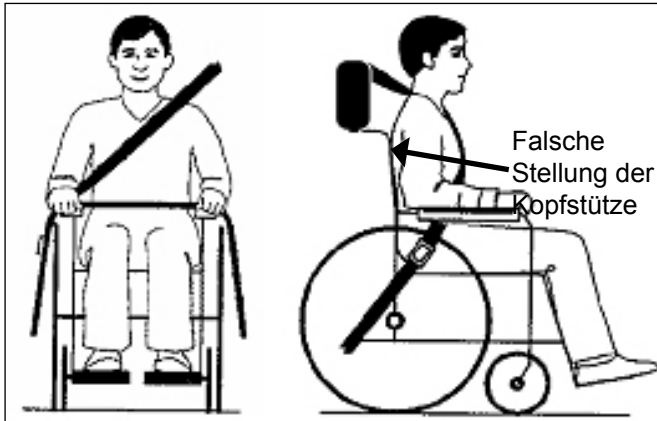
Ein steilerer (größerer) Winkel innerhalb des bevorzugten Bereichs ist wünschenswert, d.h., näher an 75°, aber keinesfalls darüber. (Fig. 21)



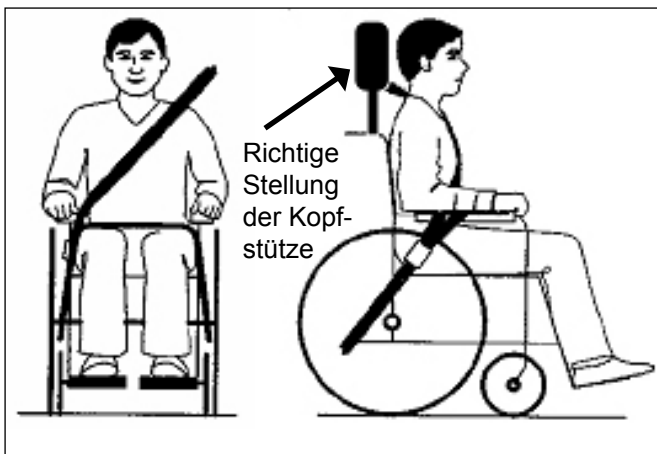
Sicherheitsgurte dürfen nicht durch Bauteile des Rollstuhls wie etwa Armlehnen oder Räder vom Körper ferngehalten werden.

Der Schultergurt muss wie abgebildet über die Schulter und quer über die Brust passen.

Sicherheitsgurte müssen so fest wie möglich sitzen ohne den Benutzerkomfort zu beeinträchtigen. Sicherheitsgurte dürfen beim Gebrauch nicht verdreht sein. Der Becken- und der diagonale Gurt sollten wie in Abbildung 24 gezeigt durch die Lücke zwischen dem Sitz und der Rückenlehne geführt werden.



Beckengurte müssen vorne ganz am Körper anliegen, dort wo der Schenkel auf das Becken trifft.



1. Überprüfen Sie, dass das Fahrzeug für den Transport eines Insassen in einem Rollstuhl ausgestattet ist und über einen für Ihren Rollstuhltyp geeigneten Zugang verfügt.

2. Sunrise Medical empfiehlt:

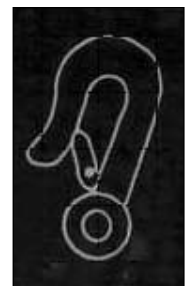
Die Verwendung von Wadengurten, die um die Schienbeine und um das vordere Gestell über den Lenkrädern befestigt werden. (Fig. 25).

a) Dass der Rollstuhl mit einem 4-Punkt-Sicherheitsgurt gemäß ISO 10542 oder SAE J2249 vorne mit nicht verstellbaren Gurten und hinten mit verstellbaren Gurten gesichert wird, dabei handelt es sich normalerweise um Karabinerhaken/S-förmige Haken sowie um Steckverschlüsse.

- b) Um den Rollstuhl herum sollte genügend Platz zur Verfügung stehen, damit das Rückhaltesystem und die Sicherheitsgurte des Rollstuhls und für den Benutzer angelegt, festgezogen und wieder geöffnet werden können.
- c) Das Rückhaltesystem muss wie abgebildet am Fahrgestell des Rollstuhls und nicht an Anbauten oder Zubehör, z.B. nicht um die Speichen der Räder, die Bremse oder Fußraste befestigt werden.
- d) Das Rückhaltesystem muss so nah wie möglich mit einem Winkel von 45 Grad angebracht und gemäß der Bedienungsanleitung des Herstellers sicher befestigt werden.
- e) Die Sicherheit des Benutzers während des Transports hängt von der Sorgfalt ab, mit der das Rückhaltesystem befestigt wird, die Person, von der die Befestigung ausgeführt wird, sollte in der Bedienung des Systems unterwiesen bzw. geschult sein.

Die Befestigungspunkte am Rollstuhl sind am vorderen Rahmen direkt über dem Lenkrad und das Kraftknotenblech. Die Gurte werden um die Rahmenteile an der Stelle befestigt, an der das waagrechte und das senkrechte Rohr aufeinandertreffen.

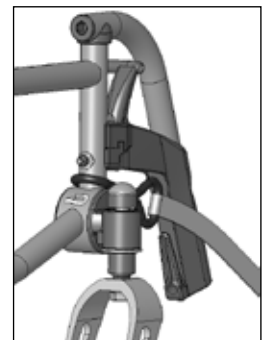
Die Position der Befestigungsgurte für den Rollstuhl ist mit dem Symbol für den Befestigungspunkt markiert. Wenn die vorderen Gurte zur Befestigung des Rollstuhls angebracht sind, werden die Gurte gestrafft.



Transportfähigkeit – Lage der Befestigungspunkte für das Rückhaltesystem am Rollstuhl

Ein Rollstuhl für Selbstfahrer mit den Gurten des Rückhaltesystems für Rollstühle vorne und hinten befestigt.

Die Positionierung der Gurte ist unten genauer dargestellt. Lage des vorderen Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem und des Etiketts mit dem Befestigungspunkt.



Lage des hinteren Befestigungspunkts für das Rückhaltesystem und des Etiketts für den Befestigungspunkt an Rollstühlen.



Rollstühle:

1. Schiebegriffe
2. Rückenbespannung
3. Seitenteil
4. Sitzbespannung
5. Fußraste
6. Lenkräder
7. Fußbrett
8. Gabel
9. Steckachse
10. Feststellbremsen
11. Greifring
12. Antriebsrad



Handhabung

Falten

Entfernen Sie zuerst das Sitzkissen und die Rückenschale (nur Comfort-Version) vom Rollstuhl, und klappen Sie die (Plattform-) Fußplatte oder die einzelnen Fußstützen nach oben. Ergreifen Sie die Schlinge bzw. die Sitzrohre in der Mitte, von unten her, und ziehen Sie sie nach oben. Der Rollstuhl klappt sich dann zusammen. Je nach Modell können Sie die Fußstützen abmontieren, um den Rollstuhl so klein wie möglich zu falten, z.B. um ihn in einem Auto zu verstauen. Zu diesem Zweck öffnen Sie den Riegel von außen, und schwenken Sie die Fußstütze zur Seite. Danach muss die Fußstütze nur noch aus ihrem Halterohr gezogen werden (Fig. 1).

Fig. 1



Fig. 2



Entfalten

Drücken Sie auf die Sitzrohre (siehe Abbildung). Dadurch klappt der Rollstuhl auf. Lassen Sie dann die Sitzrohre im Sitzsattel einrasten. Es geht einfacher, wenn der Rollstuhl leicht gekippt wird, weil dadurch ein Hinterrad entlastet wird. **Achten Sie darauf, dass Sie die Finger nicht in das Rohrkreuz einklemmen.** Bringen Sie dann den Sitz und die Rückenschale wieder an (Fig. 2).

VORSICHT:

Vergewissern Sie sich, dass die Rückenschale korrekt eingerastet ist.

Steckachsen beim Antriebsrad

Die Hinterräder sind mit Steckachsen ausgestattet. Damit können die Räder ohne Werkzeug montiert und abgenommen werden. Um ein Rad abzunehmen, drücken Sie einfach auf den Schnellverschlussknopf an der Achse (1), und ziehen Sie das Rad von der Achse (Fig. 3).

Fig. 3



VORSICHT:

Halten Sie bei der Montage der Hinterräder den Schnellverschlussknopf auf der Achse niedergedrückt, wenn Sie die Achse in den Rahmen stecken. Beim Loslassen des Knopfs rastet das Rad ein, und der Schnellverschlussknopf springt in seine Ausgangsposition zurück.

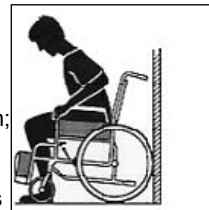
Alleine in Ihren Rollstuhl einsteigen

- Den Rollstuhl an eine Wand oder ein solides Möbelstück schieben;
- Die Bremse anziehen;
- Die Fußplatten nach oben klappen;
- Der Benutzer kann sich dann selbst in den Rollstuhl herablassen;
- Die Fußplatten dann nach unten schieben und die Füße vor den Fersenbändern darauf abstützen.



Alleine aus Ihrem Rollstuhl aussteigen

- Die Bremse anziehen;
- Die Fußplatten mit Gelenk nach oben klappen;
- Mit einer Hand auf jeder Armlehne sollte sich die Person leicht nach vorne beugen, um das Körpergewicht auf die Vorderkante des Sitzes zu verlagern und mit beiden Füßen fest auf dem Boden und einem Fuß hinter dem anderen in die aufrechte Position schieben.



Beim Stehen nicht auf die Fußplatten stellen, da der Rollstuhl sonst umkippt. Das Einsteigen in Ihren Rollstuhl ist einfacher und sicherer, wenn Sie die Fußplatten nach oben klappen und zur Seite schieben oder sie vom Rollstuhl abnehmen.

Optionen – Ankippbügel

Ankippbügel

Ankippbügel werden vom Helfer benutzt, um den Rollstuhl über ein Hindernis zu kippen. Um den Rollstuhl zum Beispiel auf einen Bordstein oder eine Stufe zu schieben, tritt man einfach mit dem Fuß auf die Stange (Fig. 4).

Fig. 4



Optionen - Bremsen

Feststellbremsen

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Feststellbremsen ausgestattet, die direkt gegen die Räder geschoben werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie beide Bremshebel nach vorn, gegen den Anschlag. Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie die Hebel zurück in ihre Ausgangsposition.

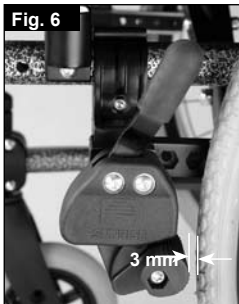
Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrektur Einstellung

Fig. 5



Fig. 6



Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen und dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Handbremse. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube (1) lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen (Fig. 5 und 6).

VORSICHT:

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads, und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Bremshebelverlängerung

Die Verlängerung für den Feststellbremshebel kann abgenommen oder heruntergeklappt werden. Mit einem längeren Hebel brauchen Sie weniger Kraft, um die Feststellbremsen zu betätigen (Fig. 7).

VORSICHT:

Wenn Die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann der Verlängerungshebel abbrechen!

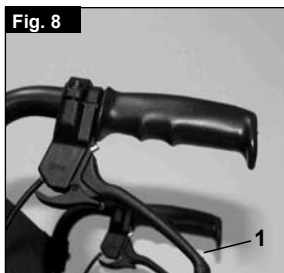
Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen Führen.

Fig. 7



Trommelbremsen

Trommelbremsen stellen für den Helfer eine sichere und geeignete Bremsmethode dar. Die Bremsen können ebenfalls mit einem Verschlusshebel (1) angezogen werden, um das Wegrollen zu verhindern. Der Hebel muss hörbar einrasten. Die Trommelbremsen werden nicht vom Reifendruck beeinflusst. Wenn die Trommelbremse angezogen ist, kann sich der Rollstuhl nicht bewegen (Fig.8).



VORSICHT:

Trommelbremsen dürfen nur von zugelassenen Fachhändlern justiert werden.

Einhandbremse

Ihr Rollstuhl ist mit zwei Sets Feststellbremsen ausgestattet, die entweder von der linken oder der rechten Seite aus betätigt werden, die direkt gegen die Räder geschoben werden. Um die Feststellbremsen anzuziehen, drücken Sie den Bremshebel nach vorn gegen den Anschlag (Fig. 9). Zum Loslassen der Bremse ziehen Sie den Hebel zurück in seine Ausgangsposition.



Die Bremsen sind weniger wirksam bei:

- abgefahrenem Reifenprofil
- zu niedrigem Reifendruck
- nassen Reifen
- inkorrektter Einstellung



Die Feststellbremsen sind nicht als Bremsen für den fahrenden Rollstuhl entworfen und dürfen daher nicht zum Abbremsen des Stuhls verwendet werden. Benutzen Sie dazu immer die Handbremse. Achten Sie darauf, dass der Abstand zwischen den Reifen und den Feststellbremsen mit den angegebenen Spezifikationen übereinstimmt. Der Abstand wird justiert, indem Sie die Schraube lockern und den richtigen Abstand einstellen. Die Schraube dann wieder anziehen (siehe Seite "Drehmoment") (Fig. 10).

VORSICHT:

Prüfen Sie den Abstand der Feststellbremsen nach jeder Justierung des Hinterrads und stellen Sie ihn gegebenenfalls neu ein.

Wenn Die Feststellbremse zu nah am Rad montiert ist, erfordert die Betätigung einen höheren Kraftaufwand. Dadurch kann der Verlängerungshebel abbrechen! Wenn Sie sich beim Ein- und Aussteigen auf den Verlängerungshebel stützen, bricht der Verlängerungshebel ab! Spritzwasser von den Rädern kann zur Fehlfunktion der Feststellbremsen Führen.

Optionen - Fußplatten

Fußplatten:

Die Fußplatten können hochgeklappt werden, um das Ein- und Aussteigen zu erleichtern.

Unterschenkellänge:

Für Fahrer mit längeren Beinen kann die Beinstütze mittels der Schrauben (1) entsprechend abgesenkt werden. Lockern Sie die Schrauben, schieben Sie die Rohre auf die gewünschte Position, und ziehen Sie die Schrauben wieder fest (siehe unter Drehmoment).

Die Fußplatten müssen mindestens 2,5 cm Abstand vom Boden haben. (Fig. 11).



Winkelverstellbares Fußbrett (7.22)

Es kann in seinem Neigungswinkel zur Ebene verstellt werden. Schraube lösen, nach innen abziehen, den gewünschten Winkel einstellen und wieder aufschieben. Die Schraube nach der Einstellung wieder festziehen.

Achten Sie darauf, dass nach den Umbauarbeiten alle Schrauben fest angezogen sind (siehe Seite Drehmoment).

Achten Sie darauf, dass Sie den Mindestabstand (2,5 cm) zum Boden einhalten (Fig. 12).



Beinstützen und Verriegelung

Die Beinstützen können nach innen unter die Sitzschlinge oder nach außen geschwenkt werden.

Beim Montieren der Beinstütze müssen die Fußplatten nach innen bzw. außen zeigen. Drehen Sie dann die Beinstütze nach innen, bis sie einrastet. Zum Abmontieren ziehen Sie den Hebel (1) schwenken Sie die Fußplatte nach innen oder außen, und heben Sie die Beinstütze heraus. Achten Sie auf das korrekte Einrasten der Beinstütze (Fig. 13).



VORSICHT:

Der Rollstuhl darf nicht an den Beinstützen angehoben oder getragen werden.

VORSICHT:

Benutzen Sie zum Ein- oder Aussteigen aus dem Rollstuhl nicht die Fußbretter. Diese sollten vorher hochgeklappt und möglichst nach außen weggeschwenkt werden.

Fußraste hochschwenkbar

Anheben:

Entlasten Sie die Fußraste und entriegeln sie mit dem Handrad (1). Ziehen Sie die Fußraste nach oben und stellen Sie die gewünschte Höhe ein. Sichern Sie die gewünschte Position durch Anziehen des Handrads.



Absenken:

Entlasten Sie die Fußraste durch Anheben der Unterschenkel und lösen Sie die Entriegelung mit dem Handrad (1) (Fig. 14). Nun können Sie die Fußraste nach unten schwenken. Sobald Sie die gewünschte Position erreicht haben sichern sie die Entriegelung mit dem Handrad. Die Unterschenkellänge kann nach lösen der Schraube (2) stufenlos eingestellt werden. (Fig. 15).



VORSICHT:

Halten Sie beim Anheben oder Absenken der Fußstütze die Hände vom Justiermechanismus zwischen dem Rahmen und den beweglichen Teilen der Fußstütze fern.

VORSICHT:

Der Rollstuhl darf nicht an den Fußstützen angehoben oder getragen werden.

VORSICHT: Quetschgefahr!

Greifen Sie während des Hoch- oder Runterschwenkens nicht in den Verstellmechanismus zwischen beweglichen Teilen der Fußraste.

Amputationsauflage

Die Amputationsauflage kann je nach Bedarf in alle Richtungen eingestellt werden (Fig. 16).



Optionen - Laufräder

Laufräder, Laufradplatten, Gabeln

Es kann vorkommen, dass der Rollstuhl einen leichten Rechts- oder Linksdrahl entwickelt oder dass die Laufräder schlingern. Das kann folgende Gründe haben:

- Der Radlauf vorwärts oder rückwärts ist nicht richtig eingestellt.
- Der Laufradwinkel ist nicht richtig eingestellt.
- Der Druck im Laufrad und /oder Hinterrad ist nicht korrekt; die Räder drehen sich nicht sanft.

Der Rollstuhl kann nicht in einer geraden Linie fahren, wenn die Laufräder nicht richtig eingestellt sind. Die Laufräder müssen immer von einem zugelassenen Fachhändler eingestellt werden. Jedes Mal, wenn die Hinterradposition geändert wurde, müssen die Laufradplatten neu eingestellt und die Feststellbremsen überprüft werden.

Optionen – Lenkrad-Adapter

Sitzhöhen- und Sitzwinkleinstellung:

Die Sitzhöhe und der Sitzwinkel werden durch die Lenk- und Antriebsradposition festgelegt.

Die Sitzhöhe kann durch unterschiedliche Größe und Position der Antriebsräder, der Lenkräder und mit Hilfe der Distanzbuchsen eingestellt werden. (Fig.17).



VORSICHT:
Nach der Sitzhöhen-/Sitzneigungseinstellung müssen alle Schrauben wieder fest angezogen werden.



Hinweis:

Durch Veränderung der Lenk- / Antriebsradposition kann sich der Winkel der Lenkachse zum Boden verändern. Dieser sollte immer ca. 90° betragen.

Einstellung Lenkachsenwinkel:

Die Schrauben (1) lösen, Lenkradadapter nach außen ziehen, 90° Winkel einstellen und anschließend Schrauben wieder fest anziehen (Fig. 19).

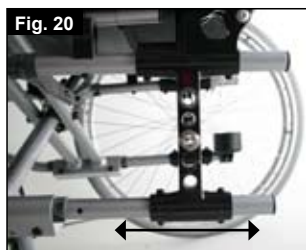


Hinweis:

Der Lenkachsenwinkel muss auf beiden Seiten gleich eingestellt werden (anhand der Markierung prüfen).

Horizontale Achsposition

Die Achsenplatte kann zur erhöhten Manövrierfähigkeit nach vorn oder zur größeren Stabilität nach hinten versetzt werden (Fig. 20).



Position des Achsapters (7.51.1.2)

Der Achsadapter kann vor für bessere Fahreigenschaften oder hinter dem Rückenrohr für eine größere Kippsicherheit eingebaut werden.



Je größer der Radstand, umso größer ist die Kippsicherheit des Rollstuhles.

Der Achsadapter wird zum Verlängern des Radstandes nach hinten gedreht eingebaut.

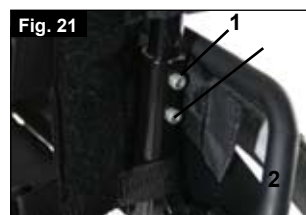
VORSICHT!

Feststellbremsen müssen der neuen Position angepasst werden!

Optionen - Rückenlehne

Höhenverstellbare Rückenlehne

Die Höhe der Rückenlehne kann auf 2 bzw. 3 (Modellabhängig) verschiedene Positionen eingestellt werden (41 cm, 43,5 cm und 46 cm). Öffnen und entfernen Sie den Bolzen (1)+(2), und schieben Sie das Rückenlehnenrohr auf die gewünschte Position. Ziehen Sie den Bolzen wieder fest (Fig. 21).



Rückenwinkel einstellbar

Der Winkel der Rückenlehne kann auf 6 verschiedene Positionen eingestellt (-5° vorwärts, 0°, 5°, 10°, 15° und 20° rückwärts). Zur Winkleinstellung, müssen Sie die Schraube (1) entfernen, den gewünschten Winkel einstellen und die Schraube wieder anziehen. (Fig. 22).



Rückenwinkel verstellbar (7° - 30°)

Indem die beiden Hebel (1) gleichzeitig gezogen werden, wird die Rückenlehne entriegelt und kann in die gewünschte Position gebracht werden.

Beim Loslassen der beiden Hebel (1) verriegelt die Rückenlehne automatisch. (Fig. 23).



VORSICHT:

Der winkelverstellbare Rücken darf nur in Kombination mit Radstandsverlängerung verwendet werden.

VORSICHT:

Es wird empfohlen, den winkelverstellbaren Rücken in Kombination mit Sicherheitsrädern (maximaler Bodenabstand 3 - 5 cm) zu verwenden.

VORSICHT:

Es wird empfohlen, den winkelverstellbaren Rücken in Kombination mit einer Stabilisierstange zu verwenden.

Rückenlehne abklappbar

Die Rückenlehne hochklappen:
Zum Hochklappen der Rückenlehne die Schiebegriffe nach oben und vorne schieben, bis sie einrasten.



Finger und andere Gegenstände vom Klappmechanismus fernhalten, wenn die Rückenlehne abgeklappt wird, um Verletzungen oder Sachschäden zu vermeiden.

Rückenlehne abklappen:
Die Rückenlehne kann abgeklappt werden, um den Transport des Rollstuhls zu erleichtern.

Nicht unter Belastung durchführen, da dadurch der Hebel abbrechen kann.

Zum Abklappen der Rückenlehne die zwei kleinen Hebel (Fig. 24 + 25) zu beiden Seiten der Rückenlehne drücken.

Fig. 24



Fig. 25



Anpassbare Rückenbespannung

Die anpassbare Rückenbespannung kann an mehreren Bändern in der Spannung angepasst werden. (Fig. 26).

VORSICHT:

Ziehen Sie die Spanngurte nicht zu straff, damit der Klappmechanismus des Stuhls nicht behindert wird.

Fig. 26



Comfort Rücken

Der Comfort Rücken erlaubt langes Sitzen mit seitlicher Unterstützung. Zum Entfernen hochziehen und nach vorne herausziehen. Das Kissen wird durch Velcro gehalten und kann auch herausgenommen werden. Der Bezug ist abwaschbar (bitte hierzu Anleitung am Kissen). (Fig. 26a)

Fig. 26a



Seitliche Pelotten

Die seitlichen Pelotten können sowohl im Winkel, der Tiefe und der Höhe angepasst werden. Ebenfalls wegschwenkbar durch nach oben lösen.

- Tiefenverstellung: Lösen Sie die zwei Schrauben und bringen Sie die Pelotten in die neue Position. Schrauben wieder anziehen.
- Winkelverstellung: Lösen Sie die Schrauben bringen Sie die Pelotten in den gewünschten Winkel und ziehen Sie die Schrauben wieder an.
- Höhenverstellung: Lösen Sie die Schrauben an der Halterung und bringen Sie die Halterung in die gewünschte Position. Anschließend die Schrauben wieder anziehen. (Fig. 26b)

Fig. 26b



Die Höhe der Armauflage (2) kann durch unterschiedlichen Einbau der Abstandshalter eingestellt werden. Hierzu sind die Schrauben zu lösen, die Abstandshalter umzustecken und die Schrauben wieder fest anzuziehen. Die Länge der Armauflage kann eingestellt werden, indem Sie die Schrauben (3) lösen, die Armauflage in die entsprechende Position schieben und die Schrauben wieder anziehen (Fig. 28).

Fig. 28



VORSICHT:

Weder die Seitenteile noch die Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls geeignet.

VORSICHT:

Achten Sie bei der Höheneinstellung des Armpolsters auf Ihre Finger.

Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer / langer Armauflage, höhenverstellbar

Die Armauflage kann folgendermaßen in der Höhe verstellt werden. Drücken Sie den Hebel nach unten und verstellen Sie die Armauflage auf die gewünschte Höhe. Lassen Sie den Hebel los und drücken Sie die Armauflage nach unten, bis sie hörbar einrastet. Kontrollieren Sie immer, dass die Seitenteile richtig eingerastet sind.

Fig. 29



Zum Hochschwenken drücken Sie den Hebel (1), damit das Seitenteil entriegelt wird.

Die Länge der Armauflage kann eingestellt werden, indem Sie die Schrauben (2) lösen, die Armauflage in die entsprechende Position schieben und die Schrauben wieder anziehen. (Fig. 29).

VORSICHT:

Die Seitenteile, wie deren Armlehnen sind zum Anheben oder Tragen des Rollstuhls nicht geeignet.

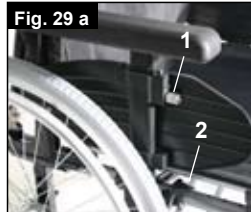
VORSICHT:

Bei Verwendung von 24" Antriebsrad muss das Armpolster eine Stufe nach oben versetzt werden.

Höhenverstellbare Armlehne

Zur Höhenverstellung ziehen Sie den Hebel (1) und schieben die Armauflage auf die gewünschte Höhe. Achten Sie darauf dass der Hebel (1) anschließend wieder korrekt einrastet. Das Abnehmen der Armauflage erfolgt auf die gleiche Weise.

Fig. 29 a



Um das Seitenteil komplett abzunehmen, drücken Sie den Hebel (2). Beim Einsetzen des Seitenteils muss der Hebel (2) ebenfalls gezogen werden. **Achten Sie darauf dass das Seitenteil immer korrekt in der Aufnahme einrastet.** (Fig. 29a)

Optionen – Hemi-Armauflage

Hemi-Armauflage

Die Hemi Armauflage ist längen- und winkelverstellbar. Die Länge kann über das Verschieben der Armauflage nach Lösen der 2 Drehschrauben (1) eingestellt werden. Zur Winkelverstellung Knopf 2 gedrückt halten und die Armauflage auf die gewünschte Position drehen und dann den Knopf wieder loslassen. (Fig. 30).

Fig. 30



Optionen - Seitenteil

Standard-Seitenteil, hochschwenkbar, abnehmbar mit kurzer/ langer Armauflage

Das nach vorne abgerundete Seitenteil ermöglicht Ihnen, nahe an einen Tisch heranzufahren. Zum Hochschwenken drücken Sie den Hebel (1), damit das Seitenteil entriegelt wird (Fig. 27 + 28).



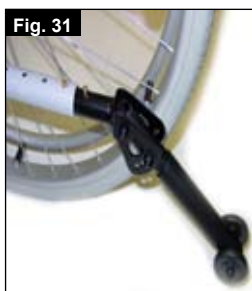
Optionen - Sicherheitsräder

Sicherheitsräder

Sicherheitsräder verschaffen unerfahrenen Rollstuhlbenutzern zusätzliche Sicherheit, wenn sie den Umgang mit dem Rollstuhl erlernen. Sie hindern den Rollstuhl daran, nach hinten zu kippen.

Durch Druck auf den Verschlussknopf können die Sicherheitsräder nach oben gestellt oder entfernt werden. Zwischen Rohr und Boden muss ein Abstand von 3 cm bis 5 cm verbleiben.

Wenn Sie ein größeres Hindernis überwinden (z.B. einen Bordstein befahren), müssen die Sicherheitsräder nach oben gedreht werden, damit sie den Boden nicht berühren. Drehen Sie die Sicherheitsräder anschließend wieder auf die normal vorgesehene Stellung herunter. (Fig. 31).



Optionen – Gurt

Vor der Benutzung des Rollstuhls sicherstellen, dass der Gurt angelegt ist.

Der Gurt ist wie abgebildet am Rollstuhl angebracht. Der Gurt besteht aus 2 Hälften. Diese werden mit der Befestigungsschraube für die Haltestange befestigt, die durch die Öse am Gurt gesteckt wird. Der Gurt wird unter der Rückseite der Seitenverkleidung entlang geführt. (Fig. 32)



Bringen Sie den Gurt so an, dass sich die Schnalle in der Mitte des Sitzes befindet. (Fig. 33)



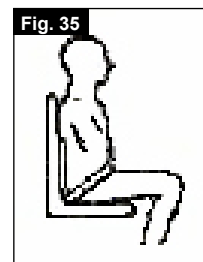
Den Gurt wie folgt auf den Benutzer einstellen:

Gurt länger machen	Gurt kürzer machen	✓
Um den Gurt länger zu machen, übrige Gurtlänge durch die Schlaufen und den Einsteckteil des Steckverschlusses fädeln.	Übrige Gurtlänge durch den Einsteckteil des Steckverschlusses und die Schlaufe zurück fädeln.	Darauf achten, dass der Gurt am Einsteckteil des Steckverschlusses keine Schlinge aufweist.

Nach dem Anschnallen den Abstand zwischen dem Gurt und dem Benutzer prüfen. Bei richtiger Einstellung passt noch eine Handfläche zwischen den Gurt und den Benutzer. (Fig. 34)



Normalerweise sollte der Beckengurt so angebracht werden, dass sich die Gurte in einem Winkel von ca. 45° befinden; wenn er richtig eingestellt ist, darf der Benutzer im Sitz nicht nach unten rutschen. (Fig. 35)



Zum Anschnallen: Das Einsteckteil des Steckverschlusses fest in das Gurtschloss stecken.	Zum Öffnen: Die sichtbaren Teile des Einsteckteils des Steckverschlusses gleichzeitig zusammendrücken und den Steckverschluss vorsichtig herausziehen.



Wenn Sie Fragen zur Benutzung und Bedienung des Sicherheitsgurts haben, wenden Sie sich an Ihren Gesundheitsfürsorger, Pfleger oder an Ihre Begleitperson.



Wenn der Rollstuhl mit dem Benutzer in einem Fahrzeug transportiert wird, verlassen Sie sich nicht nur auf den Sicherheitsgurt. Nutzen Sie die separaten Becken- und diagonalen Schultergurte im Fahrzeug. Siehe Abschnitt 6 für weitere Informationen zum Transport.

Optionen - Sitz

Standard Sitzbespannung

Die Bespannung besitzt auf einer Seite einen Klettverschluss, damit sie stufenlos eingestellt werden kann. Zur Einstellung der Bespannung falten Sie den Stuhl. Ziehen Sie dann die vorderen Verschlusskappen (1) nach vorne aus dem Rahmen. Die Bespannung (2) kann dann vom Rahmen gezogen werden. Öffnen Sie den Klettverschluss, und stellen Sie die Bespannung ein. Zum Wiederanbringen der Bespannung kehren Sie die Prozedur um.



VORSICHT:

Für den sicheren Gebrauch müssen immer mindestens 50 % der Klettflächen ineinander greifen.

VORSICHT:

Die Bespannung darf nicht zu straff angezogen werden, da sonst der Faltmechanismus des Stuhls behindert wird.

Comfort Sitz

Der Comfort Sitz erlaubt langes Sitzen durch die Holzschicht und dem anatomisch geformten Kissen.

Optionen - Sitztiefenwachstum

Sitztiefenwachstum

Sie können die Sitztiefe einfach über die Klettverbindung der Sitzbespannung verändern. Trennen sie Bespannung (1) von Bespannung (2), stellen Sie die gewünschte Position ein und drücken beide Bespannungen wieder aufeinander.



Optionen - Sitztiefe

Sitztiefe

Durch Entfernen der Klips (1) kann die Kreuzstreben-Einheit (2) den Rahmen entlang geschoben werden, wodurch die Sitztiefe geändert wird (je nach der Position der Rückenrohre).



Vergewissern Sie sich, dass die Clips (1) in die vorgesehenen Löcher am Rahmen einschnappen.

Um den Rahmen so kompakt wie möglich zu halten, kann die Sitztiefe auch mittels der Rückenrohre (41-46 cm in Stufen von 2,5 cm) eingestellt werden. Entfernen Sie dazu die Schrauben (1 und 2) an dem Rückenrohrhalter. Entfernen Sie die Räder und die Armlehnen, und prüfen Sie, ob die Kreuzstrebe in der gewünschten Position ist (verschieben Sie die Kreuzstrebe wie oben beschrieben). Bringen Sie die Rückenrohre in die gewünschte Position und ziehen Sie die Schrauben wieder an. Bringen Sie dann das Aufnahmerohr für die Armlehne in die gewünschte Position.

Optionen - Schiebegriffe

Höhenverstellbare Schiebegriffe

Die Schiebegriffe sind mit Stiften gesichert, damit sie nicht herausrutschen können. Sie können die Schiebegriffe durch Öffnen des Entriegelungshebels (1) auf eine für Sie geeignete Höhe verstellen. Ziehen Sie den Entriegelungshebel (1) nach jeder Höhenverstellung der Schiebegriffe wieder fest.



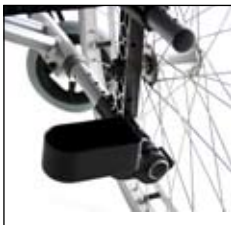
VORSICHT:

Wenn der Hebel nicht fest sitzt, könnten Sie sich beim Befahren von Stufen verletzen.

Optionen - Stockhalter

Stockhalter

Mit dieser Vorrichtung können Gehhilfen direkt am Rollstuhl transportiert werden. Mit einer Klettschlaufe (1) können Gehhilfen und andere Hilfsmittel befestigt werden.



VORSICHT:

Versuchen Sie niemals während der Fahrt die Gehhilfen oder andere Hilfsmittel aus dem Halter zu nehmen.

Optionen - Therapietisch

Therapietisch

Der Therapietisch bietet eine Arbeitsfläche für die meisten Aktivitäten. Das Tablett muss vor der Benutzung von einem zugelassenen Fachhändler auf die jeweilige Sitzbreite eingestellt werden. Bei dieser Einstellung muss der Fahrer im Rollstuhl sitzen.



Optionen - Stabilisierungstange

Klappbare Stabilisierungstange

Mit dieser Stange wird die Rückenlehne stabilisiert. Um den Rollstuhl falten zu können, muss der Entriegelungshebel (1), nach innen geschoben (Fig.36) bzw. gelöst (Fig.37) und die Stabilisierungstange nach unten weggeschwenkt werden. Beim Entfalten des Rollstuhls achten Sie bitte darauf, dass die Stabilisierungstange richtig einrastet.



Optionen - Kopfstütze

Kopfstütze

Die Kopfstütze kann erhöht und sowohl nach vorn als auch nach hinten verstellt werden. Dazu lösen Sie einfach die Schraube (1 oder 2), bringen die Kopfstütze in die gewünschte Position und ziehen die Schraube wieder fest (siehe unter Drehmoment).



Comfort Kopfstütze

Zur Verstellung der Höhe lösen Sie bitte die Schraube und bringen die Kopfstütze in die gewünschte Position. Anschließend Schraube wieder fest anziehen.



Optionen - Transitrollen

Transitrollen

Transitrollen sollten immer dann benutzt werden, wenn der Rollstuhl mit den Hinterrädern zu breit wäre (z.B. im Flugzeug, Bus usw.) Nachdem die Hinterräder mit Hilfe der Schnellverschlussachsen abmontiert wurden, können Sie den Stuhl sofort mit den Transitrollen fahren. Die Transitrollen sind so montiert, dass sie sich etwa 3 cm über dem Boden befinden, wenn sie nicht benutzt werden. Sie stören also nicht bei der Fahrt, auf dem Transport oder beim Kippen über Hindernisse (z.B. Bordsteine, Stufen usw.).



VORSICHT:

Wenn der Rollstuhl mit den Transitrollen fährt, besitzt er keine Feststellbremsen.

Optionen - Einhand Antrieb

Einhandbremse

Um den Rollstuhl geradeaus zu fahren, müssen beide Handräder angetrieben werden. Wenn der Rollstuhl gefaltet werden soll, entfernen Sie die ausziehbare Stange, indem Sie sie nach innen schieben.

VORSICHT:

Um Verletzungen zu vermeiden, achten Sie immer darauf, dass alle Verbindungen korrekt sitzen.



Reifen und Montage

Reifen und Montage

Vollgummireifen sind Standard.

Mit Luftreifen stellen Sie immer sicher, dass die Reifen den korrekten Luftdruck haben, da sonst die Leistung des Rollstuhls beeinträchtigt werden kann. Wenn der Druck zu niedrig ist, erhöht sich die Reibung beim Fahren, und der Antrieb erfordert größeren Kraftaufwand. Auch die Manövrierfähigkeit wird von einem zu niedrigen Reifendruck beeinträchtigt. Wenn der Druck zu hoch ist, kann der Reifen platzen. Auf der Reifenoberfläche ist jeweils der korrekte Luftdruck angegeben.

Die Reifen werden wie gewöhnliche Fahrradreifen montiert. Bevor Sie den inneren Schlauch einlegen, achten Sie darauf, dass die Felge und die Innenseite des Reifens von Schmutzpartikeln frei sind. Nach der Montage oder Reparatur des Reifens, muss der Luftdruck geprüft werden. Für Ihre eigene Sicherheit und für die optimale Leistung des Stuhls ist es äußerst wichtig, dass sich die Reifen in gutem Zustand befinden und den vorgeschriebenen Druck haben.

Wartung und Pflege

Wartung

- Prüfen Sie alle 4 Wochen den Reifendruck. Prüfen Sie alle Reifen auf Abnutzung und Schäden.
- Prüfen Sie etwa alle 4 Wochen die Bremsen, um sicherzustellen, dass sie korrekt funktionieren und leicht zu bedienen sind.
- Wechseln Sie die Reifen, so wie Sie dies mit gewöhnlichen Fahrradreifen machen würden.
- Alle Gelenke, die für den Gebrauch des Rollstuhls wichtig sind, besitzen selbstsichernde Muttern. Prüfen Sie alle drei Monate, ob alle Bolzen fest sitzen (siehe unter Drehmoment). Selbstsichernde Muttern sollten nur einmal verwendet und dann ausgewechselt werden.
- Verwenden Sie nur milde Reinigungsmittel, wenn der Rollstuhl schmutzig ist. Zum Reinigen der Sitzpolsterung nur Wasser und Seife benutzen.
- Falls der Rollstuhl beim Betrieb nass geworden ist, trocknen Sie ihn bitte anschließend ab.
- Alle 8 Wochen sollten die Schnellverschlussachsen mit etwas Nähmaschinenöl geschmiert werden. Je nach der Häufigkeit und Art der Benutzung, empfehlen wir den Rollstuhl alle 6 Monate vom ausgebildeten Personal des zugelassenen Fachhändlers inspizieren zu lassen.

VORSICHT:

Durch Sand und Meerwasser (oder Salz im Winter) können die Lager der vorderen und hinteren Räder beschädigt werden. Reinigen Sie den Rollstuhl gründlich, wenn er solchen Bedingungen ausgesetzt war.

Die folgenden Teile können abgenommen werden und an den Hersteller / Händler zur Reparatur geschickt werden:

- Antriebsräder
- Armlehne
- Fußrastenhalter
- Sicherheitsräder

Diese Bauteile sind als Ersatzteile erhältlich. Weitere Informationen entnehmen Sie dem Ersatzteilkatalog.

Hygienemaßnahmen bei Wiederverwendung:

Bei Wiederverwendung des Rollstuhls muss er sorgfältig vorbereitet werden und alle Flächen, mit denen der Benutzer in Berührung kommen könnte, mit einem Desinfektionsspray behandelt werden.

Es muss dazu ein Desinfektionsmittel aus der DGHM-Liste verwendet werden, z.B. Antifect Liquid (Schülke&Mayr) für schnelle Desinfizierung auf Alkoholbasis für medizinische Produkte und medizinische Geräte, die schnell desinfiziert werden müssen. Bitte beachten Sie die Gebrauchsanweisung des Herstellers für das Desinfektionsmittel, das Sie benutzen.

Im Allgemeinen kann an den Nähten eine sichere Desinfektion nicht garantiert werden. Wir empfehlen daher, die Sitz- und Rückenbepanzerungen im Falle einer mikrobiellen Kontamination mit Wirkstoffen gemäß § 6 des Infektionsschutzgesetzes zu entsorgen.

Fehlersuche

Rollstuhl hat Drall nach einer Seite

- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob sich das Rad reibungslos dreht (Lager, Achse)
- Winkel der Laufräder überprüfen
- Prüfen, ob beide Laufräder den richtigen Bodenkontakt haben

Laufräder beginnen zu schlingern

- Winkel der Laufräder überprüfen
- - Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Prüfen, ob beide Laufräder den richtigen Bodenkontakt haben

Rollstuhl/Kreuzstrebeneinheit rastet nicht im Sitzsattel ein

- Der Stuhl ist noch neu, d.h. die Sitz- oder Rückenpolsterung ist noch sehr steif. Wird mit der Zeit besser.

Zusammenklappen des Rollstuhls ist schwierig

- Die justierbare Rückenpolsterung ist zu steif. Lockern Sie sie entsprechend.

Rollstuhl quietscht und klappert

- - Prüfen, ob alle Bolzen fest sitzen; wenn nötig nachziehen (siehe unter Drehmoment)
- Etwas Schmieröl auf die Stellen träufeln, wo bewegliche Teile miteinander in Kontakt kommen

Rollstuhl fängt an, zu schlingern

- Den Winkel der Laufadbefestigung prüfen
- Reifendruck prüfen
- Prüfen, ob die Hinterräder vielleicht unterschiedlich eingestellt sind

Entsorgung / Recycling von Materialien



Wenn Ihnen der Rollstuhl kostenlos zur Verfügung gestellt wurde, gehört er Ihnen evtl. nicht. Wenn er nicht mehr benötigt wird, befolgen Sie die Anweisungen der Organisation, die den Rollstuhl zur Verfügung gestellt hat, um ihn zurückzugeben.

Im Folgenden werden die Materialien beschrieben, die für den Rollstuhl verwendet wurden im Hinblick auf die Entsorgung oder das Recycling des Rollstuhls und dessen Verpackung.

Besondere Vorschriften bezüglich der Entsorgung oder dem Recycling können vor Ort gelten und diese müssen bei der Veranlassung der Entsorgung berücksichtigt werden. (Dazu gehören etwa die Reinigung oder Dekontaminierung des Rollstuhls vor der Entsorgung.)

Aluminium: Lenkradgabeln, Räder, Seitenteile des Fahrgestells, Armlehngestell, Fußraste, Schiebegriffe

Stahl: Befestigungsteile, QR Achse

Kunststoff: Handgriffe, Rohrstopfen, Lenkräder, Fußplatten, Armpolster und 12" Rad/Reifen

Verpackung: Plastiktüte aus Polyethylen weich, Karton

Polsterung: Polyestergerewebe mit PVC-Beschichtung und schwer entflammbarem Schaumstoff.

Die Entsorgung oder das Recycling sollte über eine Entsorgungsfirma oder eine öffentliche Entsorgungsstelle erfolgen. Sie können Ihren Rollstuhl zur Entsorgung auch an Ihren Fachhändler zurückgeben.



Technische Daten

Gesamtbreite:

- Mit Standardrädern inkl. Greifreifen, Anbau eng: BasiX: SB +19 cm RubiX: SB +19 cm
- Mit Trommelbremsen inkl. Greifreifen, Anbau eng: eng montiert: BasiX: SB +21 cm RubiX: SB +21 cm

Faltmaß:

- Mit Standardrädern: BasiX: 30 cm RubiX: 30 cm
- Ohne Standardräder: BasiX: 24 cm RubiX: 24 cm

Gewicht in kg:

Maximale Zuladung:

BasiX, RubiX bis 125 kg Zuladung
Verstärkte Ausführung RubiX XL bis 170 kg Zuladung

Gewicht in kg:

Transport (ohne Fußraste, Räder, Seitenteil) 8,4 kg

Transport RubiX XL

(ohne Fußraste, Räder, Seitenteil):

11,4 kg

Fußraste (St.):

0,8 kg

Standard-Seitenteil (St.):

0,8 kg

Antriebsräder 24" (pannensicher) (St.):

3,8 kg

Höchstgewicht des Benutzers (Gewicht der Testpuppe): 125 kg

Norm		min.	max.	Norm		min.	max.
	Gesamtlänge mit Fußraste	770 mm (12")	1060 mm (24")		Winkel der Sitzebene	0°	6°
	Gesamtbreite	470 mm	790 mm		Effektive Sitztiefe	410 mm	480 mm
	Faltlänge	770 mm	1060 mm		Effektive Sitzbreite	380 mm	600 mm
	Faltbreite	300 mm	300 mm		Sitzhöhe an der Vorderkante	375 mm	505 mm
	Falthöhe	900 mm	950 mm		Rückenwinkel	74°	80°
	Gesamtgewicht	14,9 kg	17,3 kg		Rückenhöhe	410 mm	460 mm
	Gewicht des schwersten Einzelteils	-	2,0 kg mit 24" Antriebsrad		Abstand von der Fußraste zum Sitz	350 mm	500 mm
	Statische Stabilität bergab	10°	10°		Winkel vom Bein zum Sitz	118°	118°
	Statische Stabilität bergauf	10°	10°		Abstand von der Armlehne zum Sitz	220 mm	240 mm
	Statische Stabilität seitwärts	10°	10°		Vordere Stellung der Armlehnen	280 mm	340 mm
		N/Z	N/Z		Greifring-Durchmesser	490 mm	530 mm
	Dynamische Stabilität bergauf	N/Z	N/Z		Horizontal Achsposition	- 35 mm (22")	+ 35 mm (12")
	Bewältigung von Hindernissen	N/Z	N/Z			800 mm (22")	850 mm (12")
		N/Z	N/Z				
		N/Z	N/Z				

Der Rollstuhl entspricht den folgenden Normen überein:

- Anforderungen und Prüfungen statische Festigkeit, Stoßfestigkeit und Dauerfestigkeit (ISO 7176-8)
- Antriebs- und Steuerungssysteme für Elektrorollstühle, Anforderungen und Prüfung (ISO 7176-14)
- Klimatest gemäß ISO 7176-9
- Beständigkeit gegen Entzündung von gepolsterten Teilen gemäß ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)

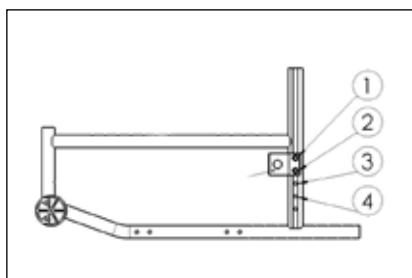
Ja •
N.z. •
N.z. •
Ja •

Technische Daten

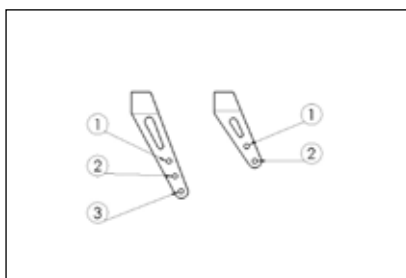
Sitzhöhenmatrix BasiX, 8" Lenkrad

3°					
Vordere Sitzhöhe	Lenkradposition	Gabel	Distanzstück-Position	Antriebsrad-	Position
42,5 cm	1	lang	A	24 "	1
45 cm	2	lang	A	24 "	2
45 cm	2	lang	A	12"	n.z.
47,5 cm	3	lang	A	24 "	3
50,5 cm	3	lang	B	24 "	4
0°					
42,5 cm	1	lang	A	24"	2
42,5 cm	1	lang	A	12"	n.z.
45 cm	2	lang	A	24"	3
47,5 cm	3	lang	A	24"	4
6°					
45 cm	2	lang	A	24 "	1
47,5 cm	3	lang	A	24"	2
47,5 cm	3	lang	A	12"	n.z.
50,5 cm	3	lang	B	24"	3

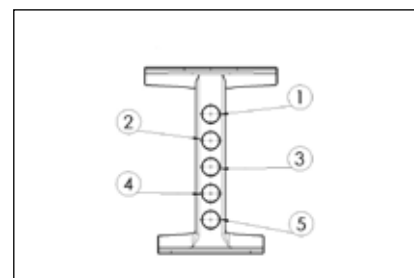
DEUTSCH



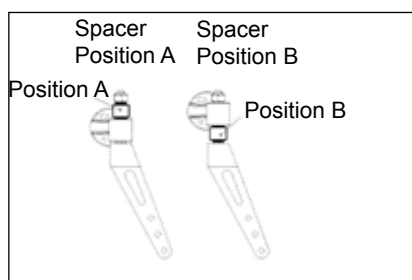
Rear wheel position BasiX



Fork long (left) and short (right) RubiX



Rear wheel position RubiX



RubiX

Technische Daten

Sitzhöhenmatrix RubiX , 6" Lenkrad

3°

Vordere Sitzhöhe	Lenkradposition	Gabel	Distanzstück-Position	Antriebsrad-	Position
40 cm	2	kurz	A	22 "	2
42,5 cm	2	lang	A	24 "	1
45 cm	3	lang	A	24 "	2
45 cm	3	lang	A	12"	n.z.
47,5 cm	3	lang	B	24"	3

0°

37,5 cm	1	kurz	A	22"	1
40 cm	2	kurz	A	22"	3
42,5 cm	2	lang	A	24"	2
42,5 cm	2	lang	A	12"	n.z.
45 cm	3	lang	A	24"	3
47,5 cm	2	lang	B	24"	4

6°

37,5 cm	n.z.	kurz		n.z.	
40 cm	2	kurz	A	22"	1
42,5 cm	2	lang	A	22"	1
45 cm	3	lang	A	24"	1
47,5 cm	3	lang	B	24"	2
47,5 cm	3	lang	A	12"	n.z.

Sitzhöhenmatrix RubiX, 8" Lenkrad

3°

Vordere Sitzhöhe	Lenkradposition	Gabel	Distanzstück-Position	Antriebsrad-	Position
42,5 cm	1	kurz	A	24"	1
45 cm	2	kurz	A	24"	2
45 cm	2	kurz	A	12"	n.z.
47,5 cm	3	lang	A	24 "	3
50,5 cm	4	lang	B	24 "	4

0°

42,5 cm	1	kurz	A	24"	2
42,5 cm	1	kurz	A	12"	n.z.
47,5 cm	2	lang	A	24"	4
50,5 cm	3	lang	B	24"	4

6°

42,5 cm	1	kurz	A	22"	1
47,5 cm	3	lang	A	24"	2
47,5 cm	3	lang	A	12"	n.z.

Mögliche Sitzhöhereinstellungen

In der Sitzhöhenmatrix sind die möglichen Sitzhöhenverstellungen einschließlich der Optionen mit Lenk- und Hinterrädern und Einbaupositionen angegeben.

VORSICHT: Ohne Sitzkissen gemessen.

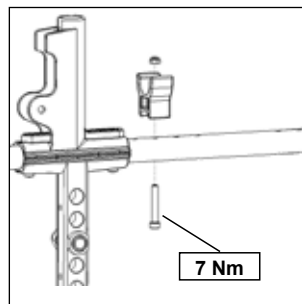
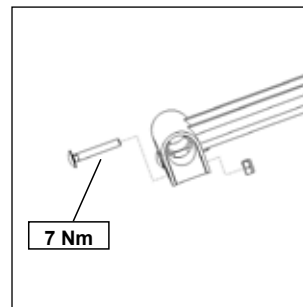
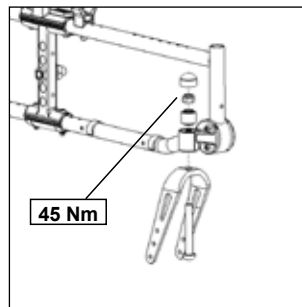
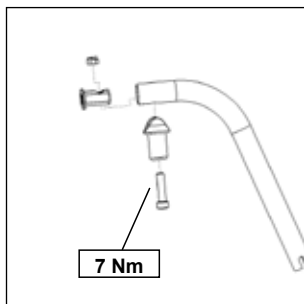
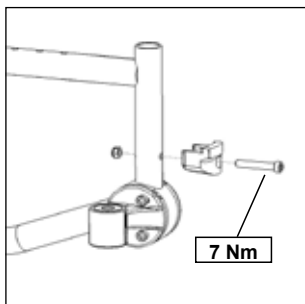
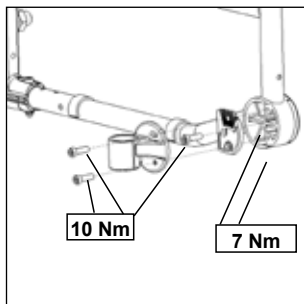
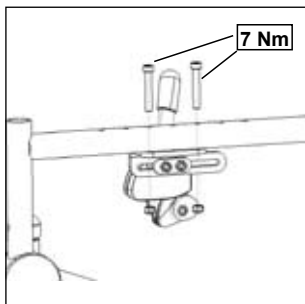
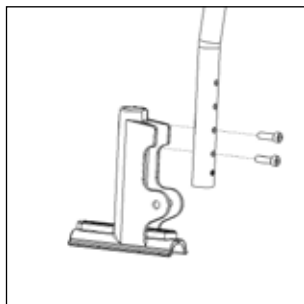
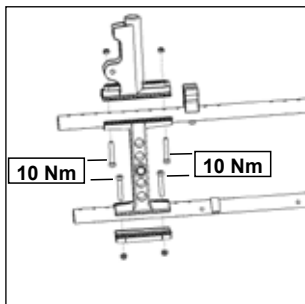
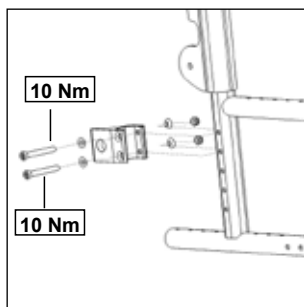
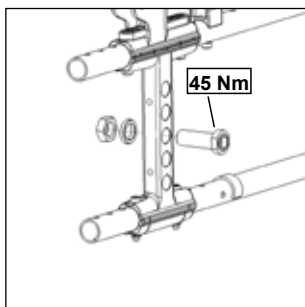
Typenschild

Typenschild

Das Typenschild befindet sich entweder unter der Kreuzstrebeinheit oder am diagonalen Rahmenrohr, auch auf dem Benutzerhandbuch befindet sich ein entsprechendes Etikett. Auf dem Typenschild sind das exakte Modell und andere technische Daten angegeben. Wenn Sie ein Ersatzteil bestellen oder einen Anspruch geltend machen, halten Sie bitte folgende Angaben bereit:

- Seriennummer
- Bestellnummer
- Monat/Jahr

Drehmoment



Drehmoment:
Wenn nichts Anderes angegeben ist, beträgt das Drehmoment für die M6 Schrauben 7 Nm.

Avant-propos

Chère cliente, cher client,

Vous avez choisi un produit de SUNRISE MEDICAL de grande qualité. Nous nous en réjouissons.

Cette notice d'utilisation vous fournira de nombreux conseils et suggestions de sorte que votre produit deviendra pour vous un partenaire familial digne de confiance.

Pour Sunrise Medical, être proche du client est une priorité. C'est pourquoi, nous tenons à vous tenir informé de toutes nos nouveautés, actuelles et à venir. Rester proche de nos clients passe aussi par une prestation de service de qualité et une réponse rapide et simple en cas de besoin de pièces détachées ou d'accessoires ou pour toute question relative à votre fauteuil.

Notre objectif est que vous soyez satisfait de nos services. Sunrise Medical met donc un point d'honneur à améliorer en permanence ses produits. Ainsi, des modifications quant à la forme, à la technique et à l'équipement peuvent être apportées à notre gamme de produits. Aucune réclamation ne pourra donc être adressée au sujet des informations et illustrations de cette notice d'utilisation.

Le système de gestion de SUNRISE MEDICAL est certifié ISO 9001, ISO 13485 et ISO 14001.



En sa qualité de fabricant, SUNRISE MEDICAL, déclare que les fauteuils légers sont conformes à la directive 93/42/CEE / 2007/47/EEC.

En outre, ils satisfont aux exigences de performance requises pour l'essai de collision, en vertu de la norme ISO 7176-19.

Adressez-vous à notre service après-vente SUNRISE MEDICAL, compétent et agréé, pour toute question concernant l'utilisation, la maintenance ou la sécurité de votre fauteuil roulant.

En l'absence de revendeur dans votre région ou si vous avez des questions, n'hésitez pas à contacter Sunrise Medical par écrit ou par téléphone (coordonnées indiquées au dos de la notice).

Sunrise Medical SA

13, Rue de la Painguetterie
37390 Chanceaux sur Choisille
Téléphone : ++33-2 47 55 44 00
Télécopie : ++33-2 47 55 44 03
E-mail: info@sunrisemedical.fr
Internet: www.sunrisemedical.fr



IMPORTANT :
N'UTILISEZ PAS VOTRE FAUTEUIL AVANT
D'AVOIR LU ET COMPRIS CE MANUEL.

Sommaire

Avant-propos sur les fauteuils roulants

Consignes de sécurité et de conduite 39 - 40

Garantie 40

Transportabilité 41 - 42

Description du fauteuil 43

Manipulation

Pliage et dépliage du fauteuil 44

Options

Levier de basculement 44

Freins 44 - 45

Repose-pieds 45

Roulettes 46

Adaptateur de roulettes 46

Dossiers 46

Accoudoir pour hémiparétique 47

Protection latérale 47

Roulettes anti-bascule 47

Ceinture 48

Siège 48

Profondeur du siège 48 - 49

Poignées à pousser 50

Porte-canne 50

Tablette thérapeutique 50

Barre de stabilisation 50

Appui-têtes 50

Roulettes de transit 50

Conduite d'une seule main 50

Pneus et montage des pneus 50

Dépannage 50

Maintenance et entretien 50

Caractéristiques techniques 51 - 53

Plaque signalétique 54

Couples de serrage 54

Assemblage 252 - 253

Utilisation

Les fauteuils roulants légers sont exclusivement destinés aux utilisateurs dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte et pour leur propre usage à l'intérieur et à l'extérieur.

La charge maximale (à savoir le poids de l'utilisateur et des accessoires éventuellement embarqués) est indiquée sur la plaque signalétique apposée sur le croisillon ou sur la barre de stabilisation, en dessous du siège.

La garantie n'est valable que si le produit est utilisé dans les conditions spécifiées et pour l'usage pour lequel il est prévu.

La durée de vie prévue pour ce fauteuil est de cinq années.

N'utilisez ET n'installez aucun composant tiers sur le fauteuil, à moins qu'ils n'aient été formellement approuvés par Sunrise Medical.

Domaine d'application

De par la diversité des options de montage et sa conception modulaire, ce fauteuil convient pour les personnes dans l'incapacité de marcher ou à mobilité restreinte, suite à :

- Une paralysie
- La perte d'un membre (amputation de la jambe)
- Un problème/la difformité d'un membre
- Des contractures/blessures aux articulations
- Maladie, telle qu'une insuffisance cardiaque et circulatoire, trouble de l'équilibre ou cachexie, ainsi que pour les personnes âgées ayant assez de force dans le haut du corps.

Sélectionner le bon fauteuil nécessite de prendre en compte des éléments tels que la taille de l'utilisateur, son poids, sa constitution physique et psychologique, son âge, son mode de vie et son environnement.

Consignes de sécurité et de conduite

La conception et la construction du fauteuil sont réalisées pour garantir une sécurité maximale. A l'échelle internationale, toutes les exigences applicables en matière de normes de sécurité sont respectées, voire dépassées. Toutefois, l'utilisateur peut se mettre en situation de danger s'il utilise son fauteuil d'une manière inappropriée. Pour votre sécurité, vous devrez impérativement respecter les consignes suivantes.

Tout réglage ou toute modification inappropriée ou effectuée par une personne non qualifiée représente un plus grand risque d'accident. En tant qu'utilisateur de fauteuil roulant, vous participez à la circulation publique, sur routes ou trottoirs. Vous êtes par conséquent tenu de respecter le code de la route. Soyez extrêmement prudent lorsque vous utilisez votre fauteuil pour la première fois. Familiarisez-vous avec l'utilisation de votre nouveau fauteuil roulant.

Avant chaque utilisation de votre fauteuil, contrôlez impérativement :

- - Les axes à déverrouillage rapide des roues arrière
- - Les fixations en Velcro du siège et du dossier
- - Les pneus, la pression et les freins.

Avant de procéder à d'éventuels réglages sur votre fauteuil, il est important de lire attentivement la section correspondante de ce manuel.

Danger !

Ne dépassez JAMAIS la charge maximale de 125 kg (170 kg sur la version renforcée) combinée entre l'utilisateur et tout autre élément éventuellement ajouté sur le fauteuil. Toute charge supérieure pourrait endommager le fauteuil ou vous faire basculer, perdre le contrôle et entraîner de graves blessures pour vous et toute autre personne.

Danger !

Pour éviter les chutes et situations dangereuses, il est recommandé de vous entraîner et de vous familiariser avec votre nouveau fauteuil sur une surface plane offrant une bonne visibilité.

Danger !

Pour monter et descendre du fauteuil, ne prenez pas appui sur le repose-pied. Il convient au contraire de le rabattre et de le pivoter vers l'extérieur le plus possible.

Danger !

Selon le diamètre et le réglage des roulettes, ainsi que le centre de gravité du fauteuil, les roulettes peuvent se mettre à vibrer au fur et à mesure que la vitesse du fauteuil augmente. Les roulettes risquent alors de se bloquer et le fauteuil de basculer. Il est donc essentiel de régler correctement les roulettes (voir le chapitre "Roulettes"). N'avancez pas en descente sans frein et déplacez-vous lentement.

Danger !

Changer le centre de gravité peut avoir un impact dont vous devez être conscient sur le comportement du fauteuil, comme par exemple en pente ou lors du franchissement d'obstacles. Familiarisez-vous avec les différents comportements en présence d'un accompagnateur.

Il est recommandé aux utilisateurs inexpérimentés d'utiliser des roulettes anti-basculer.

Danger !

Des nids de poule ou un terrain accidenté peut faire basculer votre fauteuil, surtout si vous montez ou descendez une pente.

Danger !

Les roulettes anti-basculer empêchent le fauteuil de basculer accidentellement vers l'arrière. En aucun cas, elles ne doivent remplacer les roulettes de transit et servir au transport d'une personne dans un fauteuil sans roue arrière.

Danger !

Avec des réglages extrêmes (comme les roues arrière en position la plus avancée possible) et une posture inadéquate, le fauteuil risque de basculer, même sur une surface plane.

Danger !

Lorsque vous franchissez des côtes et des marches, penchez votre corps plus en avant.

Danger !

Si vous souhaitez atteindre un objet (placé devant, derrière ou latéralement par rapport au fauteuil), évitez de trop vous pencher afin de ne pas modifier le centre de gravité et risquer de faire basculer le fauteuil.

Danger !

Utilisez toujours votre fauteuil de manière adéquate. Evitez, par exemple, de percuter des obstacles à vive allure (marche, bordure de trottoir) ou de descendre les marches, trottoirs, etc.

Danger !

Ne montez et descendez les escaliers que si vous êtes accompagné. Des équipements à cet effet sont à votre disposition, comme les rampes d'accès et les ascenseurs. Utilisez-les. En l'absence de tels équipements, deux personnes sont nécessaires pour faire basculer le fauteuil et lui faire franchir les marches une à une.

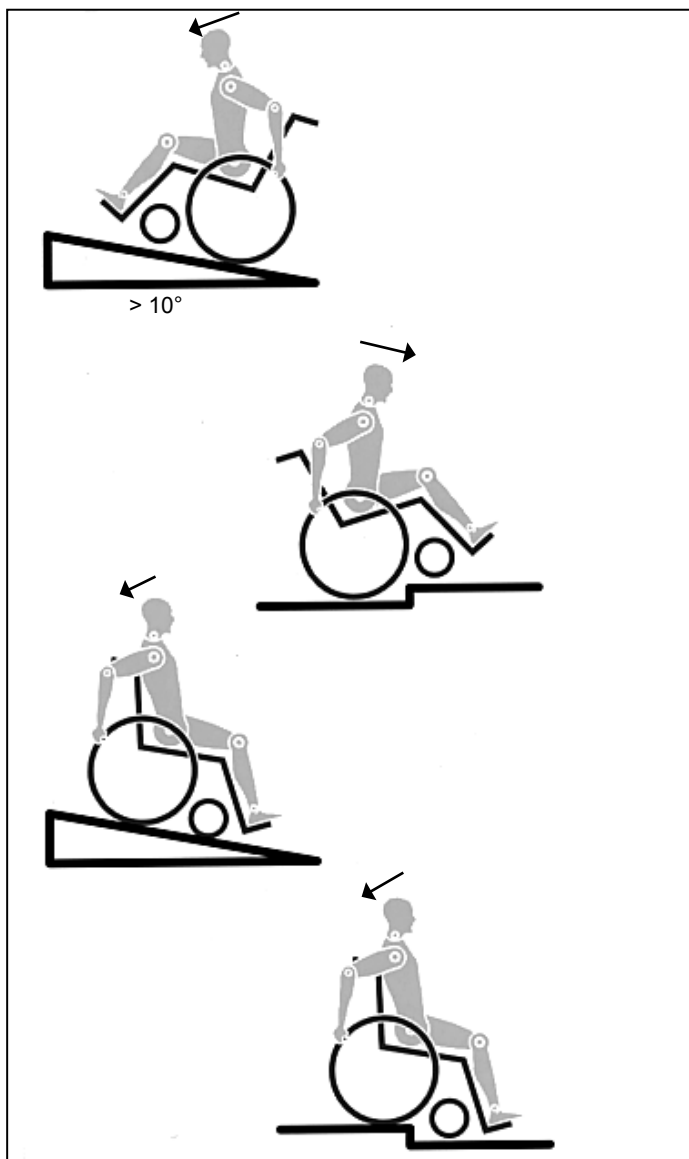
Généralement, en présence de roulettes anti-basculer, il convient de les régler de manière à ce qu'elles ne puissent heurter les marches, car cela pourrait entraîner une grave chute. Remplacez ensuite les roulettes anti-basculer à leur position normale.

Danger !

L'accompagnateur doit toujours tenir le fauteuil par les parties fixes et non pas par les parties amovibles, comme le repose-pied ou la protection latérale.

Danger !

Lors de l'utilisation d'une rampe d'accès, pensez à positionner les



roulettes anti-basculer (le cas échéant) en dehors de la zone à risque.

Danger !

Immobilisez toujours votre fauteuil à l'aide des freins lorsqu'il se trouve sur les surfaces accidentées ou lorsque vous montez dessus ou en descendez.

Danger !

Pour les personnes amputées des jambes, positionnez les roues arrière le plus vers l'arrière possible et/ou utilisez des roulettes anti-basculer.

Danger !

Avant d'utiliser votre fauteuil, vérifiez la pression des pneus. La pression correcte est indiquée sur le bord de la roue. Pour les roues arrière, la pression doit être au moins de 3,5 bars (350 kPa).

Le frein avec la manette au genou ne fonctionne que si la pression des pneus est suffisante et si le réglage est correct (voir le chapitre sur les "Freins").

Danger !

Les freins ne servent pas à ralentir le fauteuil. Ils empêchent simplement votre fauteuil de rouler involontairement. Quand vous vous tenez sur un terrain accidenté, utilisez impérativement vos freins d'immobilisation. Pensez toujours à actionner les deux freins simultanément, autrement votre fauteuil pourrait basculer.

Danger !

Si les toiles du dossier et du siège sont abîmées, remplacez-les immédiatement.

Danger !

Soyez vigilant au risque d'incendie, surtout si vous fumez, car les toiles du siège et du dossier peuvent prendre feu.

Danger !

Pour éviter de vous blesser à la main pendant l'utilisation du fauteuil, placez vos doigts entre la roue arrière et le frein avec la manette au genou.

Danger !

Dans la mesure du possible, au cours d'un déplacement à bord d'un véhicule pour personnes handicapées, il est conseillé aux occupants de s'asseoir sur les sièges et d'utiliser le système de retenue approprié. C'est le seul moyen d'assurer une protection optimale aux occupants en cas d'accident. Si vous utilisez des éléments de sécurité proposés par SUNRISE MEDICAL et un système de sécurité conçu pour des besoins spécifiques, il est possible d'utiliser les fauteuils légers en tant que siège lors de déplacement à bord d'un véhicule spécialement adapté. (Voir le chapitre sur le "Transport").

Danger !

Vérifiez que les axes à libération rapide des roues arrière sont bien réglés. Vous ne pouvez enlever la roue arrière qu'en enfonçant le bouton central de l'axe à libération rapide.

Danger !

Si vous utilisez une main courante métallique, veillez à ne pas vous brûler les doigts car celle-ci peut chauffer lorsque vous freinez pour réduire votre allure ou dans une longue pente.

Danger !

Si le fauteuil est exposé au soleil pendant une période prolongée, certaines parties (par ex. le cadre, les repose-jambes, les freins et la protection latérale) peuvent chauffer (>41°C).

Remarque !

Lorsque vous utilisez votre fauteuil à l'extérieur, portez toujours des gants en cuir afin de vous assurer une bonne prise et de protéger vos mains contre la saleté et la surchauffe.

Remarque !

L'efficacité du frein à manette au genou et des caractéristiques de conduite générales dépend de la pression des pneus. Le fauteuil sera considérablement plus léger et plus facile à manœuvrer si les pneus des roues arrière sont correctement gonflés et ont la même pression.

Remarque !

Vérifiez la semelle des pneus.

N'oubliez pas que lorsque vous vous déplacez au milieu de la circulation, vous devez respecter toutes les lois et réglementations relatives au code de la route.

Remarque !

Dans la pénombre, portez des vêtements clairs ou réfléchissants de sorte à être vu par les autres usagers de la route. Veillez à ce

que les réflecteurs latéraux et arrière du fauteuil restent bien visibles. Il est également recommandé d'installer une lumière.

Remarque !

N'utilisez pas le fauteuil sur des pentes de plus de 10° d'inclinaison.

N'utilisez pas le fauteuil sur des terrains boueux ou verglacés. N'utilisez pas le fauteuil dans des zones interdites aux piétons.

Remarque !

Faites attention de ne pas vous pincer les doigts lorsque vous procédez à des réglages du fauteuil.

Il vous est conseillé de noter dans l'encadré prévu ci-dessous les coordonnées de votre agent de service après-vente.

En cas de panne, contactez-le en lui donnant autant d'informations que possible sur la nature de la panne de sorte qu'il puisse vous aider efficacement et rapidement.

Il est possible que les produits illustrés et décrits dans le présent manuel ne soient pas complètement identiques au modèle que vous avez acheté. Toutefois, toutes les instructions fournies dans le présent manuel sont valables pour votre matériel, malgré d'éventuelles différences minimales.

Le fabricant se réserve le droit de modifier sans préavis les poids, mesures et autres données techniques indiquées dans le présent manuel. Tous les chiffres, dimensions et capacités indiqués dans ce manuel sont approximatifs et ne constituent pas des caractéristiques.

Garantie

Garantie

CECI NE PORTE PAS ATTEINTE À VOS DROITS LÉGAUX.

Conditions de garantie

1) Tout travail de réparation ou de remplacement devra être effectué par un revendeur/technicien de service après-vente agréé Sunrise Medical.

2) En cas de problème avec votre produit, vous devez, pour faire jouer la garantie en vertu de ce contrat, signaler immédiatement toute anomalie au service après-vente Sunrise Medical désigné, en précisant la nature du problème. Si vous vous trouvez dans une localité autre que celle du service après-vente Sunrise Medical désigné, le travail pourra, en vertu des conditions de garantie, être effectué par un autre service après-vente désigné par le fabricant.

3) Si une pièce quelconque de votre fauteuil roulant devait être réparée ou remplacée en raison d'un vice de fabrication ou de matériau dans les 24 mois (5 ans sur le châssis et les tubes de traverse) suivant la date à laquelle la propriété du produit a été transférée à l'acheteur original et à condition que ce dernier en ait conservé la propriété, la ou les pièce(s) sera/seront réparée(s) ou remplacée(s) gratuitement si le fauteuil est renvoyé au service après-vente agréé.

Remarque : La garantie n'est pas transférable.

4) Toute pièce réparée ou remplacée bénéficiera de la garantie pour le reste de la période de garantie applicable au fauteuil roulant.

5) Les pièces changées après la période de garantie seront couvertes pour une période supplémentaire de 24 mois.

6) Les composants consommables n'entrent généralement pas dans le cadre de la garantie, à moins que les pièces aient manifestement subi une usure exagérée résultant directement d'un vice de fabrication. Il s'agit, en autres, de la toile, des pneus, des chambres à air et autres pièces similaires. Pour les modèles électriques, s'ajoutent également les batteries, balais de moteur, etc.

7) Les conditions de garantie susmentionnées s'appliquent à toutes les pièces des produits, pour les modèles achetés à plein tarif.

8) Dans des conditions normales, la garantie ne saurait être appliquée si le produit nécessite une réparation ou un remplacement pour l'une des raisons suivantes :

- a) Le produit, ou l'une de ses pièces, n'a pas été entretenu conformément aux recommandations du fabricant, telles qu'indiquées dans le Manuel de l'utilisateur ou le Manuel technique. Ou des pièces autres que celles spécifiées pour ce matériel ont été utilisées.
- b) Le produit, ou l'une de ses pièces, a été endommagé suite à une négligence, un accident ou une utilisation inadéquate.
- c) Le produit, ou l'une de ses pièces, a été transformé ou une réparation a été entreprise avant d'en avoir notifié le service après-vente.

Transportabilité

Transport du fauteuil roulant à bord d'un véhicule

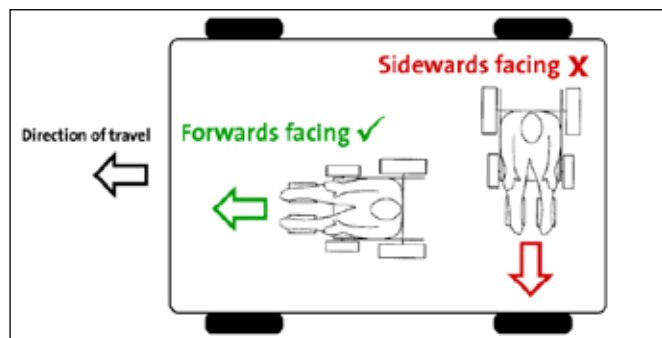
Un fauteuil roulant arrimé dans un véhicule n'assurera pas le même niveau de sécurité que les sièges propres au véhicule. Sunrise Medical recommande d'utiliser dans la mesure du possible les sièges du véhicule et leur système de retenue. Sunrise Medical reconnaît qu'il n'est pas toujours aisé de transférer une personne et au cas où celle-ci doit rester à bord du fauteuil roulant pendant le trajet, il convient de suivre les recommandations suivantes :



Avertissements :

Le fauteuil doit être placé dans le sens de la marche et être ancré par les points d'arrimage et le système de retenue et de fixation (conforme à la norme ISO 10542 ou SAE J2249) conformément aux instructions dispensées par le fabricant du système de retenue. Pour de plus amples informations sur le transport de votre fauteuil roulant, reportez-vous à la section 'Consignes de fixation'.

L'utilisation du fauteuil à bord d'un véhicule motorisé dans une position autre que celle préconisée n'a pas fait l'objet de tests, ainsi le positionnement latéral du fauteuil ne doit être envisagé en aucun cas. (Fig. 19)



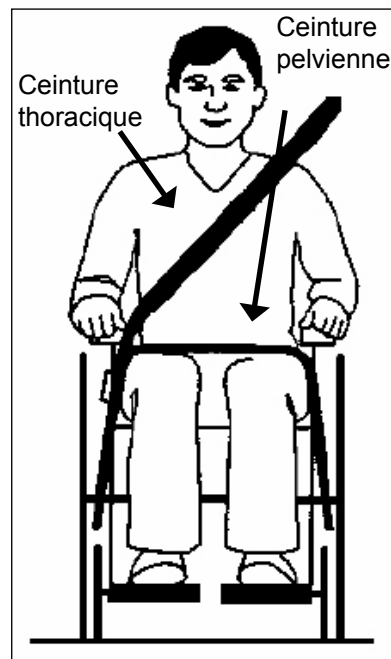
Dans la mesure du possible, retirez du fauteuil et rangez tous les accessoires et équipements auxiliaires, comme par exemple :

- Les cannes
- Les coussins amovibles
- Tablettes

Ne modifiez et ne remplacez pas les points d'ancrage du fauteuil, ni les composants structurels sans avoir préalablement demandé l'avis du fabricant, à défaut de quoi le fauteuil ne sera pas réputé en état d'être transporté à bord d'un véhicule motorisé.

Suite au moindre impact subi par un véhicule transportant à son bord un fauteuil roulant, ledit fauteuil devra faire l'objet d'une inspection par un revendeur agréé Sunrise Medical.

Il convient d'utiliser les ceintures pelvienne et thoracique pour maintenir l'utilisateur du fauteuil afin de réduire les risques d'impact à la tête et au thorax avec des composants du véhicule. (Fig. 20)



Une sangle de maintien de la tête adéquate pour le transport (voir étiquette de l'appui-tête) doit être installée et correctement réglée pendant toute la durée du transport.

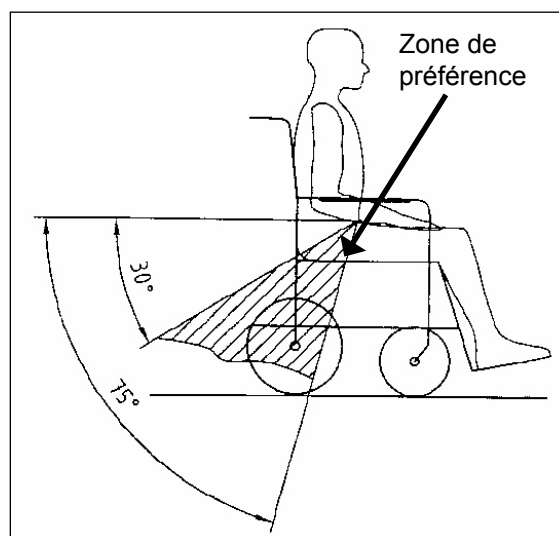
Les systèmes de maintien posturaux (sangles sous-abdominales, ceintures sous-abdominales) ne doivent pas servir de système de retenue dans un véhicule en déplacement, à moins qu'ils ne soient conformes à la norme ISO 7176-19:2001 ou SAE J2249, ce qui doit être spécifiquement indiqué sur l'étiquette.

Les freins de stationnement du fauteuil doivent impérativement être enclenchés.

Instructions pour le système de retenue de l'occupant

La ceinture pelvienne doit être portée assez bas sur le devant du bassin de sorte que l'angle de la ceinture pelvienne se trouve dans la zone de préférence de 30 à 75 degrés par rapport à l'horizontal.

Un plus grand angle au sein de la zone de préférence est recommandé c'est-à-dire plus proche de 75°, mais sans jamais cependant dépasser cette limite. (Fig. 21)



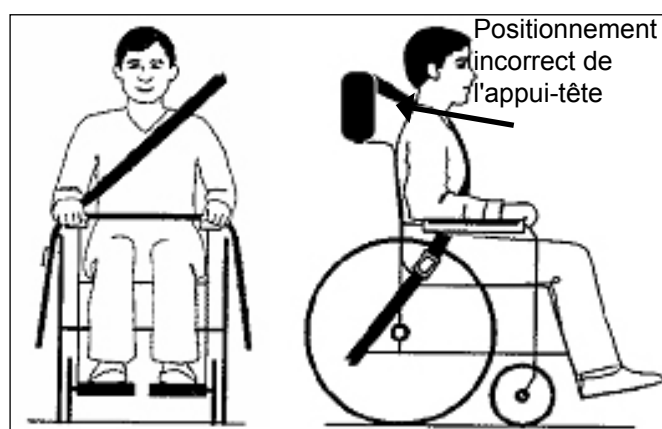
Aucun composant, ni pièce du fauteuil, comme les accoudoirs ou les roues, ne doit empêcher de porter les ceintures de retenue près du corps.
La ceinture thoracique doit passer par-dessus l'épaule et en travers de la poitrine, comme illustré.

Les ceintures de retenue doivent être serrées le plus possible tout en respectant le confort de l'utilisateur.

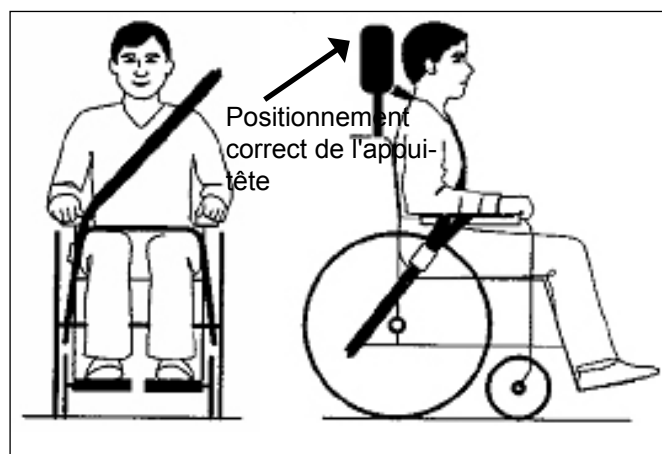
La sangle des ceintures de sécurité ne doit pas être entortillée pendant son utilisation.

Les systèmes de retenue pelvienne et diagonale doivent être acheminés à travers l'espace situé entre le siège et le dossier, comme indiqué à la figure 24.

Aucun composant, ni pièce du fauteuil, comme les accoudoirs ou les roues, ne doit empêcher de porter les systèmes de retenue près du corps.



Les systèmes de retenue pelvienne doivent être en contact avec la partie avant du corps, près de l'endroit où les cuisses et le bassin se rejoignent.



1. Vérifiez que le véhicule est adéquatement équipé pour transporter un passager à bord d'un fauteuil roulant et qu'il a l'accès requis pour votre type de fauteuil.

2. Sunrise Medical Ltd. recommande :

L'utilisation d'un système de retenue pour les jambes, placé autour des tibias et du cadre avant, juste au-dessus des roues avant. (Fig. 25).

a) D'arrimer le fauteuil roulant à l'aide d'un système de fixation en quatre points, conformément à la norme ISO 10542 ou SAE J2249, avec des sangles non ajustables à l'avant et des sangles ajustables à l'arrière, dotées généralement de mousquetons/crochets, d'une langue et d'une boucle.

- b) De prévoir assez d'espace autour du fauteuil roulant pour permettre d'y accéder aisément afin d'attacher, tendre et détacher les systèmes de fixation et de retenue du fauteuil et de l'utilisateur, ainsi que les ceintures de sécurité.
- c) Le système de fixation doit être arrimé au châssis principal du fauteuil comme indiqué sur les schémas à la page suivante, et non pas aux accessoires ni composants fragiles/amovibles du fauteuil comme les rayons des roues, les freins ou le repose-pied.
- d) Le système de fixation doit être attaché le plus possible à un angle de 45° et tendu conformément aux indications du fabricant.
- e) La sécurité de l'utilisateur du fauteuil roulant pendant le transport repose sur le soin pris par la personne chargée d'ancrer le fauteuil. Cette même personne devra avoir reçu des consignes spécifiques et/ou suivi une formation à cet effet.

Les points d'arrimage au fauteuil se trouvent sur le cadre avant, au-dessus des roulettes et sur le cadre arrière. Les sangles passent autour des cadres latéraux, à l'intersection des tubes horizontal et vertical du cadre.

Le symbole du mousqueton sur le cadre du fauteuil indique l'emplacement des sangles de retenue du fauteuil. Après avoir passé les sangles avant pour arrimer le fauteuil, il convient de les tendre.

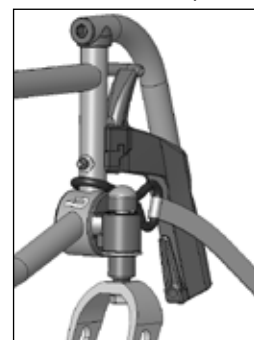


Transportabilité – positionnement du système de fixation sur le fauteuil

Fauteuil manuel arrimé par des systèmes de fixation avant et arrière.

Le positionnement des sangles de retenue est indiqué plus en détail ci-dessous.

Position du système de fixation avant du fauteuil et de l'étiquette d'ancrage.



Position du système de fixation dernier du fauteuil et de l'étiquette d'ancrage sur le fauteuil manuel.



Description du fauteuil

Fauteuils roulants :

1. Poignée à pousser
2. Toile du dossier
3. Accoudoir
4. Toile du siège
5. Repose-pieds
6. Roulettes
7. Palette de repose-pieds
8. Fourche
9. Axe à déverrouillage rapide
10. Freins d'immobilisation
11. Main courante
12. Roue arrière



Manipulation

Plier

Enlevez le coussinet du siège et la coque du dossier (version Confort seulement) du fauteuil et rabattez le ou les repose-pieds (selon s'il s'agit d'une plate-forme unique ou de deux repose-pieds individuels). Attrapez la toile du siège ou les tubes de support du siège en plaçant vos doigts au centre et tirez vers le haut. Le fauteuil se plie alors. Pour gagner un maximum de place, afin par exemple de ranger le fauteuil dans le coffre de la voiture, vous pouvez enlever les repose-pieds (selon modèle). Ouvrez le verrou et rabattez le repose-pieds latéralement. Il suffit ensuite de sortir le repose-pieds de son tube de logement (Fig. 1).

Fig. 1



Fig. 2



Déplier

Appuyez sur les tubes de siège (voir figure). Le fauteuil roulant se déplie. Maintenant, pressez les tubes du siège dans les supports. Cette opération s'effectue plus facilement quand on bascule légèrement le fauteuil. La roue arrière est libérée et le fauteuil se déplie plus facilement. **Faites attention de ne pas vous coincer les doigts dans les tubes de traverse.** Remplacez le coussinet du siège et la coque du dossier (Fig. 2).

ATTENTION :

Vérifiez que la coque du dossier est bien enclenchée.

Axes à déverrouillage rapide de la roue arrière Les roues arrière doivent être munies d'axe à déverrouillage rapide. Les roues peuvent être démontées ou montées sans outils. Pour démonter une roue, appuyez sur le bouton à déverrouillage rapide (1) et tirez la roue de l'axe (Fig. 3).

Fig. 3



ATTENTION :

Lors du montage, appuyez sur l'axe à déverrouillage rapide dans le roulement, bouton pressé. Relâchez le bouton et la roue est bloquée. Le bouton d'arrêt doit revenir dans sa position de départ.

Monter seul à bord du fauteuil

- Placez le fauteuil contre un mur ou un meuble lourd
- Enclenchez les freins
- Rabattez les repose-pieds
- Abaissez-vous lentement jusqu'à ce que vous soyez assis dans le fauteuil
- Rabaissez les repose-pieds et posez vos pieds dessus en les plaçant devant le repose-talons.



Descendre seul du fauteuil (Fig. 10)

- Enclenchez les freins
- Rabattez les repose-pieds;
- Placez une main sur chaque accoudoir, penchez-vous légèrement vers l'avant pour transférer le poids de votre corps vers l'avant du siège. Après avoir posé les deux pieds au sol, dont l'un est ramené vers l'arrière, poussez sur vos mains pour vous redresser.



Ne vous tenez jamais debout sur les repose-pieds, car cela ferait basculer le fauteuil. Pour monter et descendre de votre fauteuil plus facilement et sans risque, rabattez ou enlevez les repose-pieds du fauteuil.

Options – Levier de basculement

Levier de basculement

Pour faire basculer un fauteuil roulant par un accompagnateur(-trice) on utilise un levier de basculement. Pressez simplement le levier et vous pourrez monter le fauteuil sur un trottoir. (Fig. 4).

Fig. 4



Options - Freins

Freins d'immobilisation

Le fauteuil est équipé de deux freins d'immobilisation. Les freins agissent directement sur les pneus. Pour immobiliser votre fauteuil, serrez les deux leviers de freinage jusqu'à la butée avant. Tirez le levier de freinage en arrière pour le relâcher.

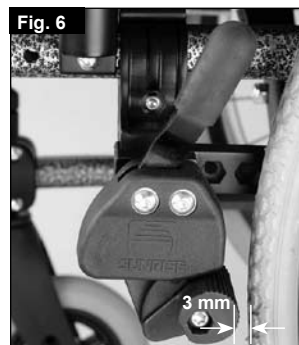
L'effet de freinage diminue quand :

- Les sculptures du pneu sont usées
- La pression des pneus est insuffisante
- Les pneus sont humides
- Le frein est mal réglé.

Fig. 5



Fig. 6



Les freins d'immobilisation ne sont pas destinés à être utilisés comme des freins de service. N'actionnez pas les freins en marche. Freinez toujours à l'aide des mains courantes. Veillez à ce que l'écartement entre le frein et le pneu soit conforme à la valeur indiquée. Pour effectuer le réglage, desserrez la vis (1) et réglez la valeur souhaitée. Resserrez de nouveau la vis (Fig. 5 et 6)).

ATTENTION :

Après avoir procédé au réglage des roues arrière, vérifiez toujours l'intervalle avec les freins d'immobilisation. Réajustez si nécessaire.

Rallonge du levier de frein

La rallonge du levier de frein est amovible ou repliable. La rallonge vous permet de déployer moins d'efforts pour actionner les freins. (Fig. 7).

ATTENTION :

Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand. Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein !

Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser ! L'eau projetée par les pneus peut réduire l'efficacité des freins d'immobilisation.

Fig. 7



Freins à tambour

Les freins à tambour permettent à l'accompagnateur de freiner en toute sécurité et de manière aisée. Ils peuvent être également montés avec un levier de verrouillage (1) pour éviter qu'ils ne se desserrent accidentellement. Vous devez entendre le clic du levier de blocage lors de son enclenchement. Le gonflage des pneus n'a aucune incidence que les freins à tambour. Le fauteuil est immobilisé si les freins à tambour sont enclenchés. (Fig. 8).



ATTENTION :

Ne confiez le réglage du frein à tambour au'à un revendeur professionnel.

Conduite à une seule main

Votre fauteuil est doté de deux freins d'immobilisation, chacun placé de part et d'autre et pouvant fonctionner d'un côté comme de l'autre. Les freins agissent directement sur les pneus. Pour les actionner, baissez le levier de frein vers l'avant jusqu'à la butée (Fig. 9). Pour relâcher les freins, relevez le levier dans sa position originale.



L'effet de freinage diminue quand :

- Les sculptures du pneu sont usées
- La pression des pneus est insuffisante
- Les pneus sont humides
- Le frein est mal réglé.

Les freins d'immobilisation ne sont pas destinés à être utilisés comme des freins de service. N'actionnez pas les freins en marche. Freinez toujours à l'aide des mains courantes. Veillez à ce que l'écartement entre le frein et le pneu soit conforme à la valeur indiquée. Pour régler, dévissez la vis et réglez le bon intervalle. Resserrez la vis (voir la page couples de serrage) (Fig. 10).



ATTENTION :

Après avoir procédé au réglage des roues arrière, vérifiez toujours l'intervalle avec les freins d'immobilisation. Réajustez si nécessaire.

Plus les freins seront montés près de la roue, plus l'effort à fournir pour les actionner sera grand. Cela pourrait casser la rallonge du levier de frein ! Veillez à ne pas prendre appui sur la rallonge du levier lorsque vous montez ou descendez du fauteuil, car vous risqueriez de la casser ! L'eau projetée par les pneus peut réduire l'efficacité des freins d'immobilisation.

Plaque de repose-pieds à inclinaison variable (7.22)

Vous pouvez modifier l'angle d'inclinaison de la plaque par rapport au sol. Dévissez la vis, tirez le repose-pied vers l'intérieur, réglez l'angle à l'inclinaison désirée, puis ré-enfoncez-le. Après avoir effectué les réglages nécessaires, resserrez la vis.



Après avoir procédé à vos réglages, vérifiez toujours d'avoir bien revissé toutes les vis (voir la page couples de serrage). Veillez à toujours conserver l'écart minimum avec le sol (2,5 cm) (Fig. 12).

Repose-jambe et loquet

Le repose-jambes est rabattable sous le siège ou vers l'extérieur.

Lors du montage du repose-jambe, les plaques du repose-pied doivent être orientées vers l'intérieur ou l'extérieur. Faites-le ensuite pivoter vers l'intérieur jusqu'à ce qu'il s'enclenche. Pour retirer le repose-jambes, tirez sur le levier (1), faites pivoter les repose-pieds vers l'intérieur ou l'extérieur et retirez-le en soulevant. Assurez-vous que le repose-jambe est bien enclenché (Fig. 13).



ATTENTION :

Ne jamais soulever ou porter le fauteuil en l'attrapant par le repose-jambes.

ATTENTION :

Pour monter et descendre du fauteuil, ne prenez pas appui sur le repose-pied. Il convient au contraire de le rabattre et de le pivoter vers l'extérieur le plus possible.

Repose-pieds rabattable

Relever :

Rien ne doit reposer sur les repose-pieds. Desserrez le volant (1). Tirez les repose-pieds vers le haut et réglez-les à la hauteur désirée. Resserrez le volant.



Abaisser :

Dévissez le système de verrouillage à l'aide du volant (1) (Fig. 14). Abaissez les repose-pieds. Dès obtention de la hauteur désirée, revisssez le système de verrouillage à l'aide du volant. Vous pouvez régler la longueur de la jambe inférieure en desserrant les vis (2) (Fig. 15).



ATTENTION :

Pendant que vous relevez ou abaissez les repose-pieds, veillez à ne pas vous prendre les doigts dans le mécanisme de réglage situé entre le châssis et les pièces mobiles du repose-pieds.

ATTENTION :

Ne jamais soulever ou porter le fauteuil en l'attrapant par les repose-pieds.

ATTENTION : Ne vous pincez pas les doigts !

Ne mettez pas vos doigts dans le mécanisme de réglage, entre les pièces amovibles des repose-pieds lorsque vous levez ou abaissez ce dernier.

Options - Repose-pieds

Repose-pieds :

Les repose-pieds peuvent être rabattus pour monter et descendre plus facilement du fauteuil.

Longueur de la jambe inférieure :

Pour les utilisateurs de grande taille, il est possible d'abaisser le niveau à l'aide des vis (1). Desserrez les vis, poussez les tubes à la position désirée, puis resserrez les vis (Voir la section couples de serrage).

Il doit également y avoir un minimum de 5 cm entre le repose-pied et vos talons (Fig. 11).



Support pour personnes amputées

Le support pour personnes amputées peut être orienté dans n'importe quelle direction (Fig. 16).



Position de l'adaptateur d'axe (7.51.1.2)

L'adaptateur d'axe peut être placé devant le montant arrière pour assurer de meilleures caractéristiques de conduite ou derrière pour assurer une plus grande protection contre le risque de basculement.



Plus l'empattement est large, moins votre fauteuil aura de chance de basculer.

Pour augmenter la longueur d'empattement, tournez l'adaptateur d'axe (1) vers l'arrière.

ATTENTION !

Pensez à régler les freins d'immobilisation en fonction des modifications apportées.

Options - Roulettes

Roues avant, adaptateur de roue avant, fourche de roue avant

Le fauteuil peut tirer légèrement à droite ou à gauche ou les roues avant peuvent avoir du jeu. Cela peut être dû aux raisons suivantes :

- Le mouvement avant et arrière des roues n'est pas correctement réglé.
- Mauvais réglage de l'angle des roues avant.
- Gonflage insuffisant des roues avant et/ou des roues arrière. Le roulement des roues en est gêné.

Le fauteuil ne pourra avancer droit si les roues avant sont mal réglées. Les réglages des roues avant doivent toujours être confiés à un revendeur agréé. En cas de modifications de la position de la roue arrière, les réglages de l'adaptateur de la roue avant et du frein doivent être contrôlés.

Options - Adaptateur de roulettes

Réglage de la hauteur et de l'angle du siège :

La hauteur et l'angle du siège sont déterminés par l'emplacement des roulettes et des roues arrière.

La hauteur du siège se règle en utilisant des roues arrière de différentes tailles, en modifiant la position des roues arrière et des roulettes et en utilisant des espaceurs (Fig. 17).



ATTENTION :

Après avoir réglé la hauteur et l'angle du siège, pensez à resserrer toutes les vis.

Remarque :

Vous pouvez modifier l'angle de l'axe de la roulette en changeant la position de la roulette/roue arrière. L'angle doit cependant rester à environ 90°.



Réglage de l'angle de l'axe de la roulette :

Dévissez les vis (1), sortez l'adaptateur de roulettes, réglez à un angle de 90°, puis revissez les vis (Fig. 19).

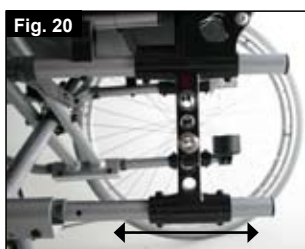


Remarque :

L'angle de l'axe des roulettes doit être le même des deux côtés (vérifiez au moyen d'un marquage).

Position horizontale de l'essieu

Le plateau d'essieu peut se régler vers l'avant afin d'assurer une plus grande manœuvrabilité ou vers l'arrière pour une plus grande stabilité (Fig. 20).



Options - Dossier

Dossier à hauteur réglable

Vous pouvez régler la hauteur du dossier à 2 ou 3 positions différentes (selon modèle) (41 cm, 43,5 cm et 46 cm). Relâchez et retirez les boulons (1) et (2), et poussez le tube arrière à la position désirée. Revissez les boulons (Fig. 21).



Dossier inclinable

Vous pouvez régler l'inclinaison du dossier à 6 positions différentes (-5° vers l'avant, 0°, 5°, 10°, 15° et 20° vers l'arrière). Pour régler l'angle, enlevez la vis (1), réglez à l'angle d'inclinaison désiré et resserrez de nouveau la vis (Fig. 22).



Dossier inclinable (7° - 30°)

En tirant sur les 2 leviers (1) simultanément, le dossier est libéré. Vous pouvez alors le régler à la position désirée.

En relâchant les deux leviers (1) vous verrouillez automatiquement le dossier à la position où il se trouve (Fig. 23).

ATTENTION :

Le dossier inclinable ne peut être utilisé qu'en combinaison avec l'extension de roue arrière.

ATTENTION :

Il est recommandé d'employer le dossier inclinable uniquement en combinaison avec les roulettes anti-basculer (maximum 3 - 5 cm de garde au sol).



ATTENTION :

Il est recommandé d'employer le dossier inclinable en combinaison avec la barre de stabilisation.

Dossier cassant

Dépliage du dossier:

Pour redresser le dossier, poussez les poignées vers le haut et vers l'avant jusqu'à ce qu'elles s'enclenchent.



Tenez vos doigts et autres objets éloignés du mécanisme de pliage lorsque le dossier est rabattu afin d'éviter toute blessure ou tout endommagement.

Pliage du dossier:

Le dossier peut se plier pour faciliter le rangement du fauteuil roulant.

Veillez à n'exercer aucune pression contre le dossier lorsque vous le pliez, car cela endommagerait le levier.

Pour plier le dossier, tenez-vous derrière le fauteuil, appuyez sur les deux petits leviers (Fig. 24 + 25) placés de chaque côté du dossier (juste au-dessus des accoudoirs). Rabaissez le dossier.

Toile du dossier réglable

Vous pouvez régler la tension de la toile du dossier réglable à l'aide des sangles (Fig. 26).

ATTENTION :

Veillez à ne pas tendre excessivement les sangles, car cela pourrait gêner le mécanisme de pliage du fauteuil.

Toile arrière confort

La toile arrière confort permet une place assise plus confortable incorporant un support latéral. Le tout peut être enlevé en levant et poussant vers l'avant. Le coussin est attaché avec du Velcro et peut également être enlevé. La housse est lavable. (Fig. 26a)

Support de torse

Le support de torse peut être ajusté en angle, profondeur et hauteur. En le levant, il peut être repoussé.

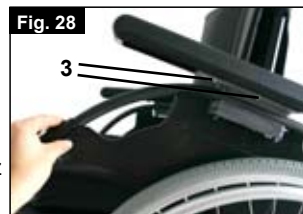
- Réglage de profondeur : enlever les deux boulons et ajustez le support de torse dans la nouvelle position. Ensuite, resserrez les boulons.

- Réglage d'angle : desserrez le boulon, placez le support de torse dans l'angle désiré et resserrez le boulon.

- Réglage de hauteur : enlevez les boulons de fixations de la base et bougez la base dans la position désirée. Ensuite, resserrez les boulons.



La hauteur de l'accoudoir (2) peut se régler en positionnant l'espaceur sur différentes positions. Dévissez les vis, déplacez l'espaceur et resserrez les vis. Vous pouvez régler la longueur de l'accoudoir. Pour cela, dévissez les vis (3), placez l'accoudoir à la position désirée, puis revissez les vis (Fig. 28).



ATTENTION :

Ne soulevez jamais le fauteuil par les accoudoirs ou les protections latérales.

ATTENTION :

Faites attention de ne pas vous pincer les doigts lorsque vous réglez la hauteur de la manchette.

Protection latérale, rabattable, amovible et avec accoudoirs courts ou longs, à hauteur réglable

Vous pouvez régler la hauteur de l'accoudoir de la façon suivante.

Enfoncez le levier vers le bas et placez l'accoudoir à la hauteur désirée.

Relâchez le levier et appuyez sur l'accoudoir jusqu'à ce que vous entendiez un clic indiquant qu'il est bien enclenché. Vérifiez que la protection latérale est correctement placée.

Pour relever l'accoudoir, appuyez sur le levier (1), de sorte à libérer la protection latérale^.



Vous pouvez régler la longueur de l'accoudoir. Pour cela, dévissez les vis (2), placez l'accoudoir à la position désirée, puis revissez les vis (Fig. 29).

ATTENTION :

Ne soulevez jamais le fauteuil par les accoudoirs ou les protections latérales.

ATTENTION :

Si vous utilisez des roues arrière de 24 pouces, vous devez relever la manchette d'un cran.

Accoudoirs à hauteur réglable

Pour régler la hauteur, tirez le levier (1) et poussez l'accoudoir à la hauteur désirée. Vérifiez ensuite que le levier (1) s'enclenche bien en place. Le retrait de l'accoudoir est réalisé de la même façon.



Pour enlever complètement la protection latérale, poussez le levier (2). Lorsque vous installez la protection latérale, le levier (2) doit également être levé. Vérifiez toujours que la protection latérale s'enclenche bien dans le tube de logement.

Options – Protection latérale

Protection latérale, rabattable, amovible avec accoudoirs courts ou longs

La protection latérale à bord frontal arrondi vous permet de vous rapprocher au maximum d'une table. Pour relever l'accoudoir, appuyez sur le levier (1), de sorte à libérer la protection latérale (Fig. 27 + 28).



Options – Accoudoirs pour hémiplégique

Accoudoir pour hémiplégique

Il est possible de régler la longueur et l'angle d'inclinaison de l'accoudoir hémiplégique. Après avoir desserré les 2 vis (1) vous pouvez régler la longueur en appuyant sur l'accoudoir. Pour régler l'angle d'inclinaison, maintenez le bouton 2 enfoncé et puis tournez l'accoudoir à la position désirée, et ensuite relâchez le bouton (Fig. 30).



Options – Roulettes anti-bascule

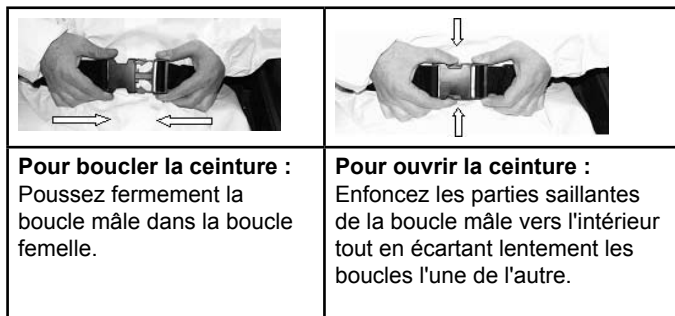
Roulettes anti-bascule

Les roulettes anti-bascule assurent aux utilisateurs inexpérimentés une sécurité renforcée pendant l'apprentissage de leur fauteuil. Ils empêchent le fauteuil de basculer vers l'arrière.

Appuyez sur le bouton de libération pour tourner les roulettes vers le haut ou pour les enlever. Il doit toujours y avoir un écart de 3 à 5 cm entre le sol et la roulette.

Vous devez faire pivoter les roulettes anti-bascule vers le haut lorsque vous franchissez des obstacles (comme le trottoir) afin d'éviter qu'elles ne touchent le sol. Après avoir franchi l'obstacle, ramenez les roulettes en position normale (Fig. 31).

Fig. 31



Pour boucler la ceinture :
Poussez fermement la boucle mâle dans la boucle femelle.

Pour ouvrir la ceinture :
Enfoncez les parties saillantes de la boucle mâle vers l'intérieur tout en écartant lentement les boucles l'une de l'autre.



En cas de doute sur l'utilisation et le fonctionnement de la ceinture, demandez conseil au professionnel de santé qui vous suit, au revendeur du fauteuil ou à votre accompagnateur.



Lors du transport du fauteuil et de l'utilisateur à bord d'un véhicule motorisé l'utilisation seule de cette ceinture ne suffit pas. Utilisez également la sangle pelvienne, ainsi que le système de retenue diagonale prévu dans le véhicule. Pour plus d'informations sur le transport, reportez-vous à la section 6.

Options – Ceinture



Avant d'utiliser le fauteuil pensez à attacher votre ceinture.

La ceinture sécurité est fixée sur le fauteuil comme représenté dans l'illustration. La ceinture est composée de deux moitiés. Celles-ci sont fixées par les boulons de retenue de la fourche arrière logés dans les œillets de la ceinture. La ceinture passe sous l'arrière du panneau latéral. (Fig. 32)

Fig. 32



Réglez la ceinture de sorte que les deux boucles se trouvent au centre du siège. (Fig. 33)

Fig. 33



La ceinture se règle de la façon suivante, selon les besoins de l'utilisateur :

Pour allonger la ceinture	Pour raccourcir la ceinture	✓
Faites passer la ceinture à travers le coulisseau, puis à travers la boucle mâle.	Faites passer la ceinture à travers la boucle mâle, puis à travers le coulisseau.	La ceinture ne doit pas être entortillée au niveau de la boucle mâle.

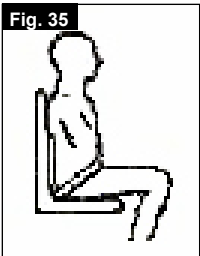
Une fois la ceinture bouclée, vérifiez l'espace entre la boucle et l'utilisateur. Vous devriez pouvoir passer votre main à plat entre la ceinture et l'utilisateur. (Fig. 34)

Fig. 34



En général, la ceinture sous-abdominale doit être fixée de sorte que les sangles soient à un angle d'environ 45°, et ce afin d'empêcher l'utilisateur de glisser sur son siège. (Fig. 35)

Fig. 35



Options - Siège

Toile de siège standard

La toile du siège est munie d'une bande Velcro sur un côté, qui permet de la régler progressivement. Pour régler la toile, pliez le fauteuil. Otez les capuchons de protection (1) du cadre. Vous pouvez maintenant retirer la toile (2) du cadre. Ouvrez la bande Velcro et réglez la toile. Suivez la procédure dans le sens inverse pour remettre la sangle en place.



ATTENTION :

Afin de garantir la sécurité, au moins 50 % de la surface Velcro doit être utilisée.

ATTENTION :

Veillez à ne pas tendre la toile excessivement car cela pourrait gêner le mécanisme de pliage du fauteuil.

Siège confort

Le siège confort permet une assise de longue durée grâce à la base en bois et le coussin anatomique.

Options–Profondeur du siège pour croissance

Profondeur du siège pour croissance

Il est facile de modifier la profondeur du siège en utilisant les attaches en Velcro sur la sangle du siège. Séparez la sangle (1) de la sangle (2), réglez à la position désirée et ensuite rejoignez les deux sangles, l'une directement sur l'autre.



Options – Profondeur du siège

Profondeur du siège

Retirez les clips (1), pour déplacer le tube de traverse (2) le long du châssis, afin de modifier la profondeur du siège (selon la position des tubes arrière).

Vérifier que les clips (1) se ré-enclenchent bien dans les orifices prévus sur le châssis.



Pour garder le châssis aussi compact que possible, vous pouvez également régler la profondeur du siège avec les tubes arrière (41 – 46 cm par incréments de 2,5 cm). Pour cela, retirez les vis (1 et 2) du support des tubes arrière. Retirez les roues et les accoudoirs et vérifiez que le compas d'articulation est à la position désirée (faites-le glisser en suivant la procédure décrite ci-dessus). Déplacez les tubes arrière à la position désirée et revissez toutes les vis. Placez le tube de logement des accoudoirs à la position appropriée.

Options – Poignées à pousser

Poignées à pousser réglables en hauteur

Les poignées sont maintenues en place par un boulon qui évite qu'elles ne glissent. Vous pouvez enfoncer le levier de libération (1) pour régler les poignées à la hauteur désirée. Après avoir réglé la hauteur des poignées, tirez le levier (1) jusqu'à ce qu'il soit bien serré.



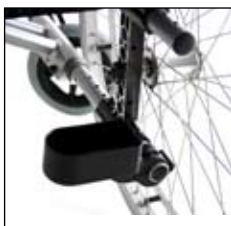
ATTENTION :

Si le levier n'est pas serré, l'accompagnateur pourrait se blesser en soulevant le fauteuil lors du franchissement des obstacles.

Options – Porte-canne

Porte-canne

Le porte-canne vous permet de toujours transporter votre canne avec vous. Une bande Velcro (1) sert à fixer la canne ou tout autre système d'aide à la marche.



ATTENTION :

N'essayez jamais d'utiliser ni d'enlever votre canne ou tout autre système d'aide à la marche pendant que vous vous déplacez en fauteuil.

Options - Tablette thérapeutique

Tablette thérapeutique

La tablette consiste en une surface plane adaptée à la plupart des activités. La tablette doit être adaptée une fois pour toute à la largeur du siège par votre spécialiste. L'utilisateur doit être assis dans le fauteuil pendant cette opération.



Options – Barre de stabilisation

Barre de stabilisation pliante

Cette barre permet de stabiliser le dossier. Pour plier le fauteuil, enfoncez le levier de libération (1) vers l'intérieur, puis pivotez la barre de stabilisation vers le bas.

Lorsque vous déployez le fauteuil, vérifiez que la barre de stabilisation est enclenchée.



Options – Appui-tête

Appui-tête

Vous pouvez régler la hauteur de l'appui-tête et l'incliner vers l'avant ou l'arrière. Pour effectuer ce réglage, dévissez les vis (1 ou 2), placez l'appui-tête à la position souhaitée et revissez les vis (voir la section des couples de serrage).



Appui-tête confort

Pour ajuster la hauteur, esserrez le bouton et positionnez l'appui-tête comme vous le désirez. Ensuite, resserrez le bouton.



Options – Roulettes de transit

Roulettes de transit

Il faut utiliser les roulettes de transit partout où le fauteuil est trop large à cause de ses roues arrière (par ex., à bord d'un avion, dans un bus, etc). Quand les roues arrière sont retirées grâce à l'axe à déverrouillage rapide, **on peut continuer** à rouler sur les roulettes de transit. Ces **roulettes** sont montées de manière à être environ 3 cm au-dessus du sol quand elles ne sont pas utilisées. Elles ne créent de ce fait aucun gêne pour avancer, et lors du transport ou du basculement (comme le trottoir, les marches, etc).



ATTENTION :

Sans ses roues arrière, votre fauteuil n'a pas de freins d'immobilisation.

Options – Conduite à une seule main

Conduite à une seule main

Pour faire avancer le fauteuil en ligne droite, il est nécessaire de pousser les deux roues. Si vous voulez plier le fauteuil, retirez la barre amovible en la poussant vers l'intérieur.

ATTENTION :

Pour éviter tout risque de blessure, vérifiez bien que toutes les connexions sont en place.



Pneus et montage des pneus

Pneus et montage des pneus

Le fauteuil est équipé de série de pneus à bandage. Avec pneus pneumatiques veillez à ce que la pression de vos pneus soit toujours correcte car les caractéristiques du fauteuil peuvent changer. Quand la pression est insuffisante, il faut dépenser plus d'énergie car la résistance du fauteuil est très élevée. La maniabilité du fauteuil en est réduite. Le pneu peut éclater si la pression est trop élevée. La pression correcte est indiquée sur le bandage du pneu.

Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants. Avant de monter la nouvelle chambre à air, vérifiez que l'embase de jante et la paroi interne du pneu ne comportent aucun corps étranger. Vérifiez la pression des pneus après le montage ou la réparation. Une pression correcte et un excellent état des pneus constituent des conditions essentielles pour votre sécurité et le comportement du fauteuil.

Maintenance et entretien

Maintenance

- Vérifiez la pression des pneus toutes les 4 semaines. Vérifiez l'usure ou l'endommagement de tous les pneus.
- Vérifiez environ toutes les 4 semaines que les freins fonctionnent correctement et sont faciles à manier.
- Les pneus se montent comme des pneus de vélo courants.
- Toutes les connexions importantes pour la sécurité de votre fauteuil seront munies de raccords vissés autofreinés. Vérifiez SVP tous les trois mois que les raccords vissés (voir la section des couples de serrage) sont solides. Les écrous de sécurité ne doivent être utilisés qu'une seule fois. Après une utilisation répétée, vous devez remplacer ces écrous.
- Quand votre fauteuil est sale, nettoyez-le uniquement avec un nettoyant ménager doux. Pour nettoyer le coussin du siège, n'utilisez qu'une solution savonneuse.
- Si votre fauteuil est humide, séchez-le SVP après utilisation.
- Les axes à déverrouillage rapide doivent être légèrement graissés avec de l'huile pour machine à coudre environ toutes les 8 semaines. Suivant l'utilisation que vous faites de votre fauteuil, nous vous recommandons de demander à votre revendeur d'effectuer un contrôle de votre fauteuil tous les 6 mois.

ATTENTION :

Le sable et l'eau de mer (les projections de sel en hiver) endommagent la suspension des roues avant et des roues arrière. Nettoyez ensuite soigneusement votre fauteuil.

Les pièces suivantes peuvent être démontées et envoyées au fabricant / revendeur afin d'être réparées :

- Roues arrière
- Accoudoir
- Potence
- Roulettes anti-basculer

Les composants suivants sont disponibles en pièces détachées. Vous trouverez de plus amples informations dans le catalogue des pièces détachées.

Consignes d'hygiène avant réutilisation :

Veillez à toujours apprêter le fauteuil soigneusement avant de le réutiliser et à désinfecter toutes les surfaces susceptibles d'entrer en contact avec l'utilisateur.

A cette fin, vous devez utiliser un désinfectant référencé dans la liste DGHM, par ex. Antifect Liquid (Schülke & Mayr) pour une désinfection rapide des produits et matériels médicaux. Suivez bien les consignes du fabricant du désinfectant de votre choix.

En règle générale, une désinfection efficace ne peut être garantie sur les coutures. Par conséquent et conformément à l'article 6 de la loi relative à la protection contre l'infection, en cas de contamination micro-bactérienne aux agents actifs, il est recommandé de mettre au rebut la toile du siège et du dossier.

Dépannage

Le fauteuil tire sur le côté

- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez que la roue (roulement, axe) roule sans problèmes.
- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Les roues avant oscillent

- Vérifiez l'angle des roues avant
- - Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Vérifiez si les roues avant sont toutes les deux en contact avec le sol.

Fauteuil / les tubes de traverse ne s'enclenchent pas dans la selle du siège

- Le fauteuil est encore neuf et la toile du siège ou du dossier est encore rêche. Cela changera avec le temps.

Le fauteuil est difficile à plier

- La toile du dossier est trop tendue. Détendez-la un peu.

Le fauteuil grince et cliquette

- - Vérifiez que les visseries sont fixes, resserrez-les le cas échéant (voir la page des couples de serrage)
- Graissez légèrement les parties articulées.

Le fauteuil a du jeu

- Vérifiez l'angle des roues avant
- Vérifiez la pression des pneus.
- Vérifiez si les roues arrière sont réglées différemment.

Mise au rebut / recyclage des matériaux



Si ce fauteuil vous a été remis gratuitement, il se peut qu'il ne vous appartienne pas. Si vous n'en avez plus besoin, suivez les instructions indiquées par la société vous ayant remis le fauteuil afin de le lui renvoyer.

Les informations suivantes décrivent les matériaux utilisés sur ce fauteuil roulant dans le cadre de la mise au rebut ou du recyclage du fauteuil et de son conditionnement.

Vous devez respecter les réglementations locales en vigueur spécifiques à l'élimination ou au recyclage des déchets. (Cela peut également concerner le nettoyage ou la décontamination du fauteuil avant sa mise au rebut.)

Aluminium : Fourches, roues, barres latérales, tubes de logement des accoudoirs, repose-jambes, poignées à pousser

Acier : Fixations, axe à déverrouillage rapide

Plastique : Poignées, capuchons des tubes, roulettes, repose-pieds, manchettes et roue/pneu 12 pouces

Emballage : Sac de polyéthylène à faible densité, boîte en carton

Toile : Polyester tissé avec revêtement PVC et mousse expansée.

La mise au rebut ou le recyclage doit être effectué par un agent ou un établissement spécialisé agréé. Vous pouvez également ramener votre fauteuil à votre revendeur qui se chargera de sa mise au rebut.



Caractéristiques techniques

Largeur totale :

- Avec roues standard, main-courante, montage étroit :BasiX :
LS +19 cm RubiX : LS +19 cm
- Avec freins à tambour, y inclus les main-courantes, montage étroit : montage étroit :
LS +21 cm BasiX : LS +21 cm RubiX :

Dimensions du fauteuil plié :

- Avec roues standard :BasiX : 30 cm RubiX : 30 cm
- Sans roues standard :BasiX : 24 cm RubiX : 24 cm

Poids en kg :

Charge maximum :

BasiX, RubiX jusqu'à 125 kg
Version renforcée RubiX XL jusqu'à 170 kg

Poids en kg :

Poids maximum de l'occupant (test réalisé avec mannequin) : 125 kg

Transport (sans repose-pied, roues, protection latérale)	8,4 kg
Transport RubiX XL (sans repose-pied, roues, protection latérale) :	11,4 kg
Repose-pied (article) :	0,8 kg
Protection latérale standard (article) :	0,8 kg
Roues arrière 24" (bandage) (article) :	3,8 kg

	min.	max.	Référence standard		min.	max.
Longueur totale (avec repose-jambes)	770 mm	1060 mm		Angle d'inclinaison du siège	0°	6°
Largeur totale	470 mm	790 mm		Profondeur utile du siège	410 mm	480 mm
Longueur du fauteuil plié	770 mm	1060 mm		Largeur utile du siège	380 mm	600 mm
Largeur du fauteuil plié	300 mm	300 mm		Hauteur de la surface d'assise (bord frontal)	375 mm	505 mm
Hauteur du fauteuil plié	900 mm	950 mm		Angle d'inclinaison du dossier	74°	80°
Poids total	14,9 kg	17,3 kg		Hauteur du dossier	410 mm	460 mm
Poids de la pièce la plus lourde	-	2,0 kg avec roue arrière 24"		Distance du repose-pied au siège	350 mm	500 mm
Stabilité statique en descente	10°	10°		Angle de la jambe au siège	118°	118°
Stabilité statique en côte	10°	10°		Distance de l'accoudoir au siège	220 mm	240 mm
Stabilité statique de côte	10°	10°		Emplacement avant de la structure de l'accoudoir	280 mm	340 mm
Consommation d'énergie	N/A	N/A		Diamètre de la main-courante	490 mm	530 mm
Stabilité dynamique en côte	N/A	N/A		Emplacement horizontal de l'axe	- 35 mm	+ 35 mm
Montée d'obstacle	N/A	N/A		Rayon de braquage minimum	800 mm	850 mm
Vitesse maximale avant	N/A	N/A				
Distance de freinage minimale en vitesse max.	N/A	N/A				

Le fauteuil est conforme aux normes suivantes :

a) Exigences et méthodes d'essai pour la résistance statique, la résistance aux chocs et la résistance à la fatigue (ISO 7176-8) > Oui •

b) Systèmes d'alimentation et de commande des fauteuils roulants électrique – exigences et méthodes d'essai (ISO 7176-14) > N/A •

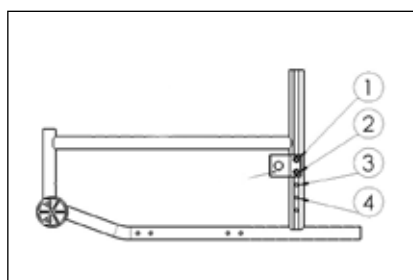
c) Essai climatique conformément à ISO 7176-9 > N/A •

d) Exigences en matière de résistance à l'inflammation des parties rembourrées conformément à ISO 7176-16 (EN 1021-1/2) > Oui •

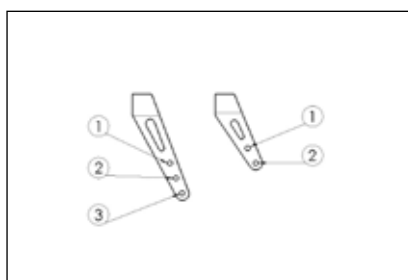
Caractéristiques techniques

Matrice de hauteur de siège BasiX, roulette 8"

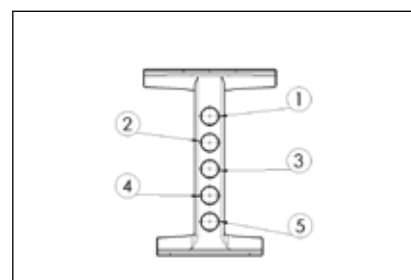
3°					
Hauteur siège avant	Position roulette	Fourche	Position l'espaceur	Roue arrière	Position
42,5 cm	1	long	A	24 "	1
45 cm	2	long	A	24 "	2
45 cm	2	long	A	12"	n.a.
47,5 cm	3	long	A	24 "	3
50,5 cm	3	long	B	24 "	4
0°					
42,5 cm	1	long	A	24"	2
42,5 cm	1	long	A	12"	n.a.
45 cm	2	long	A	24"	3
47,5 cm	3	long	A	24"	4
6°					
45 cm	2	long	A	24 "	1
47,5 cm	3	long	A	24"	2
47,5 cm	3	long	A	12"	n.a.
50,5 cm	3	long	B	24"	3



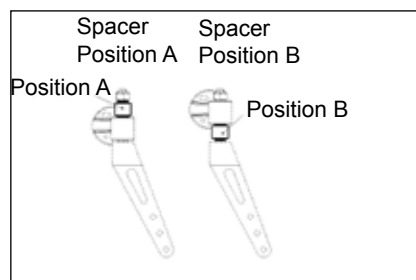
Rear wheel position BasiX



Fork long (left) and short (right) RubiX



Rear wheel position RubiX



RubiX

Caractéristiques techniques

Matrice de hauteur de siège RubiX, roulette 6"

3°

Hauteur siège avant	Position roulette	Fourche	Position l'espaceur	Roue arrière	Position
40 cm	2	court	A	22 "	2
42,5 cm	2	long	A	24 "	1
45 cm	3	long	A	24 "	2
45 cm	3	long	A	12"	n.a.
47,5 cm	3	long	B	24"	3

0°

37,5 cm	1	court	A	22"	1
40 cm	2	court	A	22"	3
42,5 cm	2	long	A	24"	2
42,5 cm	2	long	A	12"	n.a.
45 cm	3	long	A	24"	3
47,5 cm	2	long	B	24"	4

6°

37,5 cm	n.a.	court		n.a.	
40 cm	2	court	A	22"	1
42,5 cm	2	long	A	22"	1
45 cm	3	long	A	24"	1
47,5 cm	3	long	B	24"	2
47,5 cm	3	long	A	12"	n.a.

Matrice de hauteur de siège RubiX, roulette 8"

3°

Hauteur siège avant	Position roulette	Fourche	Position l'espaceur	Roue arrière	Position
42,5 cm	1	court	A	24"	1
45 cm	2	court	A	24"	2
45 cm	2	court	A	12"	n.a.
47,5 cm	3	long	A	24 "	3
50,5 cm	4	long	B	24 "	4

0°

42,5 cm	1	court	A	24"	2
42,5 cm	1	court	A	12"	n.a.
47,5 cm	2	long	A	24"	4
50,5 cm	3	long	B	24"	4

6°

42,5 cm	1	court	A	22"	1
47,5 cm	3	long	A	24"	2
47,5 cm	3	long	A	12"	n.a.

Réglages possibles de la hauteur du siège

Matrice de hauteur du siège illustrant les différents réglages de hauteur du siège, avec options roulette/roue arrière et positions de montage.

ATTENTION : Mesures prises sans coussin.

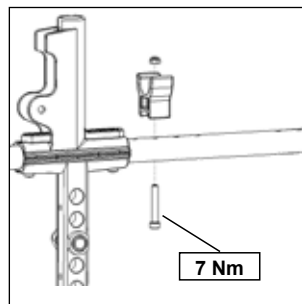
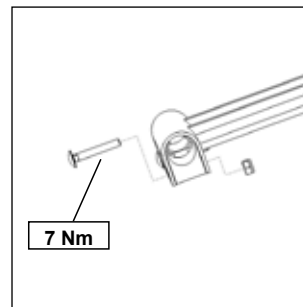
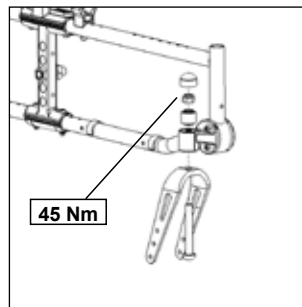
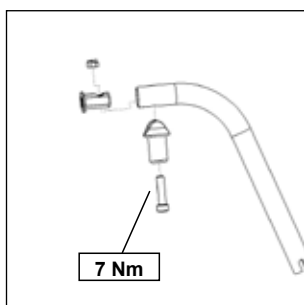
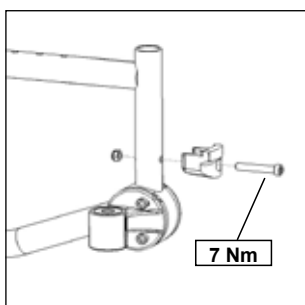
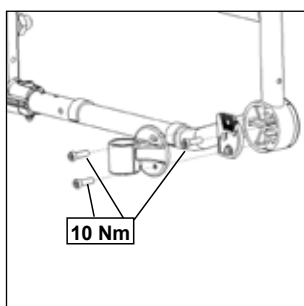
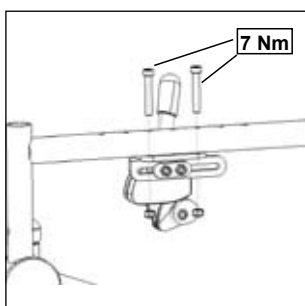
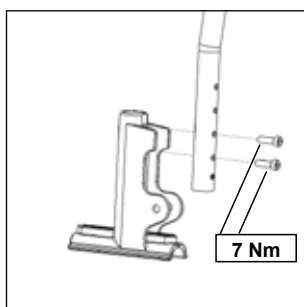
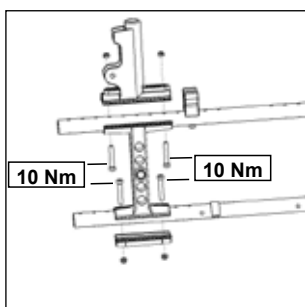
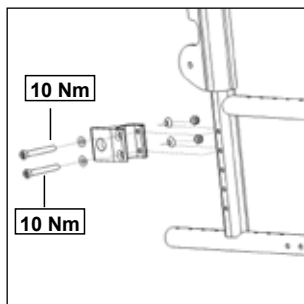
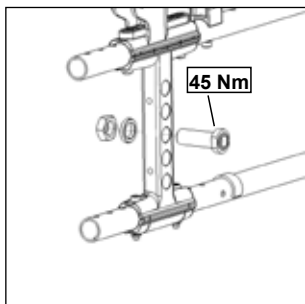
Plaque signalétique

Plaque signalétique

La plaque signalétique se trouve sur les tubes de traverse, ainsi que sur une étiquette dans le manuel d'utilisation. Les désignations de modèles précises ainsi que les autres données techniques sont indiquées sur cette plaque. Pour une commande de pièces de rechange ou une réclamation, indiquez SVP les informations suivantes :

- Numéro de série
- Numéro de commande
- Mois/Année

Couples de serrage



Couples de serrage :
En l'absence d'information spécifique, le couple de serrage des vis M6 est de 7 Nm.

Prefazione

Gentili utenti,

ci felicitiamo con Voi per avere scelto un prodotto SUNRISE MEDICAL di alta qualità.

Questo manuale per l'uso contiene numerosi suggerimenti ed indicazioni che serviranno a farvi conoscere meglio e a rendere più affidabile la Vostra carrozzina.

Il concetto di "VICINANZA AL CLIENTE" assume per noi una fondamentale importanza: desideriamo infatti tenerVi al corrente degli sviluppi più recenti compiuti da Sunrise Medical. "Vicinanza al cliente" significa anche garantire un servizio rapido e possibilmente poco burocratico quando si tratta di fornire parti di ricambio, accessori o di rispondere semplicemente alle Vostre domande sulla carrozzina.

Desideriamo che Voi siate soddisfatti di noi. Ci impegniamo costantemente a sviluppare i nostri prodotti. È quindi possibile che si verifichino delle modifiche nella gamma di prodotti proposti e dei relativi modelli per quanto riguarda la forma, la tecnologia e l'equipaggiamento. Di conseguenza reclami basati su dati e figure presenti in questo manuale non saranno accettati.

Il sistema di gestione di SUNRISE MEDICAL è certificato ISO 9001, ISO 13485 e ISO 14001.



In qualità di fabbricante, **SUNRISE MEDICAL** dichiara che le carrozzine superleggere sono conformi alla linea guida 93/42/ EWG / 2007/47/EWG.

Inoltre nei crash test soddisfano i requisiti prestazionali specificati nello standard ISO 7176-19.

Per qualsiasi domanda sull'uso, sulla manutenzione o sulla sicurezza della Vostra carrozzina Vi preghiamo di rivolgerVi al Vostro rivenditore di fiducia di prodotti SUNRISE MEDICAL.

Se nella Vostra zona non è presente un rivenditore autorizzato oppure se avete domande, potete contattare Sunrise Medical per iscritto o per telefono (l'indirizzo e il numero di telefono sono riportati nell'ultima pagina).

Sunrise Medical Srl
Via Riva, 20 - Montale
29100 Piacenza
Italia
Tel. 0039 0523 573111
www.sunrisemedical.com



IMPORTANTE:
PRIMA DI UTILIZZARE LA CARROZZINA, LEGGERE ATTENTAMENTE IL PRESENTE MANUALE.

Indice

Prefazione

Avvisi di sicurezza generali e limitazioni di guida 75 - 76

Garanzia 76

Trasporto 77 - 78

Descrizione generale 79

Istruzioni per il trasporto della carrozzina
Chiusura/Apertura 80

Opzioni
Pedana per ribaltamento 80
Freni 80
Appoggiatesta 81
Ruote anteriori 82
Adattatore per le ruote anteriori 82
Schienale 82
Bracciolo per emiplegici 83
Spondina 83
Ruotine antiribaltamento 83
Cintura di sicurezza 84
Seduta 84
Profondità della seduta 85
Manopole di spinta 85
Portastampelle 85
Tavolino 85
Barra stabilizzatrice 85
Appoggiatesta 85
Ruote da transito 85
Utilizzo con una sola mano 85

Copertoni e montaggio dei pneumatici 86

Risoluzione dei problemi 86

Manutenzione e cura 86

Dati tecnici 87 - 89

Targhetta di identificazione 90
Copie di serraggio 90
Manutenzione 252 - 253

Utilizzo

Le carrozzine leggere sono destinate esclusivamente all'utilizzo, al chiuso e all'aperto, da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata.

La portata massima (rappresentata dal peso dell'utente più il peso di eventuali accessori montati sulla carrozzina e di oggetti trasportati dall'utente) è indicata sull'etichetta del numero di serie, situata sulla crociera o sulla barra stabilizzatrice sotto il sedile.

La garanzia è valida soltanto se il prodotto viene impiegato alle condizioni prescritte e secondo le destinazioni d'uso specifiche.

La durata prevista della carrozzina è 5 anni. NON usare o montare componenti di altri produttori sulla carrozzina a meno che non siano stati approvati ufficialmente da Sunrise Medical.

Area di applicazione

La varietà dell'equipaggiamento e la struttura modulare consentono l'impiego della carrozzina da parte di utenti non in grado di camminare o con mobilità limitata a causa di:

- Paralisi
- Perdita di uno o di entrambi gli arti inferiori (amputazione)
- Difetti/Deformità degli arti inferiori
- Contratture/Danni articolari
- Malattie di tipo cardiaco o circolatorio, disturbo dell'equilibrio o cachessia. È adatta anche per persone più anziane con forza sufficiente nella parte superiore del corpo.

Per la scelta del modello, occorre anche considerare la statura e il peso corporeo, le condizioni psicofisiche, l'età dell'utente e l'ambiente in cui vive.

Avvisi di sicurezza generali e limitazioni di guida

La costruzione e la struttura della carrozzina sono concepite per garantire la massima sicurezza dell'utente. Tutte le norme sulla sicurezza vigenti a livello internazionale vengono strettamente osservate se non addirittura superate. Nonostante ciò l'utente può trovarsi in situazioni di pericolo se la carrozzina viene utilizzata in modo non appropriato. Per garantire la sicurezza dell'utente, di seguito sono riportate alcune regole che dovrebbero essere assolutamente rispettate.

Operazioni di personalizzazione o di regolazione non eseguite a regola d'arte o eseguite in modo errato aumentano il rischio di incidente. Gli utenti di carrozzine prendono parte alla circolazione stradale e pertanto sono obbligati al rispetto delle regole vigenti sulla circolazione stradale.

Durante il primo utilizzo guidare con prudenza. Imparare a conoscere la nuova carrozzina.

Prima di ogni utilizzo controllare quanto segue:

- - perni ad estrazione rapida delle ruote posteriori
- - Velcro della superficie di seduta e dello schienale
- - copertoni, pressione dei pneumatici e freni

Se si dovesse procedere a una qualsiasi modifica delle regolazioni, è importante leggere il relativo capitolo del manuale per l'uso.

Attenzione

L'utente e gli oggetti eventualmente trasportati sulla carrozzina non devono superare MAI la portata massima di 125 kg (170 kg sulla versione rinforzata). Se si eccede la portata massima, la carrozzina può danneggiarsi oppure l'utente può cadere, ribaltarsi o perdere il controllo e causare così lesioni gravi a se stesso o ad altre persone.

Attenzione

Per evitare cadute e situazioni pericolose, esercitarsi in piano quando la visibilità è buona.

Attenzione

Non utilizzare l'appoggiatesta per salire o scendere dalla carrozzina. Ribaltare l'appoggiatesta e ruotare la pedana completamente verso l'esterno.

Attenzione

A seconda del diametro e della regolazione delle ruote anteriori nonché del centro di gravità della carrozzina, le ruote anteriori possono vibrare a velocità elevate e quindi bloccarsi causando il ribaltamento della carrozzina. Assicurarsi pertanto che le ruote anteriori siano regolate correttamente (vedere "Ruote anteriori"). In particolare non utilizzare la carrozzina su un pendio senza freni e viaggiare a velocità ridotta.

Attenzione

Se viene modificato il centro di gravità, osservare con attenzione come si comporta la carrozzina, ad esempio su pendii, superfici inclinate o quando si superano degli ostacoli. Durante questa operazione chiedere l'assistenza di un'altra persona.

Gli utenti inesperti devono utilizzare le routine antiribaltamento.

Attenzione

È possibile che durante percorsi in salita o in discesa la carrozzina possa essere esposta al pericolo di ribaltamento a causa di buche nel terreno o di superficie irregolare.

Attenzione

Le routine antiribaltamento impediscono alla carrozzina di ribaltarsi accidentalmente all'indietro. Non utilizzarle al posto delle ruote da transito o per trasportare un utente sulla carrozzina senza ruote posteriori.

Attenzione

Se la carrozzina è regolata con le ruote posteriori nella posizione più avanti e l'utente ha una postura errata, esiste il rischio di ribaltamento anche su una superficie piana.

Attenzione

Sporgere il tronco in avanti quando si sale su pendii o gradini.

Attenzione

Se è necessario raccogliere degli oggetti, non sporgersi troppo poiché se si sposta il centro di gravità, si rischia di ribaltarsi o di cadere.

Attenzione

Non utilizzare la carrozzina in modo non corretto. Ad esempio, non cercare di superare un ostacolo (un gradino o il bordo del marciapiede) senza frenare ed evitare le buche.

Attenzione

Per salire le scale, chiedere assistenza. Utilizzare gli ausili eventualmente disponibili, ad esempio rampe o ascensori. Se questi ausili non sono disponibili, due persone devono inclinare la carrozzina e spingerla oltre i gradini.

Se sulla carrozzina sono montate le routine antiribaltamento, assicurarsi che siano regolate in modo che non urtino contro i gradini o si rischia di cadere. Dopo avere salito le scale, sistemare le routine antiribaltamento nella posizione corretta.

Attenzione

Assicurarsi che l'accompagnatore tenga la carrozzina utilizzando solo le parti ben fissate (ad esempio non la pedana o le spondine).

Attenzione

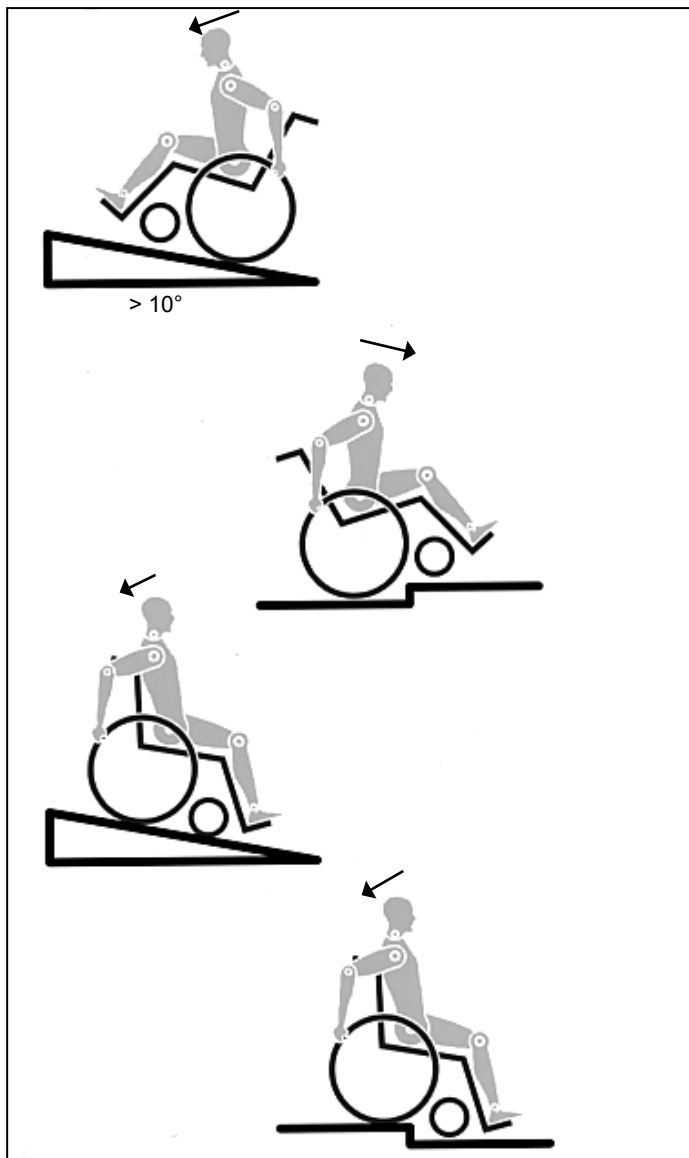
Quando si utilizza una rampa, assicurarsi che le routine antiribaltamento non siano di intralcio.

Attenzione

Quando si percorrono terreni irregolari o si effettua un trasferimento (ad esempio in auto), assicurarsi che le ruote siano bloccate.

Attenzione

Per gli utenti con le cosce amputate, posizionare le ruote posteriori indietro e/o utilizzare le routine antiribaltamento.



Attenzione

Prima di partire, assicurarsi che la pressione delle ruote sia corretta. La pressione corretta è riportata sul bordo della ruota. La pressione delle ruote posteriori deve essere almeno 3,5 bar (350 kPa).

I freni funzionano solo se sono stati regolati correttamente (vedere "Freni") e se i copertoni sono sufficientemente gonfi.

Attenzione

I freni non servono per rallentare la carrozzina. Evitano che la carrozzina si muova in modo inaspettato quando è già ferma. Se ci si ferma su un terreno irregolare, azionare sempre i freni. Azionare sempre tutti e due i freni al fine di evitare il ribaltamento della carrozzina.

Attenzione

Se i rivestimenti del sedile e dello schienale sono danneggiati, sostituirli immediatamente.

Attenzione

Fare attenzione al fuoco, in particolare alle sigarette accese, o i rivestimenti del sedile e dello schienale potrebbero prendere fuoco.

Attenzione

Per evitare lesioni alle mani, afferrare la carrozzina tra le ruote posteriori e i freni.

Attenzione

Per il trasferimento su un veicolo a motore, utilizzare, se e quando possibile, i sedili e il sistema di ritenuta del veicolo. È l'unico modo per garantire la massima protezione in caso di incidente. L'utente può rimanere seduto in carrozzina durante il trasporto su un veicolo adatto al trasporto di disabili solo se si utilizzano elementi di protezione di SUNRISE MEDICAL e un sistema di protezione specifico (vedere "Trasporto della carrozzina in un veicolo").

Attenzione

Assicurarsi sempre che i perni a estrazione rapida sulle ruote posteriori siano fissati correttamente. Se il pulsante sul perno non viene premuto, non è possibile rimuovere la ruota.

Attenzione

In particolare con i corrimano in metallo leggero, a causa dell'attrito le dita possono scaldarsi facilmente quando si frena ad una velocità elevata e su pendii lunghi.

Attenzione

Se la carrozzina è esposta alla luce diretta del sole per un lungo periodo di tempo, le parti della carrozzina (ad esempio il telaio, la pedana, i freni e le spondine) possono surriscaldarsi (> 41°C).

Nota

Quando si utilizza la carrozzina all'esterno, indossare sempre guanti in pelle per avere una presa migliore e proteggere le dita dallo sporco e dal surriscaldamento.

Nota

L'efficacia dei freni e le caratteristiche di guida generali dipendono dalla pressione dei copertoni. Se le ruote posteriori sono state gonfiate correttamente alla stessa pressione, la carrozzina è notevolmente più leggera e facile da manovrare.

Nota

Assicurarsi che i pneumatici abbiano una superficie di contatto sufficiente.

Si tenga presente che, quando l'utente utilizza la carrozzina in strada, è obbligato al rispetto delle regole vigenti sulla circolazione stradale.

Nota

In condizioni di scarsa visibilità si consiglia di indossare vestiti chiari o con catarifrangenti in modo da potere essere visti meglio. Assicurarsi che i catarifrangenti ai lati e sul retro della carrozzina sia ben visibili. Si consiglia inoltre di montare una luce.

Nota

Non utilizzare la carrozzina su pendii con un'inclinazione superiore a 10°.

Non utilizzare la carrozzina su terreni fangosi o ghiacciati.

Non utilizzare la carrozzina nelle aree vietate ai pedoni.

Nota

Fare sempre attenzione a non schiacciarsi le dita quando si utilizza o si regola la carrozzina.

Annotare nello spazio riportato l'indirizzo e il numero di telefono del tecnico di zona addetto all'assistenza.

In caso di guasto rivolgersi immediatamente al tecnico autorizzato fornendo tutti i dettagli necessari in modo che vi possa aiutare rapidamente.

È possibile che i prodotti illustrati e descritti nel presente manuale differiscano leggermente dal modello acquistato. Tuttavia tutte le istruzioni sono pertinenti, a prescindere dalle differenze nei dettagli.

Il produttore si riserva il diritto di alterare senza preavviso i pesi, le misure e altri dati tecnici riportati nel presente manuale. Tutte le cifre, le misure e le capacità indicate nel presente manuale sono approssimative e non costituiscono delle

Garanzia

specifiche.

Garanzia

QUESTO NON HA ALCUN EFFETTO SUI VOSTRI DIRITTI LEGALI.

Condizioni della garanzia

1) La riparazione o la sostituzione verranno effettuate da un rivenditore/tecnico autorizzato Sunrise Medical.

2) Nel caso in cui il prodotto necessitasse di un controllo mentre è ancora in garanzia, per applicare le condizioni della garanzia, rivolgersi immediatamente al tecnico autorizzato Sunrise Medical, dando informazioni complete sul tipo di problema. Se il tecnico autorizzato Sunrise Medical non fosse disponibile per riparare la carrozzina, qualsiasi altro tecnico scelto dal produttore potrà eseguire il lavoro sotto garanzia.

3) Nel caso in cui un componente della carrozzina debba essere riparato o sostituito come risultato di uno specifico difetto di fabbricazione o materiale entro 24 mesi (5 anni su tutte le parti del telaio e della crociera) dalla data di acquisto da parte del primo acquirente, e sempre che il prodotto appartenga ancora allo stesso, i componenti verranno riparati o sostituiti.

Nota: questa garanzia non è trasferibile.

4) Qualsiasi parte riparata o sostituita sarà soggetta a queste condizioni per il periodo rimanente della garanzia.

5) I componenti sostituiti dopo la scadenza della garanzia originale sono coperti per altri 24 mesi.

6) Le parti di consumo deperibili non saranno coperte da garanzia durante il normale periodo di garanzia a meno che non presentino chiari segni di logorio eccessivo dovuto direttamente a un difetto di produzione. Queste parti includono, ma non si limitano a: rivestimento di stoffa, pneumatici, camere d'aria e simili e, per i prodotti elettrici, batterie, spazzole del motore e così via.

7) Le condizioni della garanzia riportate sopra sono valide per tutte le parti del prodotto, per i modelli acquistati a prezzo pieno.

8) In circostanze normali non si accetta alcuna responsabilità qualora sia stato necessario riparare o sostituire parti del prodotto come risultato diretto dei seguenti fattori.

a) La manutenzione del prodotto o delle relative parti non è stata eseguita secondo le raccomandazioni del produttore, come indicato nel manuale dell'utente o nel manuale di manutenzione, o non sono stati usati solo componenti originali specificati.

b) Il prodotto o la parte hanno subito dei danni a causa di negligenza, incidente o uso improprio.

c) Il prodotto o la parte sono stati alterati rispetto alle specifiche del produttore o le riparazioni sono state eseguite prima di avere avvisato il tecnico.

Trasporto

Trasporto della carrozzina in un veicolo

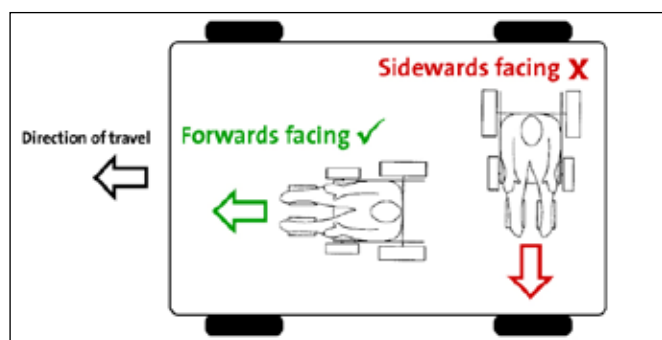
Una carrozzina fissata in un veicolo non fornisce lo stesso livello di protezione e sicurezza di un sistema di seduta del veicolo stesso. Sunrise Medical consiglia di utilizzare, quando possibile, il sedile e il sistema di ritenuta del veicolo. Sebbene non sia sempre pratico trasferire l'utente sul sedile del veicolo, qualora sia necessario trasportare l'utente seduto sulla carrozzina, attenersi alle istruzioni riportate di seguito.



Avvertenze

La carrozzina occupata deve essere rivolta in avanti e fissata con la cinghia di ancoraggio della carrozzina e le cinghie di ritenuta per l'utente (sistemi WTORS che soddisfano i requisiti dello standard ISO 10542 o SAE J2249) in conformità alle istruzioni del produttore dei WTORS. Per ulteriori informazioni sul trasporto della carrozzina, vedere la sezione contenente le istruzioni per l'ancoraggio.

L'utilizzo della carrozzina in altre posizioni in un veicolo non è stato testato. Ad esempio, non trasportare mai la carrozzina rivolta lateralmente. (Fig. 19)



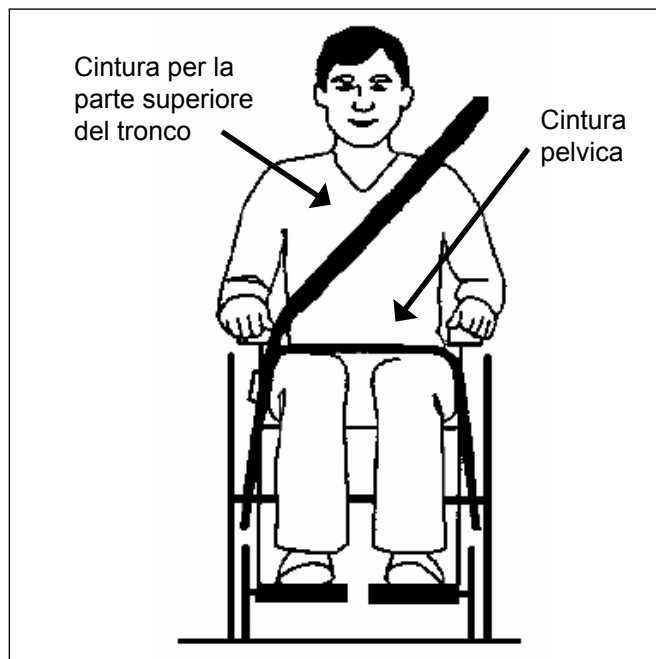
Quando possibile, rimuovere e riporre tutta l'attrezzatura ausiliaria, ad esempio:

- stampelle
- cuscini rimovibili
- tavolini

Non effettuare alterazioni o sostituzioni sui punti di fissaggio della carrozzina, sulla struttura, sul telaio o sui componenti senza avere prima consultato il produttore. Altrimenti la carrozzina non potrà essere trasportata in un veicolo.

Nel caso in cui il veicolo in cui si trova la carrozzina rimanga coinvolto in un incidente, fare controllare la carrozzina da un rivenditore autorizzato Sunrise Medical prima di riutilizzarla.

Usare sia la cintura pelvica sia la cintura per la parte superiore del tronco per assicurare l'utente e ridurre la possibilità di impatto della testa e del torace con i componenti del veicolo. (Fig. 20)



Installare un appoggiatesta idoneo (vedere l'etichetta sull'appoggiatesta) e posizionarlo sempre adeguatamente durante il trasporto.

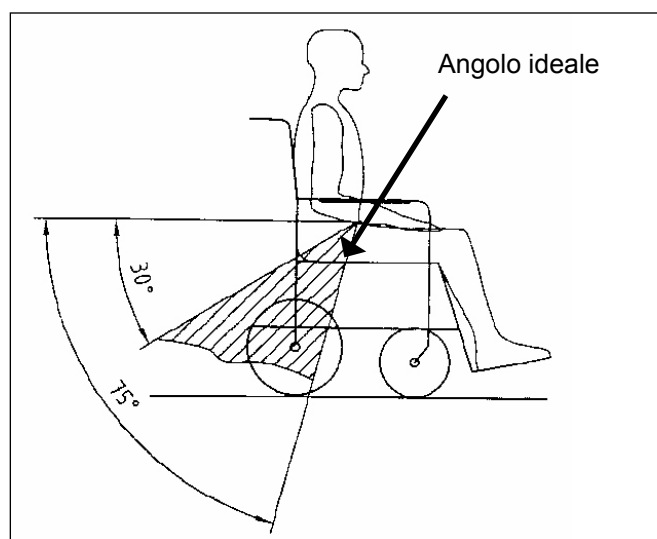
Non utilizzare i supporti posturali (cinghie pelviche, cinture pelviche) come sistemi di ritenuta per l'utente in un veicolo in movimento a meno che non soddisfino i requisiti dello standard ISO 7176-19:2001 o SAE J2249.

Azionare correttamente i freni manuali.

Istruzioni per la ritenuta dell'utente

Posizionare la cintura pelvica bene in basso, contro il bacino in modo che l'angolo della cintura sia compreso tra 30° e 75° rispetto al piano orizzontale.

Si consiglia di regolarla a un angolo più vicino ai 75°, ma non superiore. (Fig. 21)



Assicurarsi che tra le cinture di ritenuta e il corpo non vi siano componenti o parti della carrozzina, quali braccioli o ruote.

Far passare la cintura sulla parte superiore del tronco sopra la spalla e lungo il torace come illustrato.

Stringere le cinture di ritenuta in base alle esigenze dell'utente.

Assicurarsi che le cinture di ritenuta non siano attorcigliate durante l'uso.

Fare passare la cintura pelvica e la cintura diagonale tra il sedile e lo schienale come illustrato nella figura 24.



La cintura pelvica deve essere a contatto con il corpo tra le cosce e il bacino.



1. Assicurarsi che il veicolo sia omologato per il trasporto di un passeggero in carrozzina e che vi si possa caricare il tipo di carrozzina in uso.

2. Sunrise Medical consiglia:

l'utilizzo di un sistema di ritenuta per le gambe inferiori, posizionato intorno agli stinchi e al telaio anteriore sopra le ruote anteriori. (Fig. 25).

a) La carrozzina deve essere fissata con un sistema di ancoraggio a 4 parti (4-part Tie Down Restraint System) conformemente allo standard ISO 10542 o SAE J2249 con cinghie anteriori non regolabili e cinghie posteriori regolabili,

che solitamente usano moschettoni Karabiner/ganci a S e attacchi con fibbia e puntale.

- b) Lo spazio intorno alla carrozzina deve essere sufficiente per consentire di fissare, stringere e sbloccare i sistemi di ritenuta per l'utente e di ancoraggio della carrozzina e le cinture di sicurezza.
- c) Montare i sistemi di ancoraggio sul telaio principale della carrozzina come illustrato nei diagrammi alla pagina seguente. Non fissarli ad attacchi o ad accessori, ad esempio i raggi delle ruote, i freni o la pedana.
- d) Attaccare i sistemi di ancoraggio ad un angolo il più possibile vicino a 45° e stringerli bene secondo le istruzioni del produttore.
- e) La sicurezza dell'utente durante il trasporto dipende dalla diligenza della persona che fissa i sistemi di ancoraggio, che deve avere ricevuto istruzioni e/o una formazione appropriate.

I punti di attacco sulla carrozzina sono il telaio laterale anteriore interno, sopra la ruota anteriore, e il telaio laterale posteriore. Le cinghie vanno montate intorno ai telai laterali in corrispondenza dell'intersezione dei tubi del telaio orizzontale e verticale.

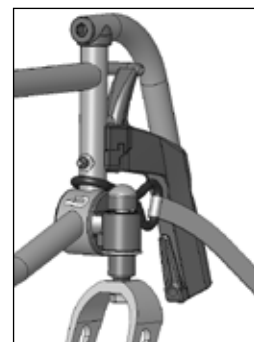
Il simbolo di ancoraggio sul telaio della carrozzina indica la posizione delle cinghie di ritenuta. Le cinghie vengono tese dopo che sono state montate le cinghie anteriori per fissare la carrozzina.

Trasporto: posizionamento dei sistemi di ancoraggio della carrozzina

Carrozzina ad autospinta fissata con i sistemi di ancoraggio anteriore e posteriore. Il posizionamento delle cinghie di ritenuta è illustrato dettagliatamente di seguito.



Posizione del sistema di ancoraggio posteriore ed etichetta di ancoraggio.



Descrizione generale

Carrozzina

1. Manopole di spinta
2. Rivestimento dello schienale
3. Spondina
4. Rivestimento del sedile
5. Angolo della pedana
6. Ruota anteriore
7. Appoggipiedi
8. Forcella
9. Perno a estrazione rapida
10. Freno
11. Corrimano
12. Ruota posteriore



Istruzioni per il trasporto della carrozzina

Chiusura

Come prima operazione togliere il cuscino dalla carrozzina e lo schienale a guscio (solo sulla versione Comfort) e ribaltare la pedana (intera) o gli appoggipiedi separati. Afferrare centralmente il rivestimento o i tubi del sedile da dietro e tirarli verso l'alto. La carrozzina si chiuderà. A seconda del modello è possibile rimuovere anche l'angolo pedana per ridurre al minimo l'ingombro, ad esempio per il trasporto in auto. A questo scopo girare la leva di bloccaggio verso l'esterno, spostare l'angolo pedana lateralmente, quindi estrarre l'angolo pedana dalla sede (Fig. 1).



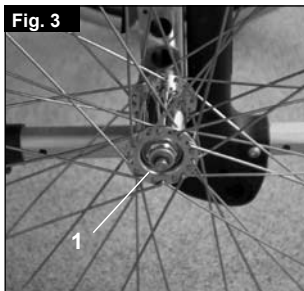
Apertura

Premere verso il basso i tubi del sedile (vedere figura). La carrozzina si aprirà. Premere i tubi del sedile fino a quando non si posizionano nei relativi supporti del telaio. Per semplificare questa operazione, tenere la carrozzina inclinata lateralmente in modo da alleggerire il peso su una ruota posteriore e fare sì che la carrozzina si apra con maggiore facilità. **Fare attenzione a non schiacciarsi le dita nella crociera.** Rimontare il sedile e lo schienale a guscio (Fig. 2).

AVVERTENZA

Assicurarsi che lo schienale a guscio sia correttamente inserito.

Perni ad estrazione rapida delle ruote posteriori Le ruote posteriori sono dotate di un perno ad estrazione rapida. Le ruote possono essere estratte o inserite senza la necessità di utilizzare degli utensili. Per l'estrazione delle ruote è sufficiente premere il pulsante posizionato sul perno ad estrazione rapida (1) ed estrarre la ruota (Fig. 3).



AVVERTENZA

L'inserimento del perno nel supporto deve avvenire premendo il relativo pulsante. Rilasciando il pulsante la ruota si bloccherà all'interno del suo supporto. Il pulsante di blocco deve ritornare nella sua posizione di partenza.

Come salire da soli sulla carrozzina

- Spingere la carrozzina contro una parete o un mobile massiccio.
- Assicurarsi che i freni siano azionati.
- Accertarsi che la pedana sia bene inserita.
- Quindi abbassarsi e sedersi sulla carrozzina.
- Abbassare la pedana e appoggiare i piedi davanti alle cinghie fermatallone.



Come scendere da soli dalla carrozzina (Fig. 10)

- Assicurarsi che i freni siano azionati.
- Accertarsi che la pedana sia bene inserita.
- Con le mani appoggiate sui braccioli piegarsi leggermente in avanti per spostare il peso del corpo verso la parte anteriore del sedile.
- Quindi appoggiare i piedi a terra, uno molto indietro, e alzarsi.



Non appoggiarsi sulla pedana o la carrozzina potrebbe ribaltarsi.

È più facile e sicuro salire sulla carrozzina se si solleva l'appoggipiedi in modo che non sia di intralcio o se lo si stacca dalla carrozzina.

Opzioni – Pedana per ribaltamento

Pedana per ribaltamento

La pedana per il ribaltamento della carrozzina viene utilizzata dall'accompagnatore per il superamento di un ostacolo. Premere semplicemente con il piede sulla pedana e la carrozzina si solleverà leggermente per salire ad esempio sul cordolo del marciapiede (Fig. 4).



Opzioni - Freni

Freni

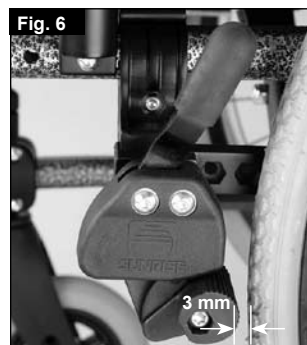
La carrozzina è dotata di due freni, che vengono applicati direttamente contro i pneumatici. Per azionare i freni, spostare in avanti entrambe le leve dei freni contro i rispettivi fermi. Per sbloccare i freni, riportare le leve nella posizione di partenza.

L'azione dei freni sarà ridotta in caso di:

- battistrada logorato dei pneumatici
- pressione bassa dei pneumatici
- pneumatici bagnati
- freni mal regolati



I freni non sono stati concepiti per essere utilizzati come freno per una carrozzina in movimento. Pertanto non devono mai venire utilizzati per fermare una carrozzina in movimento. Servirsi sempre dei corrimano per fermare la carrozzina. Accertarsi che lo spazio tra i pneumatici e i freni ottemperi alle specifiche fornite. Per la regolazione allentare la vite (1), impostare lo spazio corretto, quindi stringere la vite (Fig. 5 + 6).



AVVERTENZA

Dopo ogni regolazione delle ruote posteriori controllare lo spazio per reimpostarlo se necessario.

Prolunga della leva del freno

La prolunga della leva del freno può essere tolta o ripiegata verso il basso. La leva più lunga aiuta a minimizzare lo sforzo necessario per azionare i freni (Fig. 7).

AVVERTENZA

In caso di montaggio non appropriato della prolunga della leva del freno c'è la possibilità che si possa rompere a causa della maggiore pressione esercitata.

Non appoggiarsi sulla prolunga della leva del freno nei trasferimenti dalla carrozzina. C'è il rischio che si rompa! Gli spruzzi d'acqua provenienti dalle ruote possono fare sì che i freni funzionino male.



Freno a tamburo

Il freno a tamburo permette all'accompagnatore di frenare in modo funzionale e sicuro. Può essere azionato con l'aiuto di una leva di blocco (1) per impedire qualsiasi spostamento indesiderato. Lo scatto della leva di blocco deve essere ben udibile. Il freno a tamburo funziona indipendentemente dalla pressione dei pneumatici. La carrozzina non deve mai essere spinta con il freno a tamburo inserito (Fig. 8).



AVVERTENZA

Fare regolare il freno a tamburo esclusivamente dal rivenditore di fiducia.

Utilizzo con una sola mano

La carrozzina è dotata di due set di freni, azionabili dal lato sinistro o dal lato destro, che vengono applicati direttamente contro i pneumatici. Per azionare i freni, spostare in avanti entrambe le leve dei freni contro i rispettivi fermi (Fig. 9). Per sbloccare i freni, riportare le leve nella posizione di partenza.



L'azione dei freni sarà ridotta in caso di:

- battistrada logorato dei pneumatici
- pressione bassa dei pneumatici
- pneumatici bagnati
- freni mal regolati

I freni non sono stati concepiti per essere utilizzati come freno per una carrozzina in movimento.

Pertanto non devono mai venire utilizzati per fermare una carrozzina in movimento. Servirsi sempre dei corrimano per fermare la carrozzina. Accertarsi che lo spazio tra i pneumatici e i freni ottemperi alle specifiche fornite. Per la regolazione allentare la vite (1), impostare lo spazio corretto, quindi stringere la vite (vedere "Coppie di serraggio") (Fig. 10).



AVVERTENZA

Dopo ogni regolazione delle ruote posteriori controllare lo spazio per reimpostarlo se necessario.

In caso di montaggio non appropriato della prolunga della leva del freno c'è la possibilità che si possa rompere a causa della maggiore pressione esercitata. Non appoggiarsi sulla prolunga della leva del freno nei trasferimenti dalla carrozzina. C'è il rischio che si rompa! Gli spruzzi d'acqua provenienti dalle ruote possono fare sì che i freni funzionino male.

Opzioni - Appoggiaiedi

Appoggiaiedi

Per facilitare il trasferimento sulla carrozzina, ribaltare l'appoggiaiedi.

Regolazione della pedana

Per gli utenti con gambe lunghe abbassare la pedana all'altezza desiderata utilizzando le viti (1). Allentare le viti, sistemare i tubi nella posizione desiderata, quindi stringere le viti (vedere "Coppie di serraggio").

Tra la pedana e il terreno devono esserci sempre almeno 2,5 cm (Fig. 11).



Pedana ad angolo regolabile (7.22)

È possibile regolare l'angolo dell'appoggiaiedi rispetto al terreno. Allentare la vite, tirare l'appoggiaiedi verso l'interno, regolarne l'angolo, spingerlo di nuovo in posizione, quindi stringere la vite.

Assicurarsi, dopo ogni regolazione, di stringere bene le viti (vedere "Coppie di serraggio").

Accertarsi che la distanza dal terreno sia sempre 2,5 cm (Fig. 12).



Angolo pedana e relativo fermo

L'angolo pedana può essere ruotato verso l'interno, sotto il rivestimento del sedile, oppure verso l'esterno.

Quando si monta l'angolo pedana, assicurarsi che sia rivolto verso l'interno o l'esterno. Quindi ruotarlo verso il centro finché non si blocca in posizione. Per rimuovere l'angolo pedana, tirare la leva (1), girare la pedana verso l'interno o l'esterno, quindi staccare l'angolo pedana. Accertarsi che l'angolo pedana sia correttamente bloccato in posizione (Fig. 13).



AVVERTENZA

L'angolo pedana non deve essere utilizzato per sollevare o portare la carrozzina con l'utente seduto in carrozzina.

AVVERTENZA

Non utilizzare l'appoggiaiedi per salire o scendere dalla carrozzina. Ribaltare l'appoggiaiedi e ruotare la pedana completamente verso l'esterno.

Pedana elevabile

Elevazione della pedana

Togliere il peso dalla pedana e sbloccare la manopola (1). Tirare la pedana verso l'alto e regolarla all'altezza desiderata, quindi stringere la manopola.



Abbassamento della pedana

Togliere il peso dalla pedana sollevando le gambe e sbloccare il dispositivo di blocco con la manopola (1) (Fig. 14).

Abbassare la pedana all'altezza desiderata, quindi inserire il dispositivo di blocco con la manopola. Per regolare la lunghezza della pedana, allentare le viti (2) (Fig. 15).



AVVERTENZA

Tenere le mani lontano dal meccanismo di regolazione tra il telaio e le parti mobili della pedana mentre la si alza o la si abbassa.

AVVERTENZA

L'angolo pedana non deve essere utilizzato per sollevare o portare la carrozzina con l'utente seduto in carrozzina.

AVVERTENZA: fare attenzione a non schiacciarsi le dita.

Quando si regola l'altezza della pedana, non infilare le dita nel meccanismo di regolazione tra le parti mobili.



Supporto per amputati

Il supporto per amputati può essere regolato in tutte le direzioni a seconda delle esigenze (Fig. 16).

Opzioni - Ruote anteriori

Ruote anteriori, piastre di regolazione delle ruote anteriori, forcelle delle ruote anteriori

È possibile che la carrozzina tiri leggermente verso destra o sinistra o che sia presente una vibrazione delle ruote anteriori. I motivi possono essere i seguenti.

- Il movimento della ruota in avanti o all'indietro non è correttamente regolato.
- La campanatura non è appropriata.
- La pressione delle ruote anteriori e/o posteriori non è corretta; le ruote non girano con facilità.

Una regolazione adeguata delle ruote anteriori è la condizione essenziale per il movimento rettilineo della carrozzina. La regolazione delle ruote anteriori dovrebbe essere sempre eseguita da un rivenditore autorizzato. Se la posizione delle ruote posteriori viene modificata, la regolazione delle piastre di regolazione delle ruote anteriori deve essere sempre verificata.

Opzioni – Adattatore della ruota anteriore

Regolazione dell'altezza e dell'angolo di inclinazione della seduta

L'altezza e l'angolo di inclinazione del sedile sono determinati dalla posizione delle ruote anteriori e posteriori.

Per regolare l'altezza del sedile, è possibile utilizzare ruote posteriori di dimensioni diverse, cambiare la posizione delle ruote posteriori e anteriori e usare i distanziatori (Fig. 17).



AVVERTENZA

Dopo avere regolato l'altezza o l'angolo di inclinazione del sedile, assicurarsi di stringere tutte le viti.

Nota

È possibile modificare l'angolo dell'asse della ruota anteriore. A questo scopo cambiare la posizione della ruota anteriore o posteriore. L'angolo deve essere di 90° circa.



Regolazione dell'angolo dell'asse della ruota anteriore

Allentare le viti (1), tirare l'adattatore della ruota anteriore verso l'esterno, impostare un angolo di 90°, quindi stringere le viti (Fig. 19).

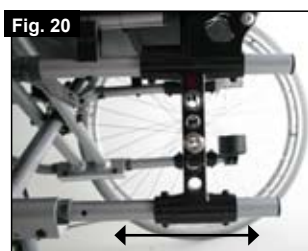


Nota

L'angolo dell'asse della ruota anteriore deve essere lo stesso su entrambi i lati (mettere un segno).

Posizione dell'asse orizzontale

La piastra dell'asse può essere regolata in avanti per una maggiore manovrabilità o indietro per una maggiore stabilità (Fig. 20).



Posizione dell'adattatore dell'asse (7.51.1.2)

L'adattatore dell'asse può essere montato davanti al tubo posteriore per una guida migliore o dietro al tubo posteriore per una maggiore protezione dal rischio di ribaltamento.



Maggiore è l'interasse, maggiore è la protezione dal rischio di ribaltamento. Per aumentare la lunghezza dell'interasse, girare l'adattatore dell'asse (1) all'indietro.

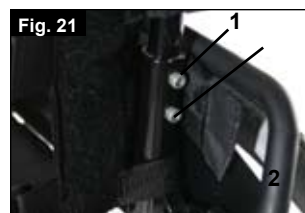
AVVERTENZA

I freni devono essere regolati nella nuova posizione.

Opzioni - Schienale

Schienale ad altezza regolabile

A seconda del modello, l'altezza dello schienale può essere regolata in 2 o 3 posizioni diverse (41 cm, 43,5 cm e 46 cm). Allentare e rimuovere i bulloni (1) + (2), spingere il tubo dello schienale nella posizione desiderata, quindi riporre i bulloni e stringerli (Fig. 21).



Schienale regolabile in inclinazione

L'angolo dello schienale può essere regolato in 6 posizioni diverse (-5° in avanti, 0°, 5°, 10°, 15° e 20° indietro). Per regolare l'angolo, allentare la vite (1), impostare l'angolo desiderato, quindi stringere la vite (Fig. 22).



Schienale regolabile in inclinazione (7° - 30°)

Tirare entrambe le leve insieme (1) per sbloccare lo schienale, quindi spostarlo nella posizione desiderata.

Rilasciare le due leve (1) affinché lo schienale si blocchi automaticamente in posizione (Fig. 23).



AVVERTENZA

Lo schienale regolabile in inclinazione può essere utilizzato solo insieme alla prolunga posteriore.

AVVERTENZA

Si consiglia di utilizzare lo schienale regolabile in inclinazione con le routine antiribaltamento (massima distanza dal terreno: 3 - 5 cm).

AVVERTENZA

Si consiglia di utilizzare lo schienale regolabile in inclinazione insieme alla barra stabilizzatrice.

Schienale semi-pieghevole

Apertura dello schienale

Per sistemare lo schienale in posizione verticale, spingere le manopole verso l'alto e in avanti fino a quando non si bloccano in posizione.



Tenere le dita e altri elementi lontano dal meccanismo di chiusura quando si chiude lo schienale per evitare di subire lesioni o causare danni.

Fig. 24



Chiusura dello schienale

Lo schienale può essere chiuso per riporre più facilmente la carrozzina.

Non cercare di piegarlo mentre è sotto carico o si rischia di rompere la leva.

Fig. 25



Per chiudere lo schienale, sistemarsi dietro la carrozzina e premere le due levette (Fig. 24 + 25) ai lati dello schienale (sopra i braccioli). Piegarlo lo schienale.

Rivestimento dello schienale regolabile

Il rivestimento dello schienale è regolabile e può essere teso per mezzo di cinghie (Fig. 26).

Fig. 26



AVVERTENZA

Non tendere eccessivamente la cintura o potrebbe intralciare il meccanismo di chiusura della carrozzina.

Schienale Comfort

Lo schienale comfort da la possibilità di restare anche a lungo seduti nella carrozzina ed è dotato di supporti laterali. Può essere tolto intero dalla carrozzina semplicemente sollevandolo e spingendolo in avanti. Il cuscino è fissato con il velcro e può essere rimosso. La fodera è lavabile (vedi targhetta).

Fig. 26a



Supporto per il tronco

Il supporto per il tronco può essere regolato in angolazione, profondità e altezza. Può essere ribaltato sollevandolo verso l'alto.

- Regolazione in profondità: rimuovere le due viti e posizionare il supporto nella nuova posizione. Fissare di nuovo le viti.

- Regolazione in angolazione: Allentare la vite, posizionare il supporto nella posizione desiderata e stringere nuovamente la vite.

- Regolazione in altezza: rimuovere le viti di fissaggio del supporto e spostare il supporto nella posizione desiderata. Stringere nuovamente le viti.

Fig. 26b



Opzioni – Spondina

Spondina standard, ribaltabile, rimovibile con bracciolo corto o lungo

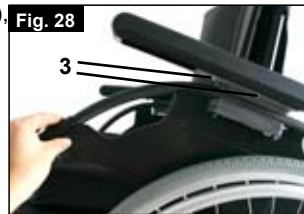
Grazie ai bordi anteriori smussati delle spondine è possibile avvicinarsi ad un tavolo. Per ribaltare il bracciolo, spingere la leva (1) in modo che la spondina si sblocchi (Fig. 27 + 28).

Fig. 27



Per regolare l'altezza del bracciolo (2), spostare la staffa del distanziatore nella posizione desiderata. A questo scopo allentare le viti, spostare la staffa del distanziatore, quindi stringere le viti. Per regolare la lunghezza del bracciolo, allentare le viti (3), spingere il bracciolo nella posizione desiderata, quindi stringere le viti (Fig. 28).

Fig. 28



AVVERTENZA

Non sollevare o trasportare la carrozzina utilizzando le spondine o i braccioli.

AVVERTENZA

Fare attenzione a non schiacciarsi le dita quando si regola l'altezza dell'imbottitura del bracciolo.

Spondina ribaltabile, rimovibile con bracciolo corto o lungo, ad altezza regolabile

Per regolare l'altezza del bracciolo, spingere la leva in basso e spostare il bracciolo all'altezza desiderata. Rilasciare la leva e spingere il bracciolo verso il basso fino a quando non scatta in posizione. Assicurarsi che le spondine siano inserite correttamente.

Per ribaltare il bracciolo, spingere la leva (1) in modo che la spondina si sblocchi.

Fig. 29



Per regolare la lunghezza del bracciolo, allentare le viti (2), spingere il bracciolo nella posizione desiderata, quindi stringere le viti (Fig. 29).

AVVERTENZA

Non sollevare o trasportare la carrozzina utilizzando le spondine o i braccioli.

AVVERTENZA

Quando si utilizza una ruota posteriore da 24", spostare il bracciolo di una posizione verso l'alto.

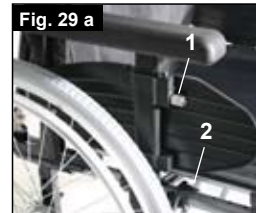
Braccioli ad altezza regolabile

Per regolare l'altezza del bracciolo, tirare la leva (1) e spostare il bracciolo all'altezza desiderata. Quindi bloccare la leva (1) in posizione. Per rimuovere il bracciolo, seguire la stessa procedura.

Per rimuovere completamente la spondina, spingere la leva (2). Per montare la spondina, tirare la leva (2).

Assicurarsi sempre che la spondina sia correttamente inserita nella sede (Fig. 29a).

Fig. 29 a



Opzioni – Bracciolo per emiplegici

Bracciolo per emiplegici

È possibile regolare la lunghezza e l'angolo dei braccioli per utenti emiplegici. Per regolare la lunghezza, allentare le 2 viti rotanti (1), quindi spingere il bracciolo nella posizione desiderata. Per regolare l'angolo, sistemare il bracciolo all'angolo desiderato tenendo premuta la manopola 2, quindi rilasciare la manopola (Fig. 30).

Fig. 30



Opzioni – Ruotine antiribaltamento

Ruotine antiribaltamento

Le ruotine antiribaltamento offrono ulteriore sicurezza per gli utenti inesperti quando stanno ancora imparando a usare la carrozzina. Evitano che la carrozzina si ribalti all'indietro.

Spingere il pulsante di sblocco per sollevare o rimuovere le ruotine antiribaltamento. Tra i tubi e il terreno devono esserci sempre tra 3 e 5 cm.

Girare le ruotine antiribaltamento in su quando si affrontano ostacoli ingombranti (quali l'orlo di un marciapiede) per evitare che le ruotine tocchino terra. Quindi girare le ruotine in giù nella posizione normale (Fig. 31).

Fig. 31



Opzioni – Cintura di sicurezza



Prima di utilizzare la carrozzina, assicurarsi di indossare la cintura di sicurezza.

La cintura di sicurezza è montata sulla carrozzina come illustrato nelle figure. È formata da due parti, montate insieme con il bullone di fermo dell'asticella per il blocco del sedile esistente inserito nell'occhiello. La cintura passa sotto il retro del pannello laterale (Fig. 32).

Fig. 32



Regolare la posizione della cintura in modo che le fibbie siano al centro del sedile (Fig. 33).

Fig. 33

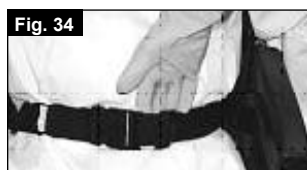


Regolare la cintura di sicurezza in base alle esigenze dell'utente nel modo seguente.

Per allungare la cintura	Per accorciare la cintura	✓
Fare scorrere la cintura dalla fibbia scorrevole nella fibbia maschio a incastro per aumentare la cintura disponibile.	Fare scorrere la cintura dalla fibbia maschio a incastro nella fibbia scorrevole.	Assicurarsi che la cintura non sia avvolta intorno alla fibbia maschio a incastro.

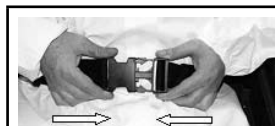
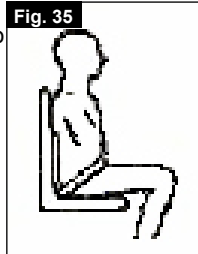
Dopo avere allacciato la cintura, verificare lo spazio tra la cintura e l'utente. Per una regolazione corretta tra la cintura e l'utente si deve potere inserire la mano piatta. (Fig. 34).

Fig. 34



Solitamente è necessario regolare la cintura pelvica in modo che le cinghie siano a un angolo di circa 45° e l'utente non scivoli dal sedile. (Fig. 35).

Fig. 35



Per allacciare la cintura di sicurezza

Inserire la fibbia maschio a incastro nella fibbia femmina.



Per slacciare la cintura di sicurezza

Premere le parti esposte della fibbia maschio a incastro verso il centro e staccare delicatamente le due fibbie.



Se si hanno dei dubbi sull'utilizzo e sul funzionamento della cintura di sicurezza, rivolgersi al tecnico sanitario, al rivenditore della carrozzina, all'assistente o all'accompagnatore.



Non utilizzare solo la cintura di sicurezza per il trasporto dell'utente seduto in carrozzina su un veicolo a motore. Usare la cintura pelvica e la cintura diagonale a disposizione nel veicolo. Per ulteriori informazioni vedere la sezione sul trasporto.

Opzioni - Seduta

Rivestimento del sedile standard

Su un lato del rivestimento viene applicata una chiusura in Velcro che permette una regolazione continua della tensione del rivestimento. Per regolare il rivestimento, chiudere la carrozzina. Staccare i cappucci anteriori (1) dal telaio. Rimuovere il rivestimento (2). Staccare la chiusura in Velcro e regolare il rivestimento. Per rimontare il rivestimento, seguire la procedura inversa.



AVVERTENZA

Per un'adeguata sicurezza, il 50% dei lembi della superficie a strappo deve essere ben a contatto fra di loro.

AVVERTENZA

Non tirare eccessivamente il rivestimento o potrebbe intralciare il meccanismo di chiusura della carrozzina.

Sedile Comfort

Il sedile comfort da la possibilità di rimanere seduti anche a lungo in carrozzina per merito della base in legno e del cuscino anatomico.

Opzioni – Regolazione della profondità del sedile

Regolazione della profondità del sedile

Per regolare la profondità del sedile, utilizzare la chiusura in Velcro sul rivestimento del sedile. Staccare una parte (1) dall'altra (2), individuare la posizione desiderata, quindi sistemare i due lembi uno sopra l'altro.



Opzioni – Profondità della seduta

Profondità della seduta

Togliendo i ganci (1), è possibile spostare la crociera (2) lungo il telaio e cambiare così la profondità della seduta (a seconda della posizione dei tubi posteriori).

Accertarsi che i ganci (1) scattino in posizione negli appositi fori del telaio.



Per mantenere il telaio il più compatto possibile, si può anche regolare la profondità della seduta tramite i tubi posteriori (41 – 46 cm in incrementi di 2,5 cm). A questo scopo rimuovere le viti (1 e 2) sulla staffa del tubo posteriore. Togliere le ruote e i braccioli e controllare che la crociera sia nella posizione desiderata (fare scivolare la crociera come descritto sopra). Spostare i tubi posteriori nella posizione desiderata, quindi stringere tutte le viti. Spostare il tubo della sede per i braccioli nella posizione desiderata.

Opzioni – Manopole di spinta

Manopole di spinta ad altezza regolabile

Grazie ad un perno le manopole di spinta sono assicurate dal distacco involontario. Se si sblocca la leva di sblocco (1), è possibile regolare le manopole di spinta all'altezza desiderata. Dopo avere regolato l'altezza delle manopole di spinta, tirare la leva di sblocco (1) fino a quando non è ben stretta.



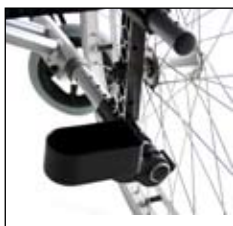
AVVERTENZA

Se la leva non è bloccata correttamente, potrebbe essere pericoloso superare gli ostacoli.

Opzioni – Portastampelle

Portastampelle

Questo accessorio permette il trasporto delle stampelle direttamente sulla carrozzina. Un cinturino di Velcro (1) blocca le stampelle.



AVVERTENZA

Non cercare mai di utilizzare o togliere le stampelle o altri ausili mentre la carrozzina è in movimento.

Opzioni – Tavolino

Tavolino

Il tavolino serve come superficie d'appoggio. Deve essere regolato dal rivenditore in base alla larghezza della seduta. Il test di funzionalità deve essere eseguito con l'utente seduto in carrozzina.



Opzioni – Barra stabilizzatrice

Barra stabilizzatrice pieghevole

La barra stabilizzatrice conferisce maggiore stabilità allo schienale. Per chiudere la carrozzina, spingere la leva di sblocco (1) all'interno e piegare la barra stabilizzatrice verso il basso. Per aprire la carrozzina, assicurarsi che la barra stabilizzatrice sia bloccata in posizione.



Opzioni – Appoggiatesta

Appoggiatesta

L'appoggiatesta può essere regolato in altezza e spostato orizzontalmente avanti e indietro. A questo scopo allentare la vite (1 o 2), sistemare l'appoggiatesta nella posizione desiderata, quindi stringere la vite (vedere "Coppie di serraggio").



Appoggiatesta Comfort

Per regolare l'altezza svitare il pomello e posizionare l'appoggiatesta all'altezza desiderata. Stringere nuovamente il pomello.



Opzioni – Ruotine di transito

Ruotine da transito

Le ruotine da transito vengono normalmente utilizzate quando la carrozzina con le ruote posteriori è troppo larga per passare in determinati spazi. Dopo avere estratto le ruote posteriori con l'ausilio dei perni ad estrazione rapida, è **possibile proseguire** la guida sulle ruotine da transito. Quando non sono utilizzate, le **ruotine da transito** sono montate in modo tale da trovarsi ad una distanza di 3 cm circa dal terreno. Non ostacolano le manovre di guida, trasporto o ribaltamento.



AVVERTENZA

Quando si utilizza la carrozzina con le ruotine da transito, la carrozzina non dispone di alcun tipo di freno.

Opzioni – Utilizzo con una sola mano

Utilizzo con una sola mano

Per spostare la carrozzina in linea retta, è necessario utilizzare entrambi i corrimano. Se è necessario chiudere la carrozzina, rimuovere la barra di rilascio spingendola all'interno.

AVVERTENZA

Per evitare lesioni, assicurarsi sempre che tutti i punti di giunzione siano ben fissati.



Copertoni e montaggio dei pneumatici

Copertoni e montaggio dei pneumatici

I pneumatici pieni sono standard.

Per i pneumatici pieni verificare che la pressione dei copertoni sia quella corretta. Una pressione inadeguata può compromettere le prestazioni della carrozzina. Se la pressione è troppo bassa, è necessario applicare una forza maggiore per muovere la carrozzina poiché la resistenza al rotolamento è maggiore. Analogamente la manovrabilità della carrozzina ne è compromessa. Se la pressione è troppo alta, il copertone può scoppiare. La pressione corretta è riportata su ogni singolo copertone.

Il montaggio o la riparazione dei copertoni avviene come per qualsiasi tradizionale copertone da bicicletta. Prima del montaggio della nuova camera d'aria è necessario verificare che nel canale del cerchione e nella parete interna del copertone non siano presenti corpi estranei. Dopo il montaggio o la riparazione controllare la pressione del copertone. La regolazione della pressione ai valori indicati e il buono stato dei copertoni sono delle condizioni importanti per la sicurezza dell'utente e la prestazione di guida della carrozzina.

Manutenzione e cura

Manutenzione

- Ogni 4 settimane provvedere al controllo della pressione dei copertoni. Controllare inoltre l'usura o il danneggiamento di tutti i copertoni.
- Ogni 4 settimane verificare il corretto funzionamento e la manovrabilità dei freni.
- Il montaggio dei copertoni avviene come per i tradizionali copertoni da bicicletta.
- Tutte le parti snodabili della carrozzina sono dotate di collegamenti a vite autobloccanti per garantire la massima sicurezza. Si consiglia di verificare ogni 3 mesi il corretto serraggio di tutti i collegamenti a vite (vedere "Coppie di serraggio"). I dadi di sicurezza devono essere utilizzati una sola volta. Dopo l'uso è necessario provvedere alla loro sostituzione.
- Se la carrozzina è sporca, pulirla con un detergente non aggressivo. Per la pulizia dell'imbottitura del sedile utilizzare esclusivamente acqua e sapone.
- Se la carrozzina dovesse bagnarsi, asciugarla immediatamente dopo l'uso.
- I perni ad estrazione rapida devono essere lubrificati ogni 8 settimane circa con una quantità minima di olio per macchine da cucire. A seconda della frequenza e dell'uso che si fa della carrozzina, si consiglia di sottoporla ogni 6 mesi a un controllo specializzato presso il rivenditore di fiducia.

AVVERTENZA

Sabbia e acqua marina (d'inverno il sale per sciogliere il ghiaccio) danneggiano i cuscinetti delle ruote anteriori e di quelle posteriori. In caso di esposizione della carrozzina a questi agenti, provvedere immediatamente a una sua accurata pulizia.

Le seguenti parti possono essere rimosse e inviate al produttore/ rivenditore per la riparazione:

- Ruote posteriori
- Bracciolo
- Angolo della pedana
- Ruotine antiribaltamento

Questi componenti sono disponibili come parti di ricambio. Per ulteriori informazioni consultare il manuale del produttore.

Igiene in caso di utilizzo da parte di un altro utente:

Prima che la carrozzina venga riutilizzata da un altro utente, prepararla adeguatamente, spolverando e trattando con disinfettante spray tutte le superfici che entrano a contatto con l'utente. A questo scopo usare un disinfettante dell'elenco DGHM. Ad esempio, per un risultato rapido, utilizzare Antifect Liquid (Schülke & Mayr), un prodotto a base di alcol per la disinfezione rapida dei prodotti medici.

Osservare le istruzioni del produttore per il disinfettante impiegato.

Normalmente non è possibile garantire una disinfezione sicura sulle cuciture. In caso di contaminazione microbatterica con agenti attivi, si consiglia pertanto di cambiare ed eliminare in modo appropriato i rivestimenti del sedile e dello schienale conformemente alle norme vigenti.

Risoluzione dei problemi

La carrozzina non va dritta

- Controllare la pressione delle ruote.
- Controllare il regolare rotolamento della ruota (cuscinetti, asse).
- Controllare l'angolo delle ruote anteriori.
- Controllare che le ruote anteriori siano a contatto con il terreno.

Vibrazioni delle ruote anteriori

- Controllare l'angolo delle ruote anteriori.
- Controllare che le viti siano strette e, se necessario, stringerle (vedere "Coppie di serraggio").
- Controllare che le ruote anteriori siano a contatto con il terreno.

Il telaio non si inserisce nei supporti del sedile

- La carrozzina è ancora nuova e il rivestimento del sedile o dello schienale è ancora troppo rigido. Con il tempo le condizioni miglioreranno.

La carrozzina si chiude con difficoltà

- Il rivestimento dello schienale è troppo rigido. Provvedere ad allentarlo opportunamente.

La carrozzina cigola e scricchiola

- Controllare che le viti siano strette e, se necessario, stringerle (vedere "Coppie di serraggio").
- Applicare una quantità minima di lubrificante sulle giunzioni delle parti mobili.

La carrozzina oscilla

- Controllare l'angolo delle ruote anteriori.
- Controllare la pressione delle ruote.
- Controllare che le ruote posteriori non siano state regolate in modo differente.

Smaltimento/riciclaggio dei materiali



Se si è ricevuta la carrozzina gratuitamente, è possibile che appartenga a qualcun altro. Attenersi alle istruzioni dell'organizzazione che ha fornito la carrozzina per restituirla.

Di seguito sono descritti i materiali utilizzati per la carrozzina e l'imballaggio che possono essere smaltiti o riciclati.

Quando si organizza lo smaltimento, considerare gli eventuali regolamenti specifici in vigore localmente per lo smaltimento dei rifiuti o il riciclaggio. Ad esempio, potrebbe essere necessario pulire o decontaminare la carrozzina prima di procedere allo smaltimento.

Alluminio: forcelle delle ruote anteriori, ruote, telai laterali, telaio dei braccioli, angolo pedana, manopole di spinta

Acciaio: dispositivi di fissaggio, perni ad estrazione rapida

Plastica: impugnature, tappi dei tubi, ruote anteriori, pedana, imbottiture dei braccioli e ruote/pneumatici da 12"

Imballaggio: borsa in polietilene a bassa densità, scatola di cartone

Rivestimento: poliesteri tessuto con rivestimenti in PVC e schiuma alterata dalla combustione espansa.

Per lo smaltimento o il riciclaggio rivolgersi a un agente o a un centro di smaltimento autorizzati. In alternativa restituire la carrozzina al rivenditore perché la smaltisca.



Dati tecnici

Larghezza totale

- Con ruote standard, corrimano ravvicinati compresi BasiX: Larghezza sedile + 19 cm RubiX: Larghezza sedile + 19 cm
- Con ruote con freni a tamburo, corrimano ravvicinati compresi BasiX: Larghezza sedile + 21 cm RubiX: Larghezza sedile + 21 cm

Misura della carrozzina chiusa

- Con ruote standard BasiX: 30 cm RubiX: 30 cm
- Senza ruote standard BasiX: 24 cm RubiX: 24 cm

Peso in kg

- Trasporto (senza pedana, ruote, spondine): 8,4 kg
- Trasporto (RubiX XL) (senza pedana, ruote, spondine): 11,4 kg

- Pedana (1): 0,8 kg
- Spondine standard (1): 0,8 kg
- Ruote posteriori piene da 24" (1): 3,8 kg

Peso in kg

Portata massima

- BasiX, RubiX: Fino a 125 kg
- RubiX XL, versione rinforzata: Fino a 170 kg

Peso massimo utente (come testato): 125 kg

	Min.	Max.		Min.	Max.
Lunghezza totale con pedana	770 mm (12")	1.060 mm (24")	Angolo piano seduta	0°	6°
Larghezza totale	470 mm	790 mm	Profondità seduta effettiva	410 mm	480 mm
Lunghezza carrozzina piegata	770 mm	1.060 mm	Larghezza seduta effettiva	380 mm	600 mm
Larghezza carrozzina piegata	300 mm	300 mm	Altezza anteriore della seduta	375 mm	505 mm
Altezza carrozzina piegata	900 mm	950 mm	Angolo schienale	74°	80°
Peso totale	14,9 kg	17,3 kg	Altezza schienale	410 mm	460 mm
Peso della parte più pesante	-	2,0 kg (ruota posteriore da 24")	Distanza tra pedana e sedile	350 mm	500 mm
Stabilità statica in discesa	10°	10°	Angolo dalla gamba alla seduta	118°	118°
Stabilità statica in salita	10°	10°	Distanza dal bracciolo alla seduta	220 mm	240 mm
Stabilità statica laterale	10°	10°	Posizione anteriore struttura bracciolo	280 mm	340 mm
Consumo di energia	N/A	N/A	Diametro corrimano	490 mm	530 mm
Stabilità dinamica in salita	N/A	N/A	Posizione orizzontale asse	-35 mm (22")	+35 mm (12")
Superamento di ostacoli	N/A	N/A	Raggio di curva minimo	800 mm (22")	850 mm (12")
Velocità massima in avanti	N/A	N/A			
Distanza minima di frenata da velocità massima	N/A	N/A			

La carrozzina è conforme ai seguenti standard:

a) Requisiti e norme per la resistenza statica, resistenza all'urto e all'usura (ISO 7176-8)

• Sì

b) Sistemi di alimentazione e controllo per carrozzine elettroniche: requisiti e norme (ISO 7176-14)

• N/A

c) Test climatico conforme allo standard ISO 7176-9

• N/A

d) Requisiti di resistenza all'inflammabilità conformi allo standard ISO 7176-16 (EN 1021-1/2)

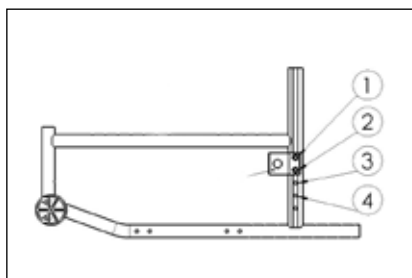
• Sì

Dati tecnici

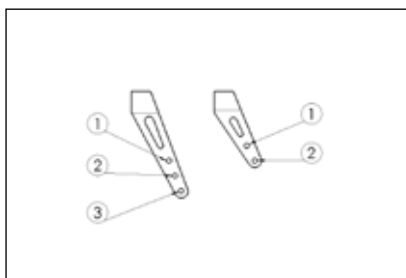
Matrice dell'altezza della seduta (BasiX), ruota anteriore da 8"

3°					
Altezza anteriore della seduta	Posizione ruota anteriore	Forcella	Posizione distanziatore	Ruota posteriore	
42,5 cm	1	Lunga	A	24 "	1
45 cm	2	Lunga	A	24 "	2
45 cm	2	Lunga	A	12"	N/A
47,5 cm	3	Lunga	A	24 "	3
50,5 cm	3	Lunga	B	24 "	4
0°					
42,5 cm	1	Lunga	A	24"	2
42,5 cm	1	Lunga	A	12"	N/A
45 cm	2	Lunga	A	24"	3
47,5 cm	3	Lunga	A	24"	4
6°					
45 cm	2	Lunga	A	24 "	1
47,5 cm	3	Lunga	A	24"	2
47,5 cm	3	Lunga	A	12"	N/A
50,5 cm	3	Lunga	B	24"	3

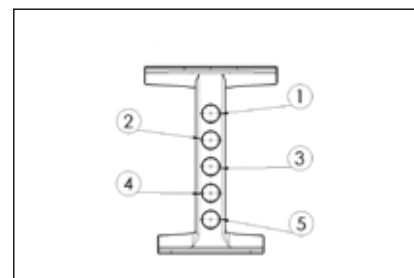
ITALIANO



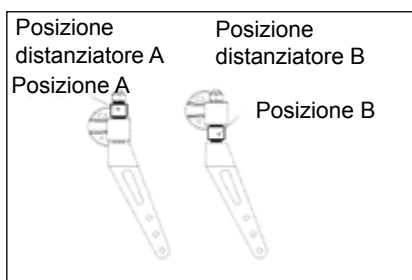
Posizione della ruota posteriore (BasiX)



Forcella lunga (sinistra) e forcella corta (destra) (RubiX)



Posizione della ruota posteriore (RubiX)



RubiX

Matrice dell'altezza della seduta (RubiX), ruota anteriore da 6"

3°					
Altezza anteriore della seduta	Posizione ruota anteriore	Forcella	Posizione distanziatore	Ruota posteriore	
40 cm	2	Corta	A	22 "	2
42,5 cm	2	Lunga	A	24 "	1
45 cm	3	Lunga	A	24 "	2
45 cm	3	Lunga	A	12"	N/A
47,5 cm	3	Lunga	B	24"	3
0°					
37,5 cm	1	Corta	A	22"	1
40 cm	2	Corta	A	22"	3
42,5 cm	2	Lunga	A	24"	2
42,5 cm	2	Lunga	A	12"	N/A
45 cm	3	Lunga	A	24"	3
47,5 cm	2	Lunga	B	24"	4
6°					
37,5 cm	N/A	Corta		N/A	
40 cm	2	Corta	A	22"	1
42,5 cm	2	Lunga	A	22"	1
45 cm	3	Lunga	A	24"	1
47,5 cm	3	Lunga	B	24"	2
47,5 cm	3	Lunga	A	12"	N/A

Matrice dell'altezza della seduta (RubiX), ruota anteriore da 8"

3°					
Altezza anteriore della seduta	Posizione ruota anteriore	Forcella	Posizione distanziatore	Ruota posteriore	
42,5 cm	1	Corta	A	24"	1
45 cm	2	Corta	A	24"	2
45 cm	2	Corta	A	12"	N/A
47,5 cm	3	Lunga	A	24 "	3
50,5 cm	4	Lunga	B	24 "	4
0°					
42,5 cm	1	Corta	A	24"	2
42,5 cm	1	Corta	A	12"	N/A
47,5 cm	2	Lunga	A	24"	4
50,5 cm	3	Lunga	B	24"	4
6°					
42,5 cm	1	Corta	A	22"	1
47,5 cm	3	Lunga	A	24"	2
47,5 cm	3	Lunga	A	12"	N/A

Regolazioni possibili per l'altezza del sedile

Nella matrice dell'altezza della seduta sono riportate le regolazioni possibili dell'altezza della seduta, comprese le opzioni delle ruote anteriori e di quelle posteriori e le posizioni di montaggio.

AVVERTENZA Misurato senza cuscini del sedile

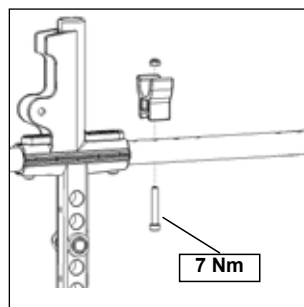
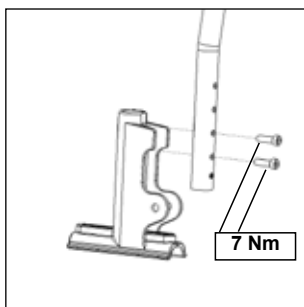
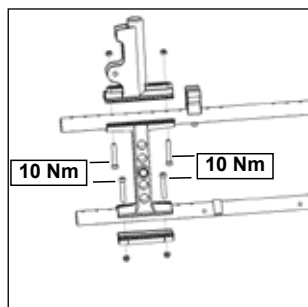
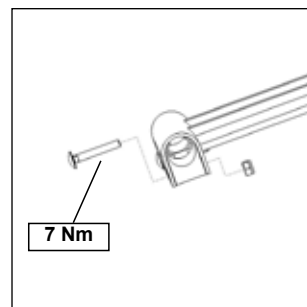
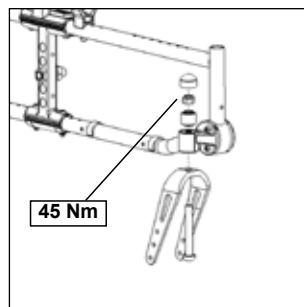
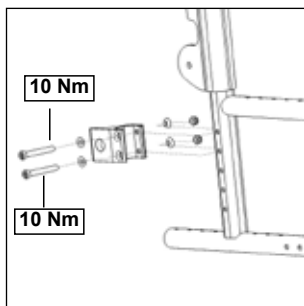
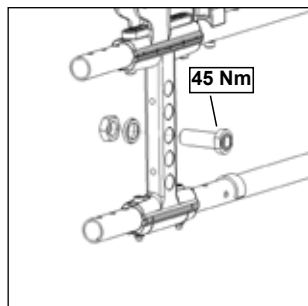
Targhetta di identificazione/Garanzia

Targhetta di identificazione

La targhetta di identificazione è applicata sulla crociera oppure sul tubo trasversale e sull'etichetta nel manuale dell'utente. Su questa targhetta sono riportati il modello esatto e i dati tecnici. In caso di ordine di ricambi o di reclamo comunicare i seguenti dati:

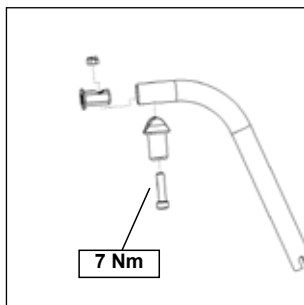
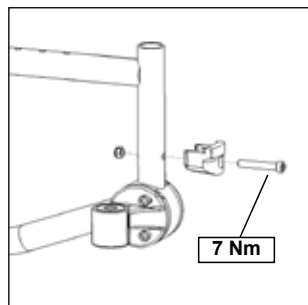
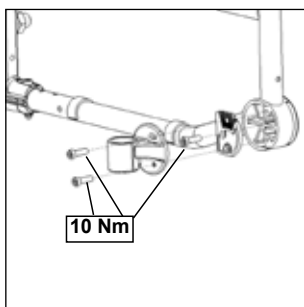
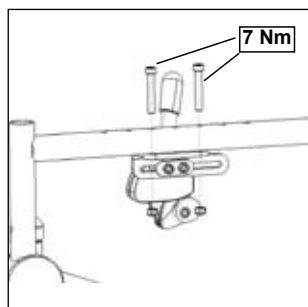
- numero di serie
- numero d'ordine
- mese/anno

Coppie di serraggio



Coppie di serraggio

La coppia di serraggio per le viti M6 è 7 Nm, se non indicato diversamente.





Sunrise Medical A.G.
Lückhalde 14
3074 Muri bei Bern
Switzerland
Tel.: +41 (0) 31-958-3838
Fax: +41 (0) 31-958-3848
www.sunrisemedical.ch

BasiX, RubiX, RubiX XL Rev. 3
28/05/10
000690668